

**B1**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lutz Baastrup (KV Flensburg)

**Titel:** Lutz Baastrup

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 56

**Geburtsort:** Hamburg

**Selbstvorstellung**

Liebe alle,

ich bin selbstständiger Rechtsanwalt in Flensburg mit den Schwerpunkten im Sozialrecht und Familienrecht. Dem Landesschiedsgericht gehöre ich seit 2021 an. Seit 2022 führe ich den Vorsitz.

Ich bewerbe mich erneut und bin bereit als Vorsitzender des Landesschiedsgerichts auch weiterhin zu helfen, dass Streitigkeiten unter Parteimitgliedern und Parteigliederungen einvernehmlich gelöst werden.

Herzliche Grüße

Lutz Baastrup

**B2**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Anke Erdmann (KV Kiel)

**Titel:** Anke Erdmann

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 52

**Selbstvorstellung**

Ihr Lieben,

die letzten zwei Jahre als Landesvorsitzende sind für mich wie im Flug vergangen. Ich bin mit drei Schwerpunkten angetreten: kraftvoller Kommunalwahlkampf, Raum für Diskussionen und unsere wachsende Partei gestalten.

1. Bei unserer **Kommunalwahl** haben 1.500 Grüne kandidiert, mehr als je zuvor. Gegen den Trend haben wir dazugewonnen - das war Teamwork und engagiertes Haustürklinkenputzen. Euer Schwung und Eure Power haben mich in dieser Zeit umgehauen und unser grünes Fundament ist deutlich gestärkt.
2. Gerade in Regierungszeiten mit hart errungenen Kompromissen, gibt es viel zu diskutieren. Und das haben wir ordentlich getan – oft intern im „Kurzen Draht“ und auch öffentlich – wie z.B. auf unserem Maiparteitag mit viel Raum zum **debattieren**.
3. Auch wenn der Ton uns gegenüber rauer wird – wir sind noch immer eine **wachsende Partei!** Ob bei Neumitgliedertreffen, den vielen Schnupper- und Schulungsangeboten oder am Wahlkampfstand, das: „Jetzt erst recht!“ ist bei den hunderten Neumitgliedern greifbar.

Diesen Zuwachs, diese Kraft können wir gut gebrauchen - in den laufenden gesellschaftlichen Debatten und auch im kommenden Bundestagswahlkampf. Denn es braucht unserer Stimme, damit Klimaschutz und Biodiversität nicht von der politischen Tagesordnung rutschen. Gegen Politikverdrossenheit stellen wir unsere Lust am Gestalten. Gegen Populismus, Extremismus und Spaltung stellen wir Weltoffenheit und Menschlichkeit.

Wir sind ein gut aufgestellter Landesverband mit wirklich vielen tollen Leuten! Gemeinsam werden wir uns mit der richtigen Mischung aus staatstragend und widerborstig, aus Emotionalität und Fakten, aus Zuhören und Antworten in diesen Wahlkampf werfen. Es geht um viel – und wir bringen hier den richtigen Drive mit.

Und nach dem Wahlkampf ist vor dem Wahlkampf: Zum Glück können wir nach einer kleinen Verschnaufpause nach der Bundestagswahl nämlich schon die Weichen für die Landtagswahlen 2027 stellen.

Mit meiner Leidenschaft und Erfahrung möchte ich gern zwei weitere Jahre Eure Landesvorsitzende sein und bitte um Euer Vertrauen

D.anke

Hallo,

ich heiße Anke. Ich bin mit Gazi zusammen Vorsitzende der Grünen in Schleswig-Holstein. Wir Grünen wählen alle zwei Jahre neu, wer uns vertreten soll. Es gibt bei uns zwei Vorsitzende. Wir teilen uns die Arbeit.

Ich möchte gern weiter Vorsitzende der Grünen sein. Darum bitte ich Dich, mich zu wählen. Die Wahl ist für zwei Jahre.

Vor zwei Jahren bin ich gewählt worden. Da habe ich versprochen: Wir machen zusammen einen tollen Wahlkampf bei der Kommunalwahl. Das hat geklappt. Wir haben viele Stimmen bekommen. Jetzt bestimmen mehr Grüne mit, was in den Dörfern und Städten passiert. Das finde ich gut.

Ich habe auch versprochen: Wir wollen viel miteinander diskutieren und reden. Das haben wir gemacht: Auf Parteitag und auch oft abends per Computer und Handy. Dazu haben wir Euch zum „Kurzen Draht“ eingeladen.

Ich habe noch etwas versprochen: Bei uns treten neue Menschen in die Partei ein. Sie sollen sich willkommen fühlen. Wir haben viele neue Mitglieder eingeladen und mit ihnen gesprochen.

Jetzt geht es um die nächsten zwei Jahren. Ihr entscheidet: Wer sollen die beiden Vorsitzenden der Grünen in Schleswig-Holstein sein.

Ich möchte gern Vorsitzende bleiben. Nächstes Jahr wird der Bundestag gewählt. Da müssen viele helfen. Dafür brauchen wir eine Plan. Den möchte ich mitausdenken.

2026 muss man schon über einen anderen Wahlkampf nachdenken: In Schleswig-Holstein wird 2027 neu gewählt. Darüber muss man früh reden und auch einen Plan machen.

Als Grüne wollen wir das Klima und die Natur schützen. Das ist wichtig. Viele Menschen finden das nicht wichtig. Darum müssen wir gemeinsam laut sein. Und wir wollen, dass sich die Menschen gut verstehen und Menschen in Not Hilfe bekommen. Das finden die Grünen wichtig. Das finde ich auch wichtig. Darum bin ich seit 30 Jahre bei den Grünen.

Ich bitte Dich: Wähle mich. Dann kann ich Vorsitzende bleiben.

Danke sagt Anke

**B3**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Iris Brückner (KV Schleswig-Flensburg)

**Titel:** Iris Brückner

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 56

## **Selbstvorstellung**

Bewerbung als Beisitzerin für das Landesschiedsgericht

Liebe Teilnehmer\*innen des Landesparteitags,

mein Name ist Iris Brückner, ich bin 56 Jahre alt, von Beruf Rechtsanwältin und ich möchte mich hier um die

Position der Beisitzerin im Landesschiedsgericht bewerben.

Für die GRÜNEN bin ich derzeit tätig als Delegierte der LAG Europa/Frieden/Außenpolitik zur BAG Frieden und Internationales und Ersatzdelegierte zur BAG Europa, Ratsfrau in der Schleswiger Ratsversammlung und ich war noch bis vor kurzem Mitglied des Kreisvorstandes Schleswig-Flensburg. Durch alle diese Aufgaben habe ich einen recht guten Einblick zum einen in die Struktur und zum anderen auch in unterschiedliche Befindlichkeiten innerhalb unserer Partei gewonnen.

Als Rechtsanwältin sind mir die Abläufe von gerichtlichen und Vermittlungsverfahren vertraut und ich habe auch meinen Beruf immer so verstanden, dass man im Interesse der Beteiligten vorrangig auf eine gütliche Einigung hinwirken sollte. Diese meine Fähigkeiten gerade auf dem juristischen Gebiet würde ich nun gerne auch bei der Lösung von Problemen und der Schlichtung von Streitigkeiten innerhalb unserer Partei einsetzen und den Vorsitzenden des Schiedsgerichts dabei entsprechend unterstützen.

Dafür bitte ich um Eure Zustimmung und sende viele Grüße aus Schleswig  
Iris Brückner

**B4**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Marie Mosch (KV Lübeck)

**Titel:** Marie Mosch

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 43

**Geburtsort:** Bonn

## **Selbstvorstellung**

Hallo,

seit zwei Jahren bin ich Beisitzerin im Landesschiedsgericht. Es gab zu tun und mir hat es Freude gemacht. Ich würde gerne weitere zwei Jahre Schiedsrichterin für die Grünen in Schleswig-Holstein sein. Ich finde es wichtig, dass es eine unabhängige Instanz gibt, an die sich Mitglieder\*innen und Mandatsträger\*innen wenden können, wenn das zusammen arbeiten schwierig wird.

Mein rechtlicher Schwerpunkt ist die internationale und nationale Schiedsgerichtsbarkeit. Mit den Abläufen eines Schiedsverfahrens im Wirtschaftsbereich bin ich durch meine beruflichen Erfahrungen in sehr vielen Schieds- aber auch Gerichtsverfahren gut vertraut. Derzeit bin ich als Syndikusrechtsanwältin für einen weltweit agierenden Prüf- und Zertifizierungskonzern tätig.

Herzliche Grüße

Marie Mosch

**B5**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Jens Jähne (KV Nordfriesland)

**Titel:** Jens Jaehne

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 61

**Geburtsort:** Wolfsburg

## **Selbstvorstellung**

Moin Alle,

mit meiner Bewerbung um den Beisitz im Landesschiedsgericht möchte ich meine Unterstützung für grüne Politik und Parteiarbeit verlagern: aus meiner Tätigkeit als Sprecher im KV Nordfriesland in die schlichtende Arbeit im Landesschiedsgericht. Ich bin selbständiger Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, vertrete

ausschließlich Arbeitnehmende und Betriebs-und Personalräte, was meiner langjährigen Mitgliedschaft bei ver.di, früher ÖTV, entspringt. Zusätzlich bin ich als Mediator tätig.

Meine ersten beruflichen Erfahrungen habe ich Rettungssanitäter nach meinem Zivildienst und später als examinierter Krankenpfleger gemacht, bis ich dann nach berufsbegleitendem Jurastudium diesen Beruf an den Nagel gehängt habe.

Ich glaube, mit meinen vielfältigen beruflichen Erfahrungen die Arbeit des Landesschiedsgerichtes unterstützen zu können und bitte Euch um Eure Stimme.

Mit grünen Grüßen

Jens Jähne

**B6**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Gazi Freitag (KV Plön)

**Titel:** Gazi Freitag

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 44

**Geburtsort:** Bad Oeynhausen

**Selbstvorstellung**

Ihr Lieben Menschen,

Ich bewerbe mich erneut um das Amt des Landesvorsitzenden. Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind gewaltig. Die Themen soziale Teilhabe, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Vielfalt und der entschlossene Kampf gegen Rechtsextremismus liegen mir besonders am Herzen. Sie sind entscheidend für die Zukunft

Schleswig-Holsteins und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

**Soziale Teilhabe** ist das Fundament einer gerechten Gesellschaft. Wir Grüne müssen uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass niemand in unserer Gesellschaft zurückgelassen wird. Bildung, Gesundheit, Wohnen und Arbeit dürfen keine Privilegien sein, sondern müssen für alle zugänglich und bezahlbar sein. In einer Welt, die sich immer schneller verändert, müssen wir dafür sorgen, dass jede\*r die gleichen Chancen hat. Das bedeutet, dass wir in den Ausbau der sozialen Infrastruktur investieren, Barrieren abbauen und Menschen gezielt unterstützen, die von Armut oder Ausgrenzung betroffen sind. Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Schleswig-Holstein ein Land bleibt, in dem Teilhabe keine Frage des Geldbeutels oder der Herkunft ist.

**Gesellschaftlicher Zusammenhalt** ist ein weiteres zentrales Anliegen meiner Politik. Gerade in Zeiten, in denen die sozialen Unterschiede größer werden, ist es wichtig, den Zusammenhalt zu stärken. Wir müssen Brücken bauen – zwischen Jung und Alt, zwischen Stadt und Land, zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten. Es geht darum, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Eine starke, solidarische Gemeinschaft ist der beste Schutz vor Spaltung und Ausgrenzung.

**Vielfalt** ist eine unserer größten Stärken, und ich bin fest davon überzeugt, dass Schleswig-Holstein von dieser Vielfalt profitiert. Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Perspektiven bereichern unser Zusammenleben. Unsere Aufgabe ist es, diese Vielfalt zu fördern und Diskriminierung konsequent zu bekämpfen. Wir Grüne stehen für eine Gesellschaft, in der jede\*r ohne Angst vor Ausgrenzung oder Hass leben kann. Deshalb setze ich mich für eine Politik ein, die Integration fördert und die Rechte von Minderheiten schützt.

Ein besonders dringendes Thema ist der **Kampf gegen Rechtsextremismus**. Der zunehmende Rechtspopulismus und Extremismus bedrohen unsere Demokratie. Wir dürfen nicht zulassen, dass Hass und Hetze unsere Gesellschaft vergiften. Als Landesvorsitzender werde ich mich weiterhin entschieden gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stellen. Es ist unsere Pflicht, die Werte von Toleranz, Menschenwürde und Demokratie zu verteidigen. Dafür brauchen wir eine starke Zivilgesellschaft, die sich gegen rechte Gewalt wehrt, und präventive Maßnahmen, die besonders junge Menschen vor extremistischer Ideologie schützen.

Ihr Lieben, ich bitte um Euer Vertrauen, um gemeinsam mit Euch diesen Weg fortzusetzen. Ich fühle mich gut dort, wo ich jetzt bin. Lasst uns Schleswig-Holstein zu einem Land machen, in dem soziale Gerechtigkeit, Vielfalt und Zusammenhalt keine leeren Worte, sondern gelebte Realität sind. Gemeinsam können wir zeigen, dass eine solidarische, vielfältige und demokratische Gesellschaft möglich ist – wenn wir den Mut haben, für sie einzustehen.

Vielen Dank.

Ihr lieben Menschen,

ich möchte wieder Landes-Vorsitzender werden. In den letzten Jahren haben wir viel geschafft, aber es gibt noch viel zu tun. Besonders wichtig sind mir die Themen:

- Soziale Teilhabe
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Vielfalt
- Kampf gegen Rechtsextremismus

**Soziale Teilhabe** bedeutet, dass alle Menschen in unserer Gesellschaft mitmachen können. Jeder soll die gleichen Chancen haben. Egal, wie viel Geld man hat oder woher man kommt. Wir müssen dafür sorgen, dass Menschen eine gute Bildung, Arbeit, Wohnungen und Gesundheitsversorgung bekommen. Niemand darf ausgeschlossen werden. Das ist mir sehr wichtig.

**Gesellschaftlicher Zusammenhalt** heißt, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Menschen sollen zusammenhalten, egal ob sie jung oder alt sind, in der Stadt oder auf dem Land leben. Wir brauchen Orte, an denen Menschen sich treffen und austauschen können. Wenn wir zusammenhalten, haben Hass und Ausgrenzung keine Chance.

**Vielfalt** bedeutet, dass Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Lebensweisen willkommen sind. Vielfalt ist eine Stärke. Wir Grüne wollen eine Gesellschaft, in der niemand wegen seiner Herkunft, seiner Religion oder seines Aussehens ausgeschlossen wird. Alle sollen sich sicher und wohlfühlen.

Ein wichtiges Thema ist auch der **Kampf gegen Rechtsextremismus**. Hass und Gewalt haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Wir müssen gemeinsam gegen Rassismus und rechte Gewalt kämpfen. Das ist wichtig, damit alle Menschen in Frieden und Sicherheit leben können.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich möchte weiter mit Euch arbeiten. Gemeinsam können wir Schleswig-

Holstein zu einem guten und gerechten Ort machen. Lasst uns zusammen für eine Gesellschaft kämpfen, in der alle Menschen mitmachen können und niemand ausgeschlossen wird.

Vielen Dank!

**PDF-Anhang**



Samstag,  
12.10.2024

# SOZIAL GERECHT

Ausgabe #2

## Politik von Anfang an für alle und mit allen gestalten

### Kreis- und Ortsverbände als Fundament unserer Partei stärken.

„Nach der Wahl, ist vor der Wahl“. Ein Spruch, der gerade in den Kreis- und Ortsverbänden den Alltag bestimmt. Ein Spruch, der bei einigen Vorfreude auslöst, weil das Streiten um das bessere politische Angebot so viel Spaß macht. Es ist aber auch ein Spruch, der bei mindestens ebenso vielen Menschen einen tiefen Seufzer auslöst.

Politische Arbeit ist anstrengend, ein politisches Ehrenamt noch mehr, weil man es eigentlich nur nebenher und doch irgendwie die ganze Zeit macht. Und ein Wahlkampf toppt das ganze nochmal, weil wir einen enorm hohen Anspruch an uns selbst haben. Wir wollen vor Ort präsent sein, wir wollen unsere Politik dort sichtbar machen, wo sie unmittelbar für die Menschen wirkt.

Wir wollen auf jede Frage eine Antwort, für jedes Problem die Lösung parat haben. Wir wollen als dies mit Hingabe, Empathie und Zuversicht erledigen, was in der aktuellen Zeit besonders schwer ist. Wir sind immer häufiger Ziel von Angriffen und müssen uns immer häufiger heftiger Konfrontation stellen. Und gerade die Ehrenamtler\*innen in den Gemeinden und Kommunen trifft es dabei besonders häufig und nahezu niemals können sie direkt etwas dafür. Geschäftsstellen werden angegriffen, der Weg zur Arbeit erfolgt mit der Ungewissheit, womit der Tag nun dieses Mal beginnt.

Aber die Menschen, die in den Kreis- und Ortsverbänden aktiv sind, bilden das Fundament unserer Partei, sie zu stärken und zu unterstützen muss eine der wichtigsten Aufgaben sein. Das gelingt nicht in einem Top-Down Prozess, sondern muss immer in enger Absprache mit den Menschen vor Ort geschehen. Erst zuhören, dann handeln. Ihr lieben Menschen in den Kommunen: **Danke, dass Ihr da seid. Ohne Euch geht es nicht.**

(gf)



„Ohne Dialog geht gar nichts.“ Ich will Menschen zusammen bringen – innerhalb der Partei als auch außerhalb.

### Menschen zusammenbringen – Demokratie schützen Menschen wieder für Politik begeistern

Soziale Teilhabe ist der zentrale Baustein für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft. Alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Einkommen oder Bildungsgrad – müssen die Möglichkeit haben, aktiv am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen.

Diese Chancengleichheit stärkt nicht nur das Individuum, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes, da sie sozialer Spaltung entgegenwirkt und den Zusammenhalt fördert.

Eine inklusive Gesellschaft, in der jeder Einzelne das Gefühl hat, Teil des Ganzen zu sein, ist nicht nur gerechter, sondern auch stärker und widerstandsfähiger gegenüber Krisen. Gerade in Zeiten großer globaler Herausforderungen wie der Klimakrise, sozialer Ungleichheit und zunehmender politischer Spaltung wird der gesellschaftliche Zusammenhalt zur entscheidenden Kraft, die uns voranbringt. Ich bin überzeugt, dass nur eine solidarische Gesellschaft, die auf soziale Teilhabe und Gleichberechtigung setzt, in der Lage ist, diese Herausforderungen zu meistern. Es braucht politische Maßnahmen, die die Lebensrealitäten der Menschen berücksichtigen und ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung geben. Partizipation stärkt das Vertrauen der Bürger\*innen in die Demokratie und das politische System.

Nur wenn alle Menschen ihre Stimme einbringen können, schaffen wir eine Politik, die die Interessen der gesamten Gesellschaft vertritt – nicht nur die der privilegierten Minderheit. Dies gilt besonders für benachteiligte Gruppen, die oft am stärksten von sozialer Ausgrenzung betroffen sind – Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen.

Ihre Teilhabe ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch der Menschenwürde. Für uns Grüne ist es daher essenziell, Barrieren abzubauen und für Chancengleichheit zu sorgen.

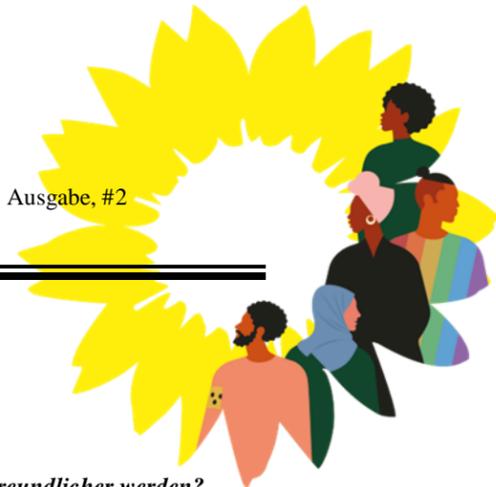
Der gesellschaftliche Zusammenhalt wächst, wenn wir die Spaltungen überwinden und auf ein Miteinander setzen, das Unterschiede akzeptiert und Vielfalt als Stärke begreift.

Das bedeutet auch, konsequent gegen Diskriminierung und Ausgrenzung vorzugehen und eine Kultur der Solidarität zu fördern. In einer Gesellschaft, die soziale Teilhabe ernst nimmt, ist es möglich, den Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht und einem starken Gemeinschaftsgefühl zu begegnen. Nur gemeinsam können wir eine nachhaltige und gerechte Welt für kommende Generationen schaffen – und dafür müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.

Landesvorsitzender  
Seit 2022

Schule ohne Rassismus – Schule mit  
Courage  
Pate einer Schule seit 2023

Kreisgeschäftsführer  
Im Job erprobt und gewachsen  
2017 - 2022



## Zwei Jahre Landesvorsitz. Wie war es so?

Ein Interview, das es so geben könnte.

### **Du kandidierst erneut. Hast Du also nicht genug?**

Auf gar keinen Fall. Ich habe das Gefühl gerade erst so richtig anzufangen

### **Hast Du also eine Anlaufzeit gebraucht?**

Das habe ich auf jeden Fall. Das habe ich aber auch erwartet, auch wenn ich als Beisitzer schonmal schnuppern konnte. In der vollen Verantwortung zu stehen ist dann doch nochmal etwas Anderes.

### **Was war das, was Du am meisten lernen musstest?**

Erwartungshaltung zu erfüllen. Es ist ja nicht so, dass ich einfach mein Ding machen kann und dann passt das schon so. Ich muss die Partei vertreten und in „großen“ Runden standfest bleiben. Das war/ist herausfordernd, weil ich mich manchmal immer noch kleiner fühle als ich wahrgenommen werde. Und das mein Wort plötzlich ein ganz anderes Gewicht haben. Ein\*e Landesvorsitzende\*r wird gehört und um Rat gebeten.

### **Bist Du denn zufrieden mit Deiner Arbeit?**

Es fällt mir wahnsinnig schwer, mich selbst zu bewerten. Das müssen dann am 12. Oktober die Mitglieder machen. Ich kann aber für mich beantworten, dass ich mich wohl fühle in meinem Job, dass ich mich dort richtig fühle und dass ich das gar nicht so schlecht mache. Aber natürlich gibt es an vielen Stellen aus meiner Sicht noch sehr viel Luft nach oben.

### **Da muss ich natürlich direkt nachhaken? Wo siehst Du persönlich noch Verbesserungspotential?**

Ich wäre niemals so vermessen zu behaupten, dass es kein Verbesserungspotential gäbe. Ich gebe immer mein bestes, kann aber noch viel lernen. Ich habe es z.B. nicht geschafft so oft in den Kreisverbänden vorbeizuschauen, wie ich es mir gewünscht habe. Ich hoffe, dass das in Zukunft besser wird. Auch bin ich manchmal zu laissez-faire, was das Delegieren aber auch das Erledigen von Aufgaben angeht. Dadurch entsteht in manchem Arbeitsprozessen unnötig Druck. Und ich kann einfach keine Kalender führen. Meine Terminkoordination ist ein reines Chaos. Da kollidiert ständig Privates mit der Arbeit und ich mache mir und anderen das Leben schwer.

### **Du bist mit dem Anspruch in Deine Amtszeit gestartet, Familie an die erste Stelle zu stellen. Wie gelingt Dir das?**

Das gelingt leider nicht immer. Dazu greift die Verantwortung, die der Landesvorsitz mit sich bringt in zu viele Tages- und Nachtzeiten. Ich habe aber Monate Elternzeit genommen. Das ist nicht unbedingt vorbildhaft, war aber dennoch ungewöhnlich, weil meine Amtszeit ja nur 24 Monate beträgt. Ich konnte das aber auch nur, weil Anke mir in der Zeit grandios den Rücken frei gehalten hat. Das rechne ich ihr hoch an, auch weil ich die Zeit mit der Familie niemals hätte missen wollen. Ich kann behaupten, dass mich meine Kinder häufiger sehen, als ich meine Eltern gesehen habe. Ich bin ein Teil ihres Leben und nicht der Karrierist, der nur am Wochenende zuhause ist.

### **Muss die Partei familienfreundlicher werden?**

Ja und nein. Ich kann meinen Job enorm kinderfreundlich gestalten. Solange die Ergebnisse stimmen, kann ich arbeiten, wann ich will und mir dann frei nehmen, wenn die Familie mich braucht – oder ich sie. Ich meinen vorherigen Jobs hat die Stempeluhr das verhindert. Natürlich habe ich feste Termine, die familienunfreundlich sind, aber das ist der Preis für die Flexibilität an anderer Stelle. Aber die Herausforderungen, die wir an die Menschen stellen, das nicht hauptberuflich machen sind so enorm, dass wir das als Partei noch nicht wirklich familienfreundlich sind.

### **Wie könnte das besser werden?**

Wir müssen mehr Menschen in die Parteiarbeit einbinden und mehr kleinere Aufgaben an viel mehr verschiedene Menschen verteilen. Das könnte vielen den Druck nehmen. Und – und das ist ein utopischer Wunsch – Kommunalpolitiker\*innen müssten besser bezahlt werden, damit sie Stunden reduzieren können.

### **Was ist Dein Ziel für die nächsten 2 Jahre?**

Ich wünsche mir eine motivierte Partei, deren Mitglieder auch Spaß an Politik haben. Ich möchte unser soziales Profil weiter schärfen und unsere Partei noch mehr für diejenigen öffnen, die sich bisher nicht von der Politik gesehen fühlen oder für die der Zugang zu Politik bisher eine zu große Hürde darstellte.

## Ideen für die ländlichen Räume

Ländliche Räume sind das Rückgrat von Schleswig-Holstein. Sie bieten nicht nur wertvolle Natur- und Kulturlandschaften, sondern prägen auch die Identität und das soziale Miteinander in unserem Bundesland. Für uns Grüne sind die ländlichen Gebiete von besonderer Bedeutung, weil sie sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch eine zentrale Rolle spielen. Sie sind Heimat vieler Menschen, die eine enge Verbindung zur Natur und Landwirtschaft haben, und sie bieten zugleich enormes Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien, nachhaltiger Landwirtschaft und naturnaher Tourismuskonzepte.

Eine starke Zukunft für Schleswig-Holstein kann nur gelingen, wenn wir die ländlichen Räume aktiv fördern und sie attraktiv für die Menschen halten, die dort leben oder sich ansiedeln möchten. Doch dafür brauchen wir gezielte politische Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung eingehen.

Wir müssen den Ausbau der digitalen Infrastruktur weiter vorantreiben. Gerade in ländlichen Regionen muss schnelles Internet flächendeckend verfügbar sein, um Arbeitsplätze zu sichern, neue digitale Geschäftsmodelle zu ermöglichen und gleichwertige Bildungschancen zu bieten. Die Digitalisierung eröffnet auch Möglichkeiten für mobiles Arbeiten, was wiederum den Zuzug und die Ansiedlung von Unternehmen fördern kann.

Wir setzen auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Wir wollen eine bessere Anbindung von Dörfern und kleinen Städten, um die Mobilität ohne Auto zu ermöglichen und die ländlichen Räume besser mit den größeren Städten zu vernetzen. Hierzu gehören flexible Mobilitätsangebote wie Rufbusse und Fahrradinfrastruktur, die den ländlichen Raum lebendiger und nachhaltiger machen.

Wir stehen für die Förderung regionaler und nachhaltiger Landwirtschaft. Regionale Wertschöpfung ist ein Schlüsselfaktor, um die ländliche Wirtschaft zu stärken und gleichzeitig ökologisch verträglich zu handeln. Wir möchten kleine Betriebe fördern, den ökologischen Landbau ausbauen und den Verkauf von regionalen Produkten unterstützen. Dabei setzen wir auf kurze Lieferketten und faire Preise für die Erzeuger\*innen.

Außerdem wollen wir das soziale Leben vor Ort durch den Erhalt von Schulen, Kindergärten und kulturellen Angeboten stärken. Lebendige ländliche Gemeinden brauchen Treffpunkte und soziale Infrastruktur, damit alle Generationen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Insgesamt sind die ländlichen Räume in Schleswig-Holstein unverzichtbar für eine nachhaltige, gerechte und zukunftsfähige Entwicklung unseres Landes. Sie bieten enormes Potenzial, das wir mit einer ganzheitlichen Politik der Teilhabe und Nachhaltigkeit voll entfalten wollen.

## Meine Vita

- geboren 1980 in Bad Oeynhausen
- verheiratet, 2 Kinder (Oke 2018, Jonne 2023)
- Zivildienst in einer Behinderten- und Altenpflegeeinrichtung in Preetz (Kreis Plön)
- Ausbildung: Kommunikationsmanagement
- Ausbildung: Antidiskriminierungs- und Diversitytrainer

## Grünes Engagement

- 2015 Beginn Mitgliedschaft
- 2017 – 2022 Kreisgeschäftsführer
- 2018-2020 Sprecher LAG Gesundheit
- 2018-2020 Sprecher LAG Migration & Flucht
- 2019 – 2021: stellv. Landesvorsitzender
- 2019 – heute: Parteirat
- 2021 – 2023: Bundesdiversitätsrat
- 2022 – heute: Landesvorsitzender





**B7**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Reimer Schölermann (KV Dithmarschen)

**Titel:** Reimer Schölermann

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 69

**Geburtsort:** Friedrichskoog, Kreis Dithmarschen

## **Selbstvorstellung**

Ich bin Mitglied des OV Region Heide, in Heide Bürgerliches Mitglied des Stadtrats, meine Schwerpunkte in der politischen Arbeit sind Inklusion, Mobilität und Senioren. Ich bin mit 60 % als schwerbehindert anerkannt, Mitglied der Dithmarscher Betroffenen-Selbsthilfegruppe "Gemeinsam stark" und der grünen LAG Inklusion. Seit den 1990er Jahren habe ich mich als bisexuell gesehen, inzwischen aber eher als pansexuell. So

gesehen stehe ich für Vielfalt gleich aus 2 Richtungen!

**B8**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Susanne Lohmann (KV Stormarn)

**Titel:** Susanne Lohmann

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 52

**Geburtsort:** Flensburg

**Selbstvorstellung**

Ich bin Susanne Lohmann. Ich bin 52 Jahre alt und komme aus Ahrensburg. Ich bin Stadtverordnete in der Fraktion Bündnis 90/Grüne. Ich arbeite als Beschäftigte in einer WfbM auf einem Außenarbeitsplatz in der freien Wirtschaft. Meine Ziele sind barrierefreies Leben und Arbeiten für Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Ebenfalls ist mein Ziel, dass Menschen in einer WfbM gerecht bezahlt werden.

Deshalb bewerbe ich mich für den Vielfaltsrat.

**B9**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Sven Gebhardt (KV Flensburg)

**Titel:** Sven Gebhardt

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 29

**Geburtsort:** Witzenhausen

**Selbstvorstellung**

s. PDF

**Moin ihr Lieben,**

vor zwei Jahren habt ihr mich zum Schatzmeister unserer Partei gewählt. In dieser Zeit ist viel passiert.

Es gab viele Aufgaben. Für die Kommunalwahl habe ich mich um die Planung für Personal und Kosten gekümmert. Dazu kam die Suche nach neuen Mitarbeitenden für unsere Geschäftsstelle. Schließlich haben wir auch den Umzug unserer Geschäftsstelle erfolgreich geplant und durchgeführt.

Jetzt bereiten wir uns auf die Bundestagswahl vor. Diese Wahl wird uns als Partei sehr Fordern. Aber wir brauchen eine starke Stimme für den Klimaschutz und damit auch den Schutz unserer Lebensgrundlage. Wir brauchen eine offene Diskussion über Politik, auch wenn sie manchmal schwierig ist. Wir sind gegen Spaltung und Extremismus. Wir sind für eine vielfältige Welt, in der alle ein Zuhause finden.

Damit das gelingt, müssen wir gut organisiert und finanziell abgesichert sein. Mit dem Nachtragshaushalt für 2024 haben wir begonnen, Geld für Wahlkämpfe zurückzulegen. So planen wir bereits für die Landtagswahl 2027.

Neben den Finanzen gibt es noch viele andere Aufgaben, an denen ich weiterarbeiten möchte:

- **IT-Infrastruktur:** Wir müssen unsere IT-Systeme erneuern, damit sie gut funktionieren und möglichst zu den anderen Landesverbänden und dem Bundesverband passen.
- **Satzung:** Unsere Regeln müssen an die Bundessatzung angepasst werden. Unsere Regeln müssen wieder mehr einheitlich und übersichtlich werden.
- **Betriebsvereinbarung:** Wir wollen eine gute Vereinbarung für unsere Mitarbeitenden abschließen, damit wir als Arbeitgeberin attraktiv bleiben und gute Fachkräfte halten können.

Dafür möchte ich zwei weitere Jahre Landesschatzmeister sein.

Liebe Grüße

Sven

*Hinweis: Teile dieser Bewerbung wurden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) in leichter Sprache geschrieben.*

**PDF-Anhang**

# BEWERBUNG ALS SCHATZMEISTER



**Moin ihr Lieben,**

zwei Jahre ist es nun schon her, dass ihr mich zum Landesschatzmeister unserer wunderbaren Partei gewählt habt.

Zwei intensive Jahre. Von der Kommunalwahl, die mich ab dem ersten Tag nach der Wahl besonders in Bezug auf Personal- und Kostenplanung beschäftigt hat, über Nachbesetzung vakanter Stellen in unserer Geschäftsstelle bis hin zur Planung und dem Umzug eben dieser Geschäftsstelle.

Doch nach dem Wahlkampf ist bekanntlich vor dem Wahlkampf, und so nehmen wir **Kurs auf die Bundestagswahl**, die von uns einiges abverlangen wird. Aber es **braucht uns Grüne** mehr denn je – es braucht eine laute Stimme für Klimaschutz, für den Schutz unserer gemeinsamen Lebensgrundlage. Es braucht den politischen Diskurs, auch den kontroversen, es braucht die Freude am Gestalten unserer Welt. Wir stellen uns heute erst recht gegen Spaltung und Extremismus, wir setzen uns ein für eine bunte, offene Welt – sozial wie ökologisch –, in der alle ein Zuhause finden.

Um das zu schaffen, müssen wir weiterhin **finanziell, strukturell, wie personell gut aufgestellt** sein. Mit dem Einstieg in die zweckgebundene Rücklagenbildung durch den zu diesem Parteitag vorgelegten Nachtragshaushalt 2024 gehen wir einen weiteren Schritt in diese Richtung. Wir sichern dadurch unsere politische Arbeit in den kommenden Jahren, insbesondere die Wahlkämpfe finanziell ab. So beginnt auch bereits die Routenplanung in Richtung Landtagswahl 2027, um unsere Strukturen dafür aufzubauen und bald nach der Bundestagswahl auch programmatisch den Kurs fest einzuschlagen.



**Fragen? Fragen!**

Mail: [sven.gehardt@sh-gruene.de](mailto:sven.gehardt@sh-gruene.de)

Insta: [@svenflense](https://www.instagram.com/svenflense)

# BEWERBUNG ALS SCHATZMEISTER

Doch auch abseits der strukturellen und finanziellen Steuerung des Wahlkampfs sehe ich viele Aufgaben vor uns und habe große Lust, weiter daran zu arbeiten und meine Ideen einzubringen:

- **IT-Infrastruktur:** Hier stehen wir vor einer Aktualisierung. Die große Herausforderung besteht darin, Arbeitsfähigkeit, Aufwand, Kosteneffizienz, Leistung, Standardisierung mit den anderen Landesverbänden und dem Bundesverband, Planbarkeit und politische Zielsetzungen gut abgewogen in Einklang zu bringen.
- **Satzung:** Unsere Satzung bedarf in einigen Punkten einer Anpassung an die Bundessatzung, um weiterhin im Einklang mit ihr zu stehen und gleichzeitig ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Über die Jahre sind der einheitliche Stil, die Konsistenz und die Übersichtlichkeit etwas verloren gegangen. So gibt es etwa verschiedene Paragrafen, die sich mit dem Landesparteitag befassen.
- **Betriebsvereinbarung:** Es gilt, das zu vollenden, was wir angefangen haben und wo wir auf einem guten Weg sind. Die Betriebsvereinbarung ist mir ein wichtiges Anliegen, um als Arbeitgeber\*in in einem immer umkämpfteren Umfeld bei der Suche nach und dem Halten von Fachkräften bestehen zu können – sowohl für den Landesverband als auch für die Kreisverbände.

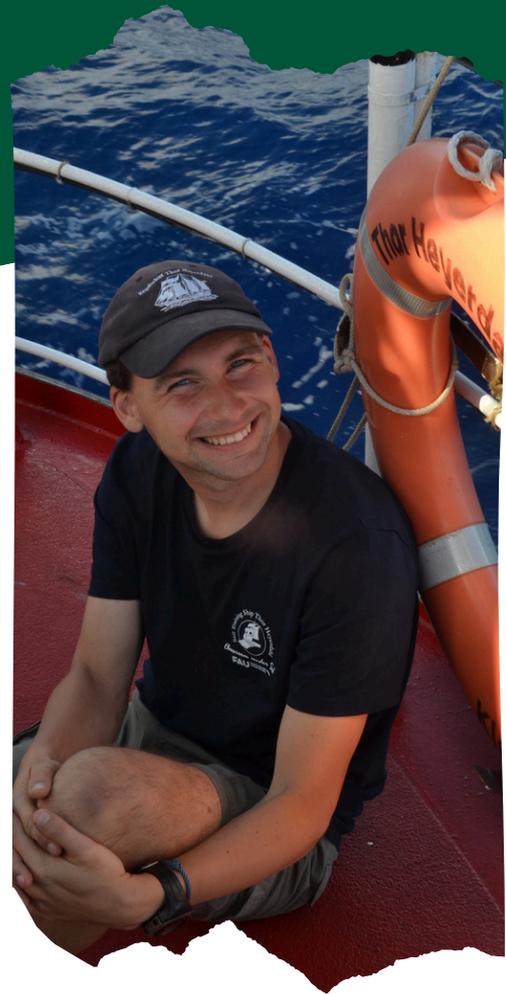
Dafür bitte ich um euer Vertrauen für zwei weitere Jahre als euer Landesschatzmeister

*Sven*

Fragen? Fragen!

Mail: [sven.gehardt@sh-gruene.de](mailto:sven.gehardt@sh-gruene.de)

Insta: [@svenflense](https://www.instagram.com/svenflense)



## persönliches

- geboren 1995 in Witzhausen, aufgewachsen in Flensburg
- Lehramtsstudium Chemie, WiPo und Physik in Kiel, Flensburg und Konstanz

## Grüne Vita

- 2018-2023 bürgerschaftliches Mitglied
- 2018-2022 Kreisschatzmeister
- seit 2019 Parteiratsmitglied
- 2019-2022 GJSH-Landesvorstand
- seit 2020 Bundesfinanzratsmitglied
- 2021-2023 Sprecher LAG-Mobilität
- 2022 Fachverhandler Bildung Schwarz-Grüner Koalitionsvertrag
- seit 2022 Landesschatzmeister
- seit 2023 Ratsmitglied in Flensburg,
- seit 2024 im Bundesfinanzausschuss
- diverse Arbeitsgruppen

## weiteres

- Teamer SCHLAU Kiel/Flensburg
- Rettungsschwimmausbilder
- Jugendleiter und Segeltrainer
- Wachführer Segelschiff Thor Heyerdahl

**B11**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Helge Barthel (KV Stormarn)

**Titel:** Helge Barthel

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 56

**Geburtsort:** Hamburg

**Selbstvorstellung**

Sehr geehrte Mitglieder des Landesparteitag, sehr geehrte grüne Freunde, ich bin Helge Barthel aus Hoisdorf. Dort bin ich in der GV seit 2023 vertreten. Mitglied bei den Grünen bin ich schon sehr lange. Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Inklusion, Umweltthemen und bildungspolitische Themen.

Ich bewerbe mich hier um einen Platz im Vielfaltsrat um die Interessen von Menschen mit Behinderung, hier besonders der von kognitiven besser in den Focus zu stellen. Meine Bemühungen auf Landesebene zusammen mit der Fraktion im LT basiert entsprechende Gesetze zu ändern. Der Anhang stellt Berichte über meine Person da, die in Zeitungen oder Zeitschriften, siehe "Die Gemeinde" erschien sind.

## **PDF-Anhang**

## Lebenstraum und Pionierarbeit

### Autist in Hoisdorfer Gemeindevertretung wünscht sich Assistenz bei kommunalpolitischer Arbeit



*Gemeindevertreter Helge Barthel präsentiert im Rahmen eines Interviewtermins den Findling mit dem Hoisdorfer Dorfwappen.  
(Foto: Rehder)*

Der Springbrunnen im Löschteich plätschert, die Vögel zwitschern, die Sonne scheint – der Hoisdorfer Dorfplatz bietet eine Bilderbuchkulisse für das Interview mit dem Gemeindevertreter Helge Barthel. Es herrscht eine idyllische Atmosphäre in diesem Dorf. Kein Wunder, dass sich der 56-Jährige in seinem Heimatort so wohl fühlt. „Ich liebe Hoisdorf“, sagt Barthel bei einem kurzen Spaziergang zum Stormanschen Dorfmuseum, vor dessen Toren ein großer Findling mit Dorfwappen liegt – ein idealer Platz fürs Foto. Drei Klicks und das Foto ist im Kasten.

„Ich bin in Hoisdorf aufgewachsen, hier fühle ich mich wohl. Das ist meine Heimat“, sagt Barthel während des Interviews am Dorfplatz. Und dieser möchte er etwas zurückgeben, indem er sich ehrenamtlich engagiert. Er möchte das Dorfleben mitgestalten und das tut er aktiv seit 2023. Denn Barthel gehört zu den rund 13.000 Kommunalpolitikerinnen und -politikern, die bei den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein im Mai 2023 gewählt worden sind.

Das Besondere: Der 56-Jährige hat eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS), die ihm den zwischenmenschlichen Umgang erschwert. Um möglichen Missverständnissen bei seiner Arbeit in der Gemeindevertretung vorzubeugen, ist er noch vor der konstituierenden Sitzung in seiner Gemeinde an die Öffentlichkeit getreten und hat auf seine Kontakt- und Kommunikationsstörung aufmerksam gemacht. Dazu hat ihm auch Hoisdorfs Bürgermeister Alexander Franz geraten: „Ich habe frühzeitig die Empfehlung ausgesprochen, mit der attestierten Behinderung offen umzugehen und dadurch

etwaige Vorbehalte zu vermeiden, um stattdessen Verständnis für seine Art zu erleichtern“, sagt Franz, der ferner dafür plädiert, dass im Rahmen der tatsächlichen Einschränkungen eine Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne attestierte Behinderung erfolgen sollte. Für eine erfolgreiche Inklusion sollte seines Erachtens zudem versucht werden, die behinderungsbedingte Andersartigkeit möglichst zum Wohl der Gemeinde zu nutzen und nicht als Problem zu verstehen.

## **Keine Regelung in Gemeindeordnung**

Nichtsdestotrotz hätte Barthel, der stellvertretender Vorsitzender im Umweltausschuss und Mitglied im Sozialausschuss ist, gerne einen Assistenten an seiner Seite, der ihn bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt. Zurzeit übernimmt das in erster Linie sein Fraktionskollege Hergen Tantzen. Die Zusammenarbeit laufe gut, sagen beide. „Die anderen Gemeindevertreter haben Helge auch ganz normal aufgenommen“, sagt Tantzen. Dennoch mache sich seine Kommunikationsstörung bemerkbar – und das sei der Punkt, wo Unterstützung durch einen Assistenten sinnvoll wäre. Doch in der Schleswig-Holsteinischen Gemeindeordnung ist noch keine derartige Regelung enthalten.

Wie Bürgermeister Franz berichtet, stehen insbesondere Fraktionssprecher Tantzen und auch der Vorsitzende des Umweltausschusses, Daniel Schulz, in engem Austausch mit Barthel, um im Vorfeld der Sitzungen Anliegen zu besprechen und ggf. auch schon mal dessen Ideen vorzuberaten. Er selbst versuche als Sitzungsleiter in den Sitzungen der Gemeindevertretung auf Andeutungen, Ironie und versteckte Signale bewusst zu verzichten. Und das ist ganz in Barthels Sinne.

## **„Eine Art Dolmetscher“ erforderlich**

„Auf der Sachebene habe ich keine Schwierigkeiten“, sagt der gelernte Verwaltungsfachangestellte, Kaufmann und Informatiker und verweist auf sein Fachwissen. Doch bei der Kommunikation kann es hapern. Barthel kann Emotionen, Mimik, Gestik, Ironie und Sarkasmus nur schwer deuten. Sollten bei einer Sitzung Fragen offenbleiben, hat der Bürgermeister dem 56-Jährigen wiederholt angeboten, jederzeit nach der Sitzung oder außerhalb der Sitzung Nachfragen an ihn zu stellen, wie Franz erläutert. Außerdem plädiert der Bürgermeister für Offenheit im Umgang miteinander: „Ich habe Herrn Barthel gebeten, bei Problemen im Rahmen seiner Tätigkeit dies offen anzusprechen, und bin mit ihm so verblieben, dass ich dies ihm gegenüber ebenfalls offen anspreche.“ Das ist sicherlich eine sinnvolle Abmachung. Denn Barthel erklärt: „Ich erkenne auch nicht immer, ob mein Gegenüber mich verstanden hat und rede dann unaufhörlich weiter.“ Er brauche klare Aussagen in der Kommunikation.

Das war schon sein Leben lang so. Nur warum, das weiß Barthel erst seit 2020. In diesem Jahr bekam er die Diagnose ASS. Das sei ein Stück weit eine Erleichterung gewesen, sagt der 56-Jährige, weil er nun den Grund für seine Schwierigkeiten in der zwischenmenschlichen Kommunikation kenne. Barthel beschreibt diese bildhaft: Wie ein Radio sende er permanent Informationen an sein Gegenüber, bis dieser den Informationsfluss stoppe. Ihm komme es teils so vor, als sende er auf einer anderen

Frequenz, als die, die beim Empfänger ankommt. „Deswegen brauche ich eine Art Dolmetscher“, sagt er. So wie Gebärdendolmetscher für gehörlose Menschen das gesprochene Wort in Gebärden übersetze, brauche er einen Übersetzer bei der zwischenmenschlichen Interaktion.

## **Beispiele aus anderen Bundesländern**

Doch seine Art der Behinderung sei vielen Menschen noch nicht so geläufig und werde von den Gesetzgebern nicht mitgedacht. In Sachen Barrierefreiheit müssten aber nicht nur körperliche Einschränkungen berücksichtigt werden. Nach seiner Wahl zum Gemeindevertreter habe er sich zum Ziel gesetzt, mit seiner Situation an die Öffentlichkeit zu gehen und diesbezüglich sowie grundsätzlich beim Thema Inklusion in der Kommunalpolitik etwas zu bewegen.

Barthel hat unter anderem Kontakt mit Gemeindevertretern mit Beeinträchtigungen aus anderen Bundesländern aufgenommen und erfahren, dass andere Länder grundsätzlich schon besser aufstellt sind als Schleswig-Holstein bei diesem Thema. Er nennt als Beispiele das Projekt „In Zukunft Inklusiv“ in Nordrhein-Westfalen und den Assistenzleistungsfonds in Niedersachsen.

## **Gesetzgeber ist gefragt**

Der 56-Jährige hat die Hoffnung, dass die Umsetzung der 2009 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), irgendwann sichtbare Früchte trägt und die Belange von Menschen mit Behinderungen, die sich aktiv an der Kommunalpolitik beteiligen möchten, auch Einzug in die Gemeindeordnung Schleswig-Holstein halten. „Ich glaube, dass es mehr Menschen mit Behinderungen gibt, die sich gerne in der Kommunalpolitik engagieren möchten, aber nicht trauen“, sagt Barthel im Gespräch. All jenen möchte er Mut machen und weiter dafür kämpfen, Inklusion in Kommunalparlamenten voranzubringen. Hoisdorfs Bürgermeister fordert die Bereitstellung von technischen Hilfsmitteln sowie bei Bedarf die Finanzierung baulich notwendiger Anpassungen durch das Land, um die Tätigkeit von Menschen mit Einschränkungen in der Gemeindevertretung zu erleichtern. Barthel selbst wird weiter die Öffentlichkeit sowie den Austausch mit dem Land und anderen Akteuren suchen und beharrlich sein Anliegen weiterverfolgen.

Für den gebürtigen Hoisdorfer ist mit der Wahl in die Gemeindevertretung bereits ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen, wie er sagt. Gleichzeitig leistet er mit seinem Engagement als Autist in der Kommunalpolitik wohl Pionierarbeit in Schleswig-Holstein, wenn nicht bundesweit. Er hat den Stein für mehr Inklusion in kommunalpolitischen Ämtern bereits mit seiner Aufstellung zur Wahl ins Rollen gebracht.

## **Es ist noch ein weiter Weg**

Bis die Strukturen und Strategien für eine gleichgestellte politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen jeglichen Spektrums entwickelt und ausgereift sind, ist es noch ein weiter Weg. Doch auch durch engagierte Menschen wie den Hoisdorfer Gemeindevertreter kommt das Ziel immer ein Stückchen näher. Ausdauer ist gefragt.

Aber über die verfügt Barthel. Eine zweite Amtszeit? Das könne er sich auf jeden Fall vorstellen, verrät er zum Ende des Interviews. Der Springbrunnen im Löschteich plätschert immer noch leise vor sich hin – beschaulich, aber beharrlich.

*Danica Rehder*

**B12**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Insa Norden (KV Kiel)

**Titel:** Insa Norden

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 60

## **Selbstvorstellung**

Name: Insa Norden

Alter: 60

Beruf: Richterin/Mediatoren.

Ich bewerbe mich für den Posten der stellvertretenden Beisitzerin am Schiedsgericht der GRÜNEN in Schleswig-Holstein.

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Grünen/Bündnis 90 Partei, aber bisher nicht weiter aktiv gewesen.

Als RichterIn und Mediatoren sind mir Gerichtsabläufe und Schlichtung vertraut.

Ich bitte euch um eure Unterstützung und Wahl.

Herzliche Grüße, Insa Norden

**B14**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lorenz Mayer (KV Segeberg)

**Titel:** Lorenz Mayer

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 48

**Geburtsort:** Hamburg

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

jetzt möchte ich mich auch noch für den Parteirat bewerben, weil ich der Meinung bin, dass ich mich in diesem Gremium als Mensch mit Behinderung und mit der entsprechenden Expertise gut einbringen kann.

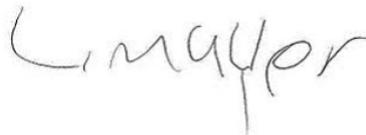
Ich bin ja selbst betroffen und weiß, worum es bei Inklusion und Minderheiten geht und kann deshalb der Partei im Land helfen. Und angesichts des Rechtsrucks in diesem Land, der mir schon Angst macht, müssen wir Grüne uns jetzt noch stärker für die Themen der Vielfalt und Minderheiten einsetzen. Auch in der Gesellschaft, die unbedingt Vielfalt braucht, auch wenn die rechten Besserwisser das Gegenteil behaupten. Wir müssen auch mehr für die Demokratie kämpfen. Irgendwann ist es vielleicht zu spät. Das will ich nicht.

Und noch etwas ist mir ganz wichtig nach den Wahlschlägen unserer Grünen im Osten und nach dem Rücktritt von Ricarda und Omid: Wir müssen jetzt neuen Schwung holen im Klimaschutz, und wir müssen die Transformation unserer Gesellschaft als großartige Chance für die Zukunft deutlich machen. Das sollen vor allem junge Menschen im Land begreifen, damit sie nicht mehr unheilvollen Neonazis ihre Stimme geben.

Wir dürfen uns auch als Partei nicht zerfleischen oder weglaufen. Das ist falsch, gerade jetzt, auch wenn ich den Frust und den Ärger verstehe, aber wir müssen zusammenhalten. Vielleicht kann ich dazu auch im Parteirat beitragen. Eine Zersplitterung unter uns macht nur die Konservativen oder die Rechten stärker.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit, Lorenz

### **Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in grey ink that reads "L. Mayer". The letters are cursive and somewhat slanted to the right.

### **PDF-Anhang**

## Bewerbung zum Parteirat

Liebe Freund\*innen,

jetzt möchte ich mich auch noch für den Parteirat bewerben, weil ich der Meinung bin, dass ich mich in diesem Gremium als Mensch mit Behinderung und mit der entsprechenden Expertise gut einbringen kann. Ich bin ja selbst betroffen und weiß, worum es bei Inklusion und Minderheiten geht und kann deshalb der Partei im Land helfen. Und angesichts des Rechtsrucks in diesem Land, der mir schon Angst macht, müssen wir Grüne uns jetzt noch stärker für die Themen der Vielfalt und Minderheiten einsetzen. Auch in der Gesellschaft, die unbedingt Vielfalt braucht, auch wenn die rechten Besserwisser das Gegenteil behaupten. Wir müssen auch mehr für die Demokratie kämpfen. Irgendwann ist es vielleicht zu spät. Das will ich nicht.

Und noch etwas ist mir ganz wichtig nach den Wahlschlägen unserer Grünen im Osten und nach dem Rücktritt von Ricarda und Omid: Wir müssen jetzt neuen Schwung holen im Klimaschutz, und wir müssen die Transformation unserer Gesellschaft als großartige Chance für die Zukunft deutlich machen. Das sollen vor allem junge Menschen im Land begreifen, damit sie nicht mehr unheilvollen Neonazis ihre Stimme geben.

Wir dürfen uns auch als Partei nicht zerfleischen oder weglaufen. Das ist falsch, gerade jetzt, auch wenn ich den Frust und den Ärger verstehe, aber wir müssen zusammenhalten. Vielleicht kann ich dazu auch im Parteirat beitragen. Eine Zersplitterung unter uns macht nur die Konservativen oder die Rechten stärker.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit, Lorenz

**B15**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Nadine Mai (KV Pinneberg)

**Titel:** Nadine Mai

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 41

**Geburtsort:** Halle/Saale

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

mit viel Lust auf die inhaltliche Arbeit in unserer Partei bewerbe ich mich noch einmal für den Parteirat, um hier insbesondere den Kreisverband Pinneberg sowie die Kreistags-Ebene zu vertreten.

Seit 10 Jahren bin ich Mitglied in unserer GRÜNEN Partei. Hier habe ich mich zunächst in Wedel in der Fraktion und im Ortsvorstand engagiert. Seit 2018 wirke ich als jugendpolitische Sprecherin und Kreistagsabgeordnete (Jugendhilfe, Schul- und Wirtschaftsausschuss) ehrenamtlich im Kreis Pinneberg. Zusätzlich engagiere ich mich seit der letzten Kommunalwahl als Vorsitzende unserer Grünen Fraktion im Landkreistag. Auf Landesebene bin ich als Sprecherin der LAG Kinder Jugend und Familie tätig und – wenn es der Kalender erlaubt – in anderen LAGn aktiv. Auf diesem Weg konnte ich viele politische Initiativen unterstützen.

Meine Kernanliegen sind Bildungs- und Chancen-Gerechtigkeit und alles, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. So setze ich mich für eine gute inklusive frühkindliche Bildung, Gewaltprävention und die Bekämpfung von Kinderarmut ein. Ein großes Anliegen sind mir auch Bürokratieabbau und nachhaltige Strategien gegen den Fachkräftemangel. Ich möchte gemeinsam mit den anderen Mitgliedern im Parteirat dafür kämpfen, dass wir als Landesverband konsequent für die Klimaschutz-Ziele und Transformation der Wirtschaft eintreten. So wird u. a. die Mobilitätswende im ländlichen Raum ein zentraler Aspekt sein für gelebten Klimaschutz und die Akzeptanz unserer Programmatik. Auch der Kampf gegen Extremismus / Demokratiefeinde und die Beziehung zu den Ostverbänden sind mir ein wichtiges Anliegen. Im anstehenden Bundestags-Wahlkampf möchte ich für ein gutes Miteinander und eine sachlich kluge Politik werben, wie wir sie in Schleswig-Holstein erfolgreich machen. Und ich möchte dafür sorgen, dass wir die Menschen frühzeitig abholen und mit unseren Kandidierenden ins Gespräch bringen. Mit einer klaren und motivierenden Sprache müssen wir insbesondere junge Wähler\*innen zurückgewinnen und von unserer politischen Agenda überzeugen.

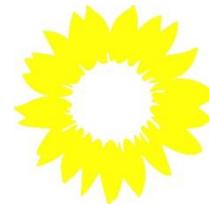
Beruflich liegt mein Schwerpunkt im Kultur- und Museumswesen: Ich habe in der Kunstgeschichte studiert, über die Rezeption Jerusalems promoviert und bin wechselnd in Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekten und im Moment in der Landesgeschichte tätig. Für meine politische Arbeit hat mein Hintergrund als Historikerin eine wichtige Bedeutung, da ich für gesellschaftliche Entwicklungen, politische Entscheidungen und ihre Konsequenzen sehr sensibilisiert bin. Die Einstellung „Das haben wir schon immer so gemacht“ ist mir fremd. Vielmehr sehe ich eine hohe Verantwortung in unserer Partei, sich mit voller Kraft für konstruktiv-präventive Reformansätze in unserem Land einzusetzen.

Über euer Vertrauen und eure Stimme würde ich mich sehr freuen.

Eure Nadine

Ich bin Nadine und bin seit 10 Jahren Mitglied bei den Grünen. Ich sitze seit 2018 im Kreistag in Pinneberg und setze mich für Kinder, Bildung, Jugendliche, Familien, aber auch für Busverbindungen, sichere Radwege und moderne Wirtschaft ein. Ich arbeite als Autorin und Wissenschaftlerin im Bereich Geschichte, Kultur und Kunst. Für die Wahl nächstes Jahr möchte ich den Landesverband und unsere Mitglieder unterstützen, eine gute Ansprache für die Wähler:innen zu finden.

**PDF-Anhang**



**Dr. Nadine Mai**

**nadine.mai@gruene-pi.de**

Liebe Freund\*innen,

mit viel Lust auf die inhaltliche Arbeit in unserer Partei bewerbe ich mich noch einmal für den Parteirat, um hier insbesondere den Kreisverband Pinneberg sowie die Kreistags-Ebene zu vertreten.

Seit 10 Jahren bin ich Mitglied in unserer GRÜNEN Partei. Hier habe ich mich zunächst in Wedel in der Fraktion und im Ortsvorstand engagiert. Seit 2018 wirke ich als jugendpolitische Sprecherin und Kreistagsabgeordnete (Jugendhilfe, Schul- und Wirtschaftsausschuss) ehrenamtlich im Kreis Pinneberg. Zusätzlich engagiere ich mich seit der letzten Kommunalwahl als Vorsitzende unserer Grünen Fraktion im Landkreistag. Auf Landesebene bin ich als Sprecherin der LAG Kinder Jugend und Familie tätig und - wenn es der Kalender erlaubt - in anderen LAGn aktiv. Auf diesem Weg konnte ich viele politische Initiativen unterstützen.

Meine Kernanliegen sind Bildungs- und Chancen-Gerechtigkeit und alles, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. So setze ich mich für eine gute inklusive frühkindliche Bildung, Gewaltprävention und die Bekämpfung von Kinderarmut ein. Ein großes Anliegen sind mir auch Bürokratieabbau und nachhaltige Strategien gegen den Fachkräftemangel. Ich möchte gemeinsam mit den anderen Mitgliedern im Parteirat dafür kämpfen, dass wir als Landesverband konsequent für die Klimaschutz-Ziele und Transformation der Wirtschaft eintreten. So wird u. a. die Mobilitätswende im ländlichen Raum ein zentraler Aspekt sein für gelebten Klimaschutz und die Akzeptanz unserer Programmatik. Auch der Kampf gegen Extremismus Demokratiefeinde und die Beziehung zu den Ostverbänden sind mir ein wichtiges Anliegen. Im anstehenden Bundestags-Wahlkampf möchte ich für ein gutes Miteinander und eine sachlich kluge Politik werben, wie wir sie in Schleswig-Holstein erfolgreich machen. Und ich möchte dafür sorgen, dass wir die Menschen frühzeitig abholen und mit unseren Kandidierenden ins Gespräch bringen. Mit einer klaren und motivierenden Sprache müssen wir insbesondere junge Wähler\*innen zurückgewinnen und von unserer politischen Agenda überzeugen.

Beruflich liegt mein Schwerpunkt im Kultur- und Museumswesen: Ich habe in der Kunstgeschichte studiert, über die Rezeption Jerusalems promoviert und bin wechselnd in Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekten und im Moment in der Landesgeschichte tätig. Für meine politische Arbeit hat mein Hintergrund als Historikerin eine wichtige Bedeutung, da ich für gesellschaftliche Entwicklungen, politische Entscheidungen und ihre Konsequenzen sehr sensibilisiert bin. Die Einstellung „Das haben wir schon immer so gemacht“ ist mir fremd. Vielmehr sehe ich eine hohe Verantwortung in unserer Partei, sich mit voller Kraft für konstruktiv-präventive Reformansätze in unserem Land einzusetzen.

Über euer Vertrauen und eure Stimme würde ich mich sehr freuen.

Eure Nadine

**B16**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Denise Kreissl (KV Segeberg)

**Titel:** Denise Kreissl

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 42

**Geburtsort:** Langen

**Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Frauen- und Genderpolitische Sprecherin. Diese Position **verbindet meine zentralen Anliegen der Gleichstellung und Diversität mit meinem Engagement in der Kommunalpolitik,**

insbesondere im ländlichen Raum.

Als Vertreterin aller Frauen und TIN-Personen möchte ich **Zuhören, Gedanken austauschen, für eure und meine Rechte kämpfen und mit euch Ideen entwickeln**, die wir in unsere politische Arbeit einfließen lassen können, um Gleichwertigkeit in Sichtbarkeit und Rechten zu ermöglichen.

### **Über mich**

Ich heiße Denise, bin 42 Jahre alt, Ehefrau, Mama und stamme aus einem kleinen Dorf in Mittelfranken. Vor 14 Jahren zog es mich "an die Küste" und hier habe ich mich sofort in Land und Leute verliebt. Auch deshalb haben mein Mann Frank und ich uns nach 2 Jahren in Lübeck in einem 120-Seelen-Dorf im Kreis Segeberg niedergelassen und unsere Familie mit 2 Kids und diversen tierischen Mitbewohnern komplettiert.

### **Mein Einstieg in die Kommunalpolitik**

Seit 2023 bin ich Mitglied im Kreistag des Kreises Segeberg und Co-Vorsitzende unserer Fraktion. Meine Schwerpunkte liegen berufsbedingt auf der Gesundheitsversorgung, sowie Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz. Frauen spielen im Gesundheitsbereich oft eine zentrale Rolle, was mich auch aus eigenem Erleben motivierte, mich auf Frauen- und Genderpolitik zu fokussieren. Obwohl ich in erster Linie Erfahrungen aus dem ländlichen Raum mitbringe, ist es mir wichtig, die Herausforderungen und Bedürfnisse von Frauen und TIN-Personen in allen Lebensräumen, städtisch wie ländlich, in den Blick zu nehmen.

### **Meine Ziele und Anliegen**

#### *Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und TIN-Personen*

Hier sehe ich besonders den **Ausbau von Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt** an Frauen & weiblichgelesenen Personen als eines meiner wichtigsten Anliegen.

#### *Für eine offene und tolerante Gesellschaft - stabil stehen gegen Rechtsextremismus*

Frauen, TIN-Personen und People of Colour sind **oft Ziel rechter Gewalt**. Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung sicher und frei leben können. Dazu gehört auch der **Einsatz gegen Rechtsextremismus**, besonders im ländlichen Raum. Hier setze ich mich seit Jahren aktiv ein und werde das auch weiterhin tun.

#### *Sichtbarkeit von Genderdiversität fördern und schützen*

Es ist mir wichtig, die **Genderdiversität** in unserer Gesellschaft zu stärken. Mit der Überarbeitung des Landesfrauenstatuts können wir TIN-Personen besser einbeziehen. Hier möchte ich aktiv mitwirken.

#### *Netzwerk finden und nutzen*

Netzwerken und Zusammenarbeit sind entscheidend, um **Meinungen, Perspektiven und Werte aller** in Einklang zu bringen. **Empowerment**-Aktionen wie das Mentoringprogramm für Frauen und TIN-Personen müssen ausgebaut und bekannter gemacht werden. Hier möchte ich auch die Brücke zwischen ländlichen und städtischen Bereichen schlagen, um sicherzustellen, dass alle Frauen und TIN-Personen, unabhängig von ihrem Wohnort, von unserer Politik profitieren.

*Was noch wichtig ist zu sagen*

Unser Land bietet trotz aller Herausforderungen viele Chancen. **Frauen- und Genderpolitik muss ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit** bleiben. In meiner Zeit als Hospitantin im Landesvorstand konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und möchte das Team tatkräftig unterstützen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen bei der Wahl zur Frauen- und Genderpolitischen Sprecherin.

Gemeinsam können wir Schleswig-Holstein voranbringen – für alle.

### **Unterschrift (eingescannt)**

Denise Kreißl

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich kandidiere als frauen- und genderpolitische Sprecherin.

Meine Schwerpunkte sind Gleichstellung, Diversität und die Stärkung von Frauen und Menschen, die sich selbst als trans- oder intersexuell, sowie non-binär identifizieren – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Ich möchte zuhören, Ideen austauschen und gemeinsam mit euch für unsere Rechte kämpfen.

Über mich:

Ich heiße Denise, bin 42 Jahre alt, verheiratet, Mutter und lebe in einem kleinen Dorf in Schleswig-Holstein. Seit 2023 bin ich im Kreistag aktiv, mit Fokus auf Gesundheitsversorgung und Katastrophenschutz sowie Gleichstellung.

Meine Ziele:

1. Kampf gegen Gewalt an Frauen und TIN-Personen.
2. Einsatz gegen Rechtsextremismus, besonders im ländlichen Raum.
3. Förderung der Sichtbarkeit von Genderdiversität.
4. Netzwerke stärken und Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land fördern.

Ich bitte um euer Vertrauen bei der Wahl zur Sprecherin, um Schleswig-Holstein gemeinsam voranzubringen.

Hinweis: Unter Zuhilfenahme von KI generiert.

**PDF-Anhang**



# DENISE KREISSL

## BEWERBERIN FÜR DAS AMT FRAUEN- & GENDERPOLITISCHE SPRECHERIN

### FAKTEN

☎ 0163 7124849

✉ denise.kreissl@posteo.de

📍 Stubber Dorfstr. 35  
23818 Neuengörs

📷 nuese\_gruen

📅 1982

♥ verheiratet mit Frank (45),  
2 Kinder: Moritz (8), Inga (5)

### UND SONST SO?

#### POLITIK

- Forum Frauenhaus
- Runder Tisch Geburtshilfe SE

#### SOZIAL

- Feuerwehrfrau FFW Stubben
- Erste-Hilfe-Trainerin für Kinder
- Vorsitz Dorfverein Stubber Festlud
- Vorsitz Grundschulförderverein Neuengörs

#### ERDUNG finde ich...

- beim Wühlen im Garten
- im Umgang mit meinen Tieren
- beim Headbanging oder Tanzen
- beim Kochen & Quatschen mit meinen Lieblingsmenschen

#### Ich unterstütze noch...

- Greenpeace
- Sea-Watch e.V.
- Amnesty International
- BUND

### GRÜNE GESCHICHTE

01/2024 – HEUTE

Co-Sprecherin Ortsverband Trave-Land

10/2023 – HEUTE

Co-Vorsitzende Kreistagsfraktion Segeberg

05/2023 – HEUTE

- Kreistagsabgeordnete im Kreistag Segeberg für Bündnis 90 / Die Grünen
- Frauen- & Genderpolitische Sprecherin
- Gesundheitspolitische Sprecherin

11/2022 – 04/2023

- Bürgerliches Mitglied der Kreistagsfraktion Segeberg
- Vertretung im Jugendhilfeausschuss

### BERUF & STUDIUM

01/2024 – HEUTE

Leitung studentische Lehre Medizin

MEDI-LEARN Marburg

01/2020 – HEUTE

Bereichsleitung medizinische Aus-, Fort- & Weiterbildung

MEDI-LEARN Kiel

05/2012 – HEUTE

Projektleitung Verlag & med. Fortbildung

MEDI-LEARN Kiel

10/2004 – 04/2012

Studium Humanmedizin

Technische Universität Dresden & Universität zu Lübeck

10/2003 – 09/2004

Studium Chemie

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Frauen- und Genderpolitische Sprecherin. Diese Position verbindet meine zentralen Anliegen der Gleichstellung und Diversität mit meinem Engagement in der Kommunalpolitik, insbesondere im ländlichen Raum. Als Vertreterin aller Frauen und TIN-Personen möchte ich Zuhören, Gedanken austauschen, für eure und meine Rechte kämpfen und mit euch Ideen entwickeln, die wir in unsere politische Arbeit einfließen lassen können, um Gleichwertigkeit in Sichtbarkeit und Rechten zu ermöglichen.



### Über mich

Ich heiße Denise, bin 42 Jahre alt, Ehefrau, Mama und stamme aus einem kleinen Dorf in Mittelfranken. Vor 14 Jahren zog es mich "an die Küste" und hier habe ich mich sofort in Land und Leute verliebt. Auch deshalb haben mein Mann Frank und ich uns nach 2 Jahren in Lübeck in einem 120-Seelen-Dorf im Kreis Segeberg niedergelassen und unsere Familie mit 2 Kids und diversen tierischen Mitbewohnern komplettiert.

### Mein Einstieg in die Kommunalpolitik

Seit 2023 bin ich Mitglied im Kreistag des Kreises Segeberg und Co-Vorsitzende unserer Fraktion. Meine Schwerpunkte liegen berufsbedingt auf der Gesundheitsversorgung, sowie Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz. Frauen spielen im Gesundheitsbereich oft eine zentrale Rolle, was mich auch aus eigenem Erleben motivierte, mich auf Frauen- und Genderpolitik zu fokussieren. Obwohl ich in erster Linie Erfahrungen aus dem ländlichen Raum mitbringe, ist es mir wichtig, die Herausforderungen und Bedürfnisse von Frauen und TIN-Personen in allen Lebensräumen, städtisch wie ländlich, in den Blick zu nehmen.

### Meine Ziele und Anliegen

#### Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und TIN-Personen

Hier sehe ich besonders den Ausbau von Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt an Frauen & weiblich gelesenen Personen als eines meiner wichtigsten Anliegen.

#### Für eine offene und tolerante Gesellschaft - stabil stehen gegen Rechtsextremismus

Frauen, TIN-Personen und People of Colour sind oft Ziel rechter Gewalt. Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung sicher und frei leben können. Dazu gehört auch der Einsatz gegen Rechtsextremismus, besonders im ländlichen Raum. Hier setze ich mich seit Jahren aktiv ein und werde das auch weiterhin tun.

#### Sichtbarkeit von Genderdiversität fördern und schützen

Es ist mir wichtig, die Genderdiversität in unserer Gesellschaft zu stärken. Mit der Überarbeitung des Landesfrauenstatuts können wir TIN-Personen besser einbeziehen. Hier möchte ich aktiv mitwirken.

#### Netzwerk finden und nutzen

Netzwerken und Zusammenarbeit sind entscheidend, um Meinungen, Perspektiven und Werte aller in Einklang zu bringen. Empowerment-Aktionen wie das Mentoringprogramm für Frauen und TIN-Personen müssen ausgebaut und bekannter gemacht werden. Hier möchte ich auch die Brücke zwischen ländlichen und städtischen Bereichen schlagen, um sicherzustellen, dass alle Frauen und TIN-Personen, unabhängig von ihrem Wohnort, von unserer Politik profitieren.

#### Was noch wichtig ist zu sagen

Unser Land bietet trotz aller Herausforderungen viele Chancen. Frauen- und Genderpolitik muss ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit bleiben. In meiner Zeit als Hospitantin im Landesvorstand konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und möchte das Team tatkräftig unterstützen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen bei der Wahl zur Frauen- und Genderpolitischen Sprecherin. Gemeinsam können wir Schleswig-Holstein voranbringen – für alle.



**B18**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Sophia Marie Pott (KV Lübeck)

**Titel:** Sophia Marie Pott

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 20

**Geburtsort:** Lübeck

**Selbstvorstellung**

Lest euch gerne meine Bewerbung im PDF durch. Ich freue mich über Fragen oder Kontakt im Vorhinein :)

**PDF-Anhang**

# Sophia Marie Pott



## *Moin ihr Lieben,*

ich bewerbe mich hiermit bei euch als stellvertretende Landesvorsitzende der GRÜNEN Schleswig-Holstein. Seit vielen Jahren bin ich auf unterschiedliche Weise in unserem Landesverband aktiv:

In meinem Kreisverband in Lübeck, als Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND 2022, als Teil der Koalitionsverhandlungen und zuletzt im Wahlkampfteam für die Europawahl mit Rasmus. **Überall habe ich erlebt, wie wichtig es ist, dass junge, engagierte und auch unbequeme grüne Stimmen laut und präsent sind!**

### **Für einen Neustart in stürmischen Zeiten**

Gerade in diesen Zeiten des Umbruchs kandidiere ich daher für den Landesvorstand, weil es gerade so viel zu gestalten gibt. Auf der einen Seite verlieren wir Wahlen, scheiden aus Regierungen aus und verlieren an gesellschaftlichem Zuspruch in Umfragen. Auf der anderen Seite haben wir in diesem Jahr so viele Mitglieder aufgenommen wie noch nie. Wir spüren die Spaltung vermutlich stärker als jede andere Partei. Deswegen brauchen wir ein Team im Landesvorstand, das zum Einen stark und sicher in diesen stürmischen Zeiten navigiert und gleichzeitig auch kritisch bleibt, neue Ideen entwickelt und den Neustart, den wir hoffentlich auf Bundesebene erleben werden, auch hier in Schleswig-Holstein umsetzt.

Dass der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND aus der Partei ausgetreten ist, darf uns als Partei nicht kalt lassen und muss auch ein Zeichen sein, dass wir den Neuanfang, der mit dem neuen Bundesvorstand auf der BDK eingeläutet wird, ernst nehmen. Und dass wir ihn als Anlass nehmen, unsere grünen Positionen noch stärker gegenüber anderen Parteien, gegenüber Koalitionspartnern und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

# Sophia Marie Pott

## Für eine unabhängige Außenwirkung der Partei in Regierungszeiten

Auch wenn wir Regierungsverantwortung tragen, dürfen wir uns nicht auf Erfolge ausruhen. Es ist wichtig, dass wir unsere grünen Werte klar vertreten und dort, wo nötig, kritische Distanz zu Regierungsentscheidungen bewahren. Gerade in Zeiten von Koalitionen müssen wir weiterhin als starke eigenständige Stimme wahrgenommen werden – sowohl intern als auch in der Öffentlichkeit. Daran möchte ich im Landesvorstand arbeiten.

## Für einen leidenschaftlichen Wahlkampf

Mein Herz brennt für Wahlkampf: Die Organisation des Bundestagswahlkampfes in Schleswig-Holstein wird das vermutlich wichtigste Ereignis im nächsten Jahr. Ich möchte mich gerne einbringen bei der Vernetzung von Kreisverbänden, dem Austausch und der Entwicklung von neuen Ideen und euch vor Ort nach Kräften unterstützen, damit ihr die Hände frei habt, um auf die Straße zu gehen. Deswegen will ich mit größter Wertschätzung und Leidenschaft alle Mitglieder für den Wahlkampf motivieren, um viele Wähler\*innen für unsere grünen Ideen zu begeistern.

## Mein politisches Zuhause: Alles fürs Klima!

Die Klimakrise bleibt die größte Herausforderung für die Gesellschaft weltweit. Sie muss deswegen immer ganz oben auf unserer politischen Agenda stehen. Auch wenn der aktuelle Haushaltsrahmen wenig Spielraum bietet, ist es entscheidend, dass wir für unsere grünen Prioritäten kämpfen: Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Investitionen sind kein Luxus, sondern die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft. **In Regierungszeiten müssen wir den Mut haben, die Arbeit kritisch zu begleiten und vor allem kontinuierlich an Lösungen arbeiten.** Denn klar ist: Die aktuelle Politik ist nicht 1,5 Grad konform und reicht bei Weitem nicht aus, um die nötigen Klimaziele einzuhalten. Bis das erreicht ist, müssen wir laut bleiben!

Ich kandidiere für frischen Wind im Landesvorstand und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen!

**Liebe Grüße, Sophia**

## Über mich

- Lübeckerin
- Klimaaktivistin
- Bachelor Psychologie bald fertig
- Bühnenkind: Bachelor Gesang gerade begonnen
- Teetrinkerin: #TeeStattKaffee!

## Fragen?

[t.me/SophiaMariePott](https://t.me/SophiaMariePott)

**B19**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Uta Bergfeld (KV Schleswig-Flensburg)

**Titel:** Uta Bergfeld

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 61

**Geburtsort:** Wuppertal

**Selbstvorstellung**

Liebe grüne Freund\*innen,

sehr gerne würde ich weitere 2 Jahre für meinen Kreisverband Schleswig-Flensburg und euch ein Teil des Parteirates sein. Ich bin seit 2016 Grünes Mitglied und seitdem verantwortlicher Teil verschiedenster

Gremien, von Ortsverband, Kreisvorstand, Kreistagsfraktion, LAGen bis Parteirat.....ich mag es einfach, im Team mit vielen Menschen und Schwarmintelligenz gemeinsam gute Ideen auszubrüten, um Lösung zu ringen und voranzugehen.

Ich bin immer sehr berührt von unserer Solidarität und all den grünen Menschen auf allen Ebenen die ihr Bestes geben.

Ich durfte motivierende Zeiten miterleben, wir konnten mit unserem ländlichen Kreisverband zusammen mit Flensburg bei der letzten Bundestagswahl mit Robert das Direktmandat holen!

Und freue mich auf den nächsten gemeinsamen Wahlkampf!

Wir wachsen, werden immer mehr und entwickeln und professionalisieren uns.

Nun steckt die Welt mehr denn je in Krisen und auch wir müssen gut zusammenbleiben um das Bestmögliche mit unserer Partei rauszuholen, damit wir weiter Einfluss nehmen können in der gestaltenden Politik. Jetzt zählt!

Da will ich gerne dazugeben was ich kann!

Ich bin für ehrliche und klare Botschaften in einer verständlichen bodenständigen Sprache.

Ich bin gerne die manchmal auch nervige Stimme für die großen ländlichen Räume, damit sie angemessen berücksichtigt werden in ihrer Vielfalt.

Landwirtschaft, ländliche Räume, Naturschutz, Klimaschutz, Gleichstellung und Gerechtigkeit, die Sorge um die gesellschaftlichen Entwicklungen....das sind die Themen die mich besonders beschäftigen.

Im grossen Respekt vor der vorhandenen Fachkompetenz in unserer Partei wünsche ich mir, daß wir klare Überschriften finden und unsere Überzeugungen bei aller Kompromissbereitschaft beherzt vertreten.

Und dies bei allem komplexen Wissen in einer Sprache, die alle Menschen verstehen können.

Wichtig ist mir ein gutes, respektvolles und zuhörendes miteinander umgehen UND

das wir nie die Freude und den Spaß in dieser gemeinsamen politischen Arbeit verlieren!

Denn das ist es, was uns genügend Kraft gibt, auch in schwierigen Zeiten zusammen Dampf zu machen ;-) !

....der Antrag zur Etablierung von Freude und Spaß in politischer Arbeit ist nur aufgeschoben und ich fange gerne schon einmal in allen Gremien dessen Teil ich bin damit an ;-),

besser gesagt : mache weiter – mit euch.

Ich freue mich, wenn ihr mir für all dies eure Stimme gebt.

### **Unterschrift (eingescannt)**

A scanned image of a handwritten signature in black ink on a white background. The signature is written in a cursive style and appears to read "A. B. B.".

**B20**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Sören Petersen (KV Lübeck)

**Titel:** Sören Petersen

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 26

**Geburtsort:** Bad Segeberg

**Selbstvorstellung**

Moin,

ich bin Sören, meine Pronomen sind they/them und ich möchte mich gern in eurem Namen zum Congress der European Greens deligieren lassen!

Grüne Politik bedeutet für mich, eine progressive Vision zu entwickeln, im Land, im Bund und insbesondere in Europa. Es gibt Themen, die zu wichtig sind um sie den Mitgliedsstaaten allein zu überlassen. Wir Grüne müssen solidarisch und international zusammenarbeiten um diese Themen anzupacken, gerade jetzt wo Populist\*innen alles daran setzen wollen uns zu spalten.

Wir sehen uns konfrontiert mit klimapolitischen, industriepolitischen und verteidigungspolitischen Fragen, die wir nur kollektiv lösen können. Der Draghi-Report zeigt, dass das Potential für progressive Europäische Politik vorhanden ist. Die Energiewende kann nur auf EU-Ebene gelingen denn nur gemeinsam können wir das wirtschaftliche Potential entfachen, dass hierfür notwendig ist. Während einige stur an der Schuldenbremse festhalten, müssen wir Grüne uns für Investitionen in nachhaltige industrielle Transformation einsetzen. Während Grenzkontrollen wieder Salonfähig zu werden drohen, müssen wir uns gegen Fragmentierung und Desintegration stellen.

Mein professioneller und akademischer Hintergrund ist in der Europäischen Integration. Meinen Bachelor und Master der internationalen Politik erlangte ich an der Universität Leiden. Hier gewann ich eine internationale Perspektive und ein breites Netzwerk von gleichgesinnten Freund\*innen. Meine Masterarbeit schrieb ich über die herausforderungen zwischenstaatlicher Verteidigungsintegration.

Auf dieser Basis ging ich nach Brüssel um dort für das Europäische Parlament zu arbeiten. In dieser Zeit wurde mir deutlich, dass eine evidenzbasierte perspektive nur dann effektiv ist, wenn sie sich auch in konkreter politischer Aktion ausdrückt. Dies hat mich motiviert, mich aktiv bei den Grünen zu engagieren. Im Europawahlkampf konnte ich an den Haustüren in meinem KV erleben, wie Europäische Themen Wähler\*innen bewegen können.

Ich möchte mit meiner Begeisterung für progressive und evidenzbasierte EU-Politik zu einem grüneren Europa beitragen. Deswegen möchte ich nun, mit eurem Rückenwind, Deligierte\*r zum Congress der European Greens werden.

Hallo,

ich bin Sören. Ich sage „they/them“ als Pronomen. Das heißt, ich werde nicht als Frau oder Mann angesprochen.

Ich möchte für den Kongress der Europäischen Grünen delegiert sein.

Grüne Politik bedeutet für mich: Wir haben eine klare Idee für unser Land und Europa. Wir müssen in Europa zusammen Entscheidungen treffen. Manche Menschen wollen uns trennen. Das dürfen wir nicht erlauben.

Wir haben viele Probleme. Zum Beispiel mit dem Klima, mit der Industrie und mit der Verteidigung. Diese Probleme können wir nur gemeinsam lösen. Fachleute sagen, dass wir es schaffen können. Wir müssen in der EU zusammenarbeiten. Nur so können wir genug Geld für den Umweltschutz und neue Technologien bekommen. Manche Menschen sagen, wir dürfen nicht so viel Geld ausgeben. Wir Grüne wollen mehr Geld für saubere Industrie. In Europa gibt es wieder mehr Grenzkontrollen. Wir wollen nicht, dass Europa auseinandergeht.

Ich kenne mich gut in europäischer Politik aus. Ich habe in den Niederlanden internationale Politik studiert. Dort habe ich viele Freunde aus anderen Ländern gefunden. Ich habe über die Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung geschrieben. Dann habe ich im Europaparlament in Brüssel gearbeitet. Dort kommen Menschen aus allen EU-Ländern zusammen. Dort habe ich gelernt: Wir müssen gute Ideen in die Politik bringen. Deshalb bin ich jetzt bei den Grünen. Im Wahlkampf habe ich an vielen Haustüren geklingelt. Dort habe ich gemerkt, dass viele Menschen Europa wichtig finden. Ich finde, Europa muss stark und grün sein. Deshalb möchte ich für den Kongress der Europäischen Grünen delegiert sein.

(Dieser Text wurde mit Hilfe eines KI-Programms erstellt)

## **PDF-Anhang**

Handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. P. K." followed by a long horizontal stroke.

**B21**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Christian Judith (KV Schleswig-Flensburg)

**Titel:** Christian Judith

## Foto



## Angaben

**Alter:** 60

**Geburtsort:** Hamburg

## Selbstvorstellung

Hallo Ihr Alle, mein Name ist Christian Judith, ich komme aus dem KV Schleswig - Flensburg.

Und ich bewerbe mich auf den Posten des Vielfaltspolitischen Sprecher in unserem Landesvorstand.

Die letzten zwei Jahren durfte ich im Landesvorstand diesen Posten schon ausfüllen.

Das ist eine wunderbare Arbeit. Ich finde unsere Partei wunderbar. Ich finde unsere Vielfalt wunderbar. Wir sind weit über 6000 Mitglieder in Schleswig-Holstein. Ich wünsche mir, dass sich die Vielfalt unserer Mitglieder auch in unserer Partei widerspiegelt. Dafür möchte ich arbeiten.

Der Vielfaltsrat ist nun zwei Jahre im Amt. Wir haben angefangen mit unserer Arbeit, sind aber noch lange nicht am Ende.

Aber alle haben von unserer Arbeit schon etwas mitbekommen, z. B. die Aufforderung Anträge und Bewerbungen auch in einfacher oder Leichter Sprache einzureichen.

Für die Zukunft stehen uns große Aufgaben bevor. Nächstes Jahr ist die Bundestagswahl, auch hier wollen wir vielfältig sein.

Als Vielfalt politischer Sprecher gemeinsam mit dem Vielfaltsrat möchte ich/wir einen kleinen LAG Konvent durchführen. Es sollen alle LAGen eingeladen werden, die sich mit Vielfalts- Merkmalen beschäftigen. Zum Beispiel LAG Inklusion, LAG Frauen, LAG Queer, LAG Flucht und Migration.

Es wäre mir eine große Freude, wenn ich noch einmal diesen Posten bekleiden dürfte.

Darum Bitte ich um Eure Stimme und freue mich auf unseren LPT.

Beste und wilde und auch kämpferische Grüße

Christian

### **Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Chr. Judith', written in a cursive style.

Hallo ich bin Christian Judith,

Ich möchte mich als Sprecher für die Vielfalt bewerben.

Vielfalt ist wichtig in unserer Partei.

Wir sind ganz viele verschiedene Menschen in der Partei.

Mit unterschiedlichen Wünschen.

Mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Mit unterschiedlichen Möglichkeiten.

Alle sollen mitmachen können.

Dafür werde ich arbeiten.

Diese Arbeit habe ich schon 2 Jahre gemacht.

Und ich möchte weiter-machen.

Die Arbeit ist Toll.

Die Partei ist Toll.

Wir sind Toll.

Darum will ich weiter-machen.

Bitte wählt mich.

Ich freue mich auf Euch

Viele Grüße

Christian

**PDF-Anhang**

Hallo Ihr Alle, mein Name ist Christian Judith, ich komme aus dem KV Schleswig - Flensburg.

Und ich bewerbe mich auf den Posten des Vielfaltspolitischen Sprecher in unserem Landesvorstand.

Die letzten zwei Jahren durfte ich im Landesvorstand diesen Posten schon ausfüllen. Das ist eine wunderbare Arbeit. Ich finde unsere Partei wunderbar. Ich finde unsere Vielfalt wunderbar. Wir sind weit über 6000 Mitglieder in Schleswig-Holstein. Ich wünsche mir, dass sich die Vielfalt unserer Mitglieder auch in unserer Partei widerspiegelt. Dafür möchte ich arbeiten.

Der Vielfaltsrat ist nun zwei Jahre im Amt. Wir haben angefangen mit unserer Arbeit, sind aber noch lange nicht am Ende.

Aber alle haben von unserer Arbeit schon etwas mitbekommen, z. B. die Aufforderung Anträge und Bewerbungen auch in einfacher oder Leichter Sprache einzureichen.

Für die Zukunft stehen uns große Aufgaben bevor. Nächstes Jahr ist die Bundestagswahl, auch hier wollen wir vielfältig sein.

Als Vielfalt politischer Sprecher gemeinsam mit dem Vielfaltsrat möchte ich/wir einen kleinen LAG Konvent durchführen. Es sollen alle LAGen eingeladen werden, die sich mit Vielfalts- Merkmalen beschäftigen. Zum Beispiel LAG Inklusion, LAG Frauen, LAG Queer, LAG Flucht und Migration.

Es wäre mir eine große Freude, wenn ich noch einmal diesen Posten bekleiden dürfte.

Darum Bitte ich um Eure Stimme und freue mich auf unseren LPT.

Beste und wilde und auch kämpferische Grüße



Christian Judith

**B22**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Fabian Osbahr (KV Segeberg)

**Titel:** Fabian Osbahr

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 41

**Geburtsort:** Kiel

**Selbstvorstellung**

Liebe grüne Gemeinschaft,

Erosion bestimmt gegenwärtig unseren Alltag. Gesellschaftlich - national und international.

Auch in unserer Partei zeichnen sich (bislang noch feine) Haarrisse ab, denen es entschieden und früh genug zu begegnen gilt.

Gegenwärtig dürfen wir Grüne dank erfolgreicher Wahlkämpfe der letzten Jahre noch in vielen Regierungskonstellationen mitmischen, gestalten und uns einbringen.

Wir erleben dabei zusehends, wie wir angesichts epochaler globaler Entwicklungen und schwerer Versäumnisse auch vergangener Regierungen immer wieder von unseren Wahlkampfideen wegschwenken, mitunter schlicht pragmatisch handeln, aber auch Prinzipien und Grundsätze in Klammern setzen oder teilweise gänzlich aussetzen und sogar opfern.

Zugleich erodieren und erstarken in Deutschland - nachdem wir uns lange sehr schadlos halten konnten - rechtsradikale und weitreichend populistische Kräfte.

Auch der "Sound" der Mitte-Parteien lässt wenig Gutes für die Zukunft erahnen - verfolgt man den Schaum-im-Mund-Eifer, mit dem aktuell ein Überbietungs-Wettkampf stattfindet - bei Sanktionen gegenüber finanziell schwachen Menschen, beim Kampf gegen Migration, beim realitätenverdrehenden Blick auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Was erschreckend hinzukommt (und etwa in den Wahlanalysen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg deutlich wurde):

Die gesellschaftliche Erosion wird zusätzlich beschleunigt durch verunsicherte, politikverdrossene, hoffnungsfreie Menschen, denen es wirtschaftlich nicht gut geht in einer neoliberal eingefärbten Welt, an der auch leider wir Grüne in Regierungsverantwortung(en) unseren Anteil haben - sei es aus falsch akzentuierter Schwerpunktsetzung von Themen, sei es aufgrund von zu viel Kompromissbereitschaft, sei es aus mangelndem Bewusstsein gegenüber ökonomischen Notwendigkeiten.

Das Gegeneinander-Ausspielen der Mittelschicht, die zunehmend bröckelt und etwa im Handwerk oder der Pflege mit schlechter Bezahlung klarkommen muss, gegen die, die finanziell ganz unten stehen, ist leider ein willkommenes Instrument konservativer und neoliberaler Kräfte - immer wieder etwa beim Bürgergeld zu beobachten.

Unsere Abgrenzung dagegen schwimmt in den wachsweichen Kompromissen mit unseren Koalitionspartnern leider zu oft.

Und das wir all das "zähneknirschend" mittragen, macht die Situation in der Praxis letztlich keinen Deut besser, als hätten wir das Gebiss ruhiggehalten.

Bizarrerweise mündet und endet unsere grüne Kritik an den ökonomischen Gegebenheiten oft damit, dass wir als Grüne zwar erkennen, dass wir mehrere hundert Milliarden Euro schwere öffentliche Investitionen in

Bildung, Infrastruktur, Digitalisierung und Resilienz gegen die Klimakrisen-Folgen benötigen. Und dass dafür die Schuldenbremse reformiert werden muss, haben daher die meisten Grünen mittlerweile eingesehen.

Die Diskussionen werden aber leider selten progressiv volkswirtschaftlich, sondern meistens rein politisch geführt - indem etwa nie der elementare Hinweis erfolgt,

- dass "Schulden" per se nichts "Böses" sind, sondern das logische Gegenstück zur Vermögensbildung der Welt.

- dass in Deutschland seit Jahrzehnten von Privathaushalten und Unternehmen um die Wette gespart wird (= Realwirtschaft Nachfrage entzogen wird) und nur das Ausland unsere Konjunktur seit 20 Jahren voll am Laufen hält, weil es sich massiv Jahr für Jahr bei uns verschuldet und damit das deutsche Dauersparen kompensiert.

- dass "Konsolidierung" daher absolut nichts Heldenhaftes sein kann, mit dem auch grüne Politik sich wiederholt volkswirtschaftlich schlicht falscher Solidität rühmt, die in Wirklichkeit nicht anderes als der Entzug von öffentlichen Ausgaben ist, die zu kaputten Turnhallen, nicht-gebauten Radwegen, maroden Brücken, zersparter Bildung und brechenden Deichen führt, die allen massiv schadet.

Der grüne, progressive Ansatz muss noch viel entschiedener sein, hier mit den alten deutschen Mythen, die leider in der deutschen Bevölkerung als Geist der schwäbischen Hausfrau fest verwurzelt ist, aufzuräumen.

Wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung die Schuldenbremse verteidigt und sich ideologiesteuert davon verführen lässt, dass "genug Geld da sei" und der Staat sein Geld eben weniger für Ausland und Bürgergeld "verschwenden solle", dann läuft erkennbar etwas in Deutschland falsch, was volkswirtschaftliches Wissen anbelangt. Da müssen wir als Grüne deutlich kämpferischer, engagierter, aufklärerischer, argumentativ besser auftreten.

Sonst enden wir immer wieder bei solch überflüssigen und gesellschaftlich gefährlichen Großereignissen wie den verständlichen Bauernprotesten im Winter, die einzig und allein den Kürzungsorgien und dem hektischen Sparhickhack der Schuldenbremse geschuldet waren und die den Ruf der Ampel zu allem übrigen mehr als nachhaltig beschädigt haben.

Wir haben die Kraft der guten makroökonomischen Argumente eigentlich auf unserer Seite. Eine Fülle an Studien der letzten Jahre hat jüngst erst deutlich gemacht, dass restriktive Haushaltspolitik den Extremismus der Ränder stärkt, wie international deutlich zu beobachten ist.

Wenn Populist:innen es schaffen, Teilen der Bevölkerung als Narrativ glaubhaft einzubläuen, dass Geld für Migration, Arbeitslose und ausländische Radwege da sei, aber eben nicht für die löchrige Straße, die einsturzgefährdete Turnhalle oder pünktlich fahrende Züge, dann hat die demokratische Mitte ein

Kommunikations- und Handlungsproblem, selbstverschuldet auch dank unsinniger Fiskalregeln im Land.

Länger andauernde extreme Sparpolitik in einer wirtschaftlichen Krise hatten wir Deutschen auch schon einmal in den frühen 1930-er Jahren unter Brüning - die grauerregenden Folgen sind bekannt...

Der beste Kitt für eine intakte, mittig ausgerichtete Gesellschaft, die den extremen Rändern die Rote Karte zeigt, sollte demnach eine grüne Politik sein, die einen intakten, funktionsfähigen Staat wieder ins Zentrum stellt, der seine öffentlichen Aufgaben - gute Schulen und Unis, heile Straßen, Radwege und Brücken, zeitgemäße Digitalisierung, Resilienz gegen Klimakrisenfolgen - vollumfänglich erfüllen kann.

Und eine grüne Politik, die soziale Ausgewogenheit und Augenmaß wieder deutlich verstärkt ins Zentrum stellt - wie beim Kampf für angemessene Löhne, die ohne staatliche Aufstockung auskommen, für breite Tariftreue und einen Mindestlohn, der wirklich zum Leben reicht.

Und Klimaschutzmaßnahmen, die immer(!) flankiert sein müssen von Kompensationsmaßnahmen für finanziell Schwächere (Klimageld!), weil wir diesen Teil der Bevölkerung sonst dauerhaft zu verlieren drohen.

Für eine starke Präsenz all dieser Themenfelder möchte ich mich als ein Mitglied des Parteirates herzlich gerne einsetzen.

Zugleich möchte ich meinen Blick als Kreistagsabgeordneter des sehr ländlich geprägten Kreises Segeberg mit einbringen, bei dem der Dualismus Stadt vs Land, etwa bezüglich Mobilität, kreisweiter Vernetzung von Kultur oder den Freizeitmöglichkeiten von Jugendlichen eine erhebliche Rolle spielt. Auch hier existieren viele Baustellen, die ein norddeutscher grüner Landesverband im Auge haben muss.

Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt und ich mich für all das oben Genannte stark machen kann! :-)

Herzliche grüne Grüße

Fabian

**Kurzinfos zu meiner Person:**

- verheiratet, zwei Töchter (9 und 6)

- gebürtiger Kieler, aufgewachsen in Wendtorf, wohnhaft in Bad Segeberg seit 2010

- Abitur in Heikendorf 2002, Zivildienst im Rehasentrum, Studium 2003-2007 an der CAU Kiel

- Gemeinschaftsschullehrer (Deutsch, Chemie, Wirtschaft/Politik)
- Mitglied bei B'90/Die Grünen seit Anfang 2021
- Sprecher des OV Bad Segeberg 2021-2023
- Mitglied der LAGen Bildung und Wirtschaft
- Abgeordneter des Kreistages Segeberg für B'90/Die Grünen seit 2023
- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion
- Bildungspolitischer Sprecher der Kreistagsfraktion

### **Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in green ink, appearing to be 'Zirk', is centered on a light gray background.

Liebe grüne Gemeinschaft,

Im Moment erleben wir, dass vieles zerbricht – in der Gesellschaft, sowohl in Deutschland als auch weltweit.

Auch in unserer Partei gibt es erste kleine Risse, die wir ernst nehmen und frühzeitig angehen müssen.

Dank erfolgreicher Wahlen der letzten Jahre sind wir Grünen in vielen Regierungen dabei und können mitgestalten.

Doch durch die großen globalen Veränderungen und Fehler früherer Regierungen müssen wir oft von unseren Wahlversprechen abrücken und Kompromisse machen. Dabei setzen wir manchmal unsere Grundsätze zurück oder opfern sie ganz.

Gleichzeitig sehen wir in Deutschland ein Erstarren von rechtsradikalen und populistischen Kräften. Dazu kommt, dass auch die sogenannten "Mitte-Parteien" einen Wettkampf austragen – oft auf Kosten der sozial

Schwächeren, gegen Migration oder mit verzerrten Ansichten zum Krieg in der Ukraine.

Ein weiteres Problem ist, dass viele Menschen in Deutschland politisch frustriert und hoffnungslos sind, weil es ihnen wirtschaftlich schlecht geht. Wir Grünen tragen daran auch eine Mitschuld, sei es durch falsche Schwerpunkte oder zu viele Kompromisse in der Regierung.

Die Mittelschicht, die zum Beispiel in Handwerk oder Pflege schlecht bezahlt wird, wird von konservativen Kräften oft gegen die finanziell Schwächsten ausgespielt – das sieht man zum Beispiel an den Diskussionen um das Bürgergeld. Unsere grüne Position dazu verwässert leider oft in Kompromissen mit den Koalitionspartnern.

Wir Grünen wissen eigentlich, dass wir viele öffentliche Investitionen in Bildung, Infrastruktur und den Klimaschutz brauchen. Dafür müsste die Schuldenbremse reformiert werden. Leider führen wir diese Diskussionen meist nur politisch, und nicht volkswirtschaftlich.

Zum Beispiel wird selten gesagt, dass Schulden nicht per se schlecht sind, sondern ein Gegenstück zur Vermögensbildung. Oder dass das viele Sparen in Deutschland die Nachfrage dämpft und nur durch Auslandsschulden ausgeglichen wird, was unsere Wirtschaft am Laufen hält.

Wenn der Staat immer weiter spart, führt das nur zu kaputten Straßen, maroden Brücken und schlechter Bildung, was uns allen schadet.

Wir Grünen müssen mutiger auftreten und den alten Mythen über Schulden entgegentreten. Wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung die Schuldenbremse verteidigt und denkt, der Staat solle weniger Geld für Ausland und Bürgergeld ausgeben, dann haben wir als Grüne ein Kommunikationsproblem.

Es ist wichtig, dass wir als Grüne eine Politik machen, die sich für einen starken Staat einsetzt – für gute Schulen, sichere Straßen, und Klimaschutz, der auch sozial gerecht ist.

Wir müssen dafür sorgen, dass Klimaschutzmaßnahmen immer von Unterstützung für die Schwächeren begleitet werden, damit wir diese Menschen nicht verlieren.

Für all diese Themen möchte ich mich als Mitglied des Parteirates einsetzen. Gleichzeitig bringe ich meine Erfahrungen als Kreistagsabgeordneter eines ländlichen Kreises ein, wo der Unterschied zwischen Stadt und Land, z.B. bei Mobilität und Kultur, eine große Rolle spielt.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt und ich mich für diese Themen stark machen kann!

Herzliche grüne Grüße

Fabian

Kurze Infos zu mir:

verheiratet, zwei Töchter (9 und 6)

geboren in Kiel, aufgewachsen in Wendtorf, seit 2010 wohnhaft in Bad Segeberg

Abitur 2002, Zivildienst im Rehazentrum, Studium 2003-2007 an der CAU Kiel

Lehrer (Deutsch, Chemie, Wirtschaft/Politik)

Mitglied bei den Grünen seit Anfang 2021

Sprecher des Ortsverbands Bad Segeberg 2021-2023

Abgeordneter des Kreistages Segeberg seit 2023

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Bildungspolitischer Sprecher der Fraktion

**B23**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Louisa Fries (KV Flensburg)

**Titel:** Louisa Fries

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 33

## **Selbstvorstellung**

Bewerbung für den Vielfaltsrat

Liebe Freund\*innen,

mein Name ist Louisa Fries, ich gehöre dem KV Flensburg an, bin Sprecherin der LAG Inklusion und ich

möchte mich erneut für den Vielfaltsrat bewerben.

Im Sinne des Vielfaltsstatut haben wir in den letzten zwei Jahren unsere Arbeit im Vielfaltsrat begonnen und schon einiges erreicht.

Doch es gibt noch viel zu tun. Gerade das Thema Inklusion wird immer wieder diskutiert und stößt oft noch auf viele Barrieren. Gerade der Kostenfaktor spielt dabei leider immer wieder eine Rolle.

Ich möchte mich nicht nur für das Thema Inklusion einsetzen. Dafür gibt es zu viele andere Themen, die die Vielfalt ausmachen.

Ich möchte mich für eine Vernetzung zwischen den verschiedenen LAGen, vor allem LAG Inklusion, LAG Queer, LAG Frauen und LAG Flucht und Migration einsetzen.

**B24**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Robert Wlodarczyk (KV Herzogtum Lauenburg)

**Titel:** Robert Wlodarczyk

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 22

**Geburtsort:** Ratzeburg

**Selbstvorstellung**

**Liebe Freundinnen und Freunde,**

mein Name ist Robert Wlodarczyk, ich bin 22 Jahre alt und Mitglied im Kreisverband Herzogtum-Lauenburg. Seit fünf Jahren engagiere ich mich sowohl in der Grünen Jugend als auch in unserer Partei. Zurzeit bin ich

Fraktionsvorsitzender der Grünen Fraktion in der Ratzeburger Stadtvertretung sowie Abgeordneter im Kreistag Herzogtum-Lauenburgs. Zusätzlich durfte ich in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Sprecher der Grünen Jugend und des Grünen Ortsverbandes Ratzeburg, wertvolle Erfahrungen in der Parteiarbeit sammeln. Mit dieser Erfahrung möchte ich mich nun im Parteirat engagieren.

Ich habe in den letzten Jahren bereits einige Höhen und Tiefen unserer Partei miterlebt. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, dass die Mitglieder und auch gerade die jüngeren unter uns ihre Perspektiven aktiv in die Parteiarbeit einbringen. Meine Erfahrungen, welche ich auch heute noch täglich machen darf, möchte ich nun im Parteirat einsetzen. Dabei sehe ich eine der wesentlichen Aufgaben des Parteirats darin, den Landesvorstand in seinen Vorhaben zu unterstützen und dabei neue, frische Impulse einzubringen oder diese kritisch zu hinterfragen.

Die politischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, erfordern komplexe Lösungen – doch wir als Menschen wollen am liebsten einfache Antworten hören. Diese gibt es jedoch nicht. Wir dürfen uns dennoch nicht von der Komplexität unserer Themen entmutigen lassen, sondern müssen unsere Ideen und Konzepte so aufbereiten, dass sie verständlich sind. So können wir es schaffen, dass viele Menschen von unserer Politik überzeugt und mitgenommen werden.

Als der Bundesvorstand der Partei sowie auch der Grünen Jugend exakt fünf Jahre nach meinem Eintritt ihren Rücktritt erklärt haben, war ich zuerst erschrocken – doch nun sehe ich dies als eine große Chance an. Es ist die Gelegenheit, einen neuen Wind in der Partei wehen zu lassen und gemeinsam als starke Grüne die aktuellen Herausforderungen anzugehen. Ich bin mir sicher, dass wir nun Anlauf nehmen können, um gemeinsam als Grüne Partei stärker wiederzukommen und die Herausforderungen unserer Zeit zu wuppen.

Im Parteirat möchte ich mich besonders dafür einsetzen, dass unsere Beschlusslagen und Koalitionsverträge eingehalten werden. Gleichzeitig möchte ich mit den anderen Mitgliedern an einer erfolgreichen Strategie für die kommende Bundestagswahl arbeiten – vor allem in Bezug auf die Kommunikation unserer Ziele. Es ist entscheidend, dass wir die Menschen besser erreichen und sie von unseren Ideen überzeugen.

Meine bisherigen Erfahrungen möchte ich nutzen, um als junges Mitglied unserer Partei eine frische Perspektive in den Parteirat einzubringen. Es ist mir ein großes Anliegen, unsere Partei weiterzuentwickeln und gemeinsam eine starke Basis für die Zukunft zu schaffen. Dafür würde ich mich sehr über euer Vertrauen und eure Stimme freuen!

Solltet ihr Fragen oder Anregungen zu meiner Kandidatur haben, könnt ihr mich gerne über meine Kanäle in den sozialen Medien kontaktieren oder in Neumünster das Gespräch mit mir suchen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Wochenende!

**Euer Robert**

## **Meine grüne Vita:**

- Seit 2023: Fraktionsvorsitzender und Ratsherr in der Ratzeburger Stadtvertretung
- Seit 2023: Abgeordneter im Kreistag Herzogtum-Lauenburgs
- 2020 – 2023: Erweiterter Kreisvorstand im Kreisverband Herzogtum-Lauenburg
- 2020 – 2023: Sprecher des Ortsverbandes Ratzeburg/Herzogtum-Lauenburg Nord
- 2020 – 2022: Sprecher Grüne Jugend Ratzeburg
- 2019 – 2020: Beisitzer Grüne Jugend Lübeck
- Seit 2019: Mitglied Grüne Jugend & Grüne

Hallo liebe Freundinnen und Freunde,

ich heiße Robert Włodarczyk. Ich bin 22 Jahre alt und Mitglied im Kreisverband Herzogtum-Lauenburg. Seit fünf Jahren engagiere ich mich bei der Grünen Jugend und in unserer Partei. Momentan bin ich Vorsitzender der Grünen Fraktion in Ratzeburg und Mitglied im Kreistag von Herzogtum-Lauenburg. Außerdem habe ich viele Erfahrungen in der Parteiarbeit gesammelt. Ich war zum Beispiel als Sprecher der Grünen Jugend und des Grünen in Ratzeburg. Mit diesen Erfahrungen möchte ich jetzt im Parteirat aktiv werden.

In den letzten Jahren habe ich viele Höhen und Tiefen in unserer Partei erlebt. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, dass alle Mitglieder ihre Ideen einbringen. Meine täglichen Erfahrungen möchte ich jetzt im Parteirat nutzen. Eine wichtige Aufgabe des Parteirats ist es, den Landesvorstand zu unterstützen und neue Ideen zu bringen oder bestehende Ideen kritisch zu hinterfragen.

Die politischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind kompliziert. Viele Menschen wollen jedoch einfache Antworten. Diese gibt es aber nicht. Trotzdem dürfen wir uns nicht von der Komplexität unserer Ziele abschrecken lassen. Wir müssen unsere Ideen so erklären, dass sie verständlich sind. Das kann dafür

sorgen, dass viele Menschen unsere Politik unterstützen.

Vor fünf Jahren bin ich den Grünen beigetreten. Genau fünf Jahre nach meinem Beitritt trat der Bundesvorstand zurück. Das hat mich zuerst schockiert. Jetzt sehe ich darin aber eine große Chance. Nun können wir die Partei besser machen und die Herausforderungen noch besser angehen. Ich bin mir sicher, dass wir jetzt gemeinsam stärker werden und die Herausforderungen meistern können.

Im Parteirat möchte ich darauf achten, dass unsere Abmachungen eingehalten werden. Außerdem möchte ich mit den anderen Mitgliedern eine gute Strategie für die nächste Bundestagswahl entwickeln. Vor allem wie wir unsere Ziele besser kommunizieren können. Es ist wichtig, dass wir die Menschen von unseren Ideen überzeugen.

Als junges Mitglied möchte ich eine frische Perspektive in den Parteirat einbringen. Es ist mir wichtig, unsere Partei weiterzuentwickeln und gemeinsam eine starke Basis für die Zukunft zu schaffen. Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme!

Wenn ihr Fragen oder Anregungen zu meiner Kandidatur habt, könnt ihr mich gerne über die sozialen Medien kontaktieren oder in Neumünster persönlich ansprechen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Wochenende!

Euer Robert

**PDF-Anhang**

# ROBERT WLODARCZYK

## MEINE BEWERBUNG FÜR DEN PARTEIRAT

### Liebe Freundinnen und Freunde,



### KONTAKT



robert.wlodarczyk  
@gruene-kv-lauenburg.de



@robertwladarczyk.de



Robert Włodarczyk



Auf Anfrage :)

mein Name ist Robert Włodarczyk, ich bin 22 Jahre alt und Mitglied im Kreisverband Herzogtum-Lauenburg. Seit fünf Jahren engagiere ich mich sowohl in der Grünen Jugend als auch in unserer Partei. Zurzeit bin ich Fraktionsvorsitzender der Grünen Fraktion in der Ratzeburger Stadtvertretung sowie Abgeordneter im Kreistag Herzogtum-Lauenburgs. Zusätzlich durfte ich in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Sprecher der Grünen Jugend und des Grünen Ortsverbandes Ratzeburg, wertvolle Erfahrungen in der Parteiarbeit sammeln. Mit dieser Erfahrung möchte ich mich nun im Parteirat engagieren.

Ich habe in den letzten Jahren bereits einige Höhen und Tiefen unserer Partei miterlebt. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, dass die Mitglieder und auch gerade die jüngeren unter uns ihre Perspektiven aktiv in die Parteiarbeit einbringen. Meine Erfahrungen, welche ich auch heute noch täglich machen darf, möchte ich nun im Parteirat einsetzen. Dabei sehe ich eine der wesentlichen Aufgaben des Parteirats darin, den Landesvorstand in seinen Vorhaben zu unterstützen und dabei neue, frische Impulse einzubringen oder diese kritisch zu hinterfragen.

Die politischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, erfordern komplexe Lösungen – doch wir als Menschen wollen am liebsten einfache Antworten hören. Diese gibt es jedoch nicht. Wir dürfen uns dennoch nicht von der Komplexität unserer Themen entmutigen lassen, sondern müssen unsere Ideen und Konzepte so aufbereiten, dass sie verständlich sind. So können wir es schaffen, dass viele Menschen von unserer Politik überzeugt und mitgenommen werden.

Als der Bundesvorstand der Partei sowie auch der Grünen Jugend exakt fünf Jahre nach meinem Eintritt ihren Rücktritt erklärt haben, war ich zuerst erschrocken – doch nun sehe ich dies als eine große Chance an. Es ist die Gelegenheit, einen neuen Wind in der Partei wehen zu lassen und gemeinsam als starke Grüne die aktuellen Herausforderungen anzugehen. Ich bin mir sicher, dass wir nun Anlauf nehmen können, um gemeinsam als Grüne Partei stärker wiederzukommen und die Herausforderungen unserer Zeit zu wuppen.

Im Parteirat möchte ich mich besonders dafür einsetzen, dass unsere Beschlusslagen und Koalitionsverträge eingehalten werden. Gleichzeitig möchte ich mit den anderen Mitgliedern an einer erfolgreichen Strategie für die kommende Bundestagswahl arbeiten – vor allem in Bezug auf die Kommunikation unserer Ziele. Es ist entscheidend, dass wir die Menschen besser erreichen und sie von unseren Ideen überzeugen.

Meine bisherigen Erfahrungen möchte ich nutzen, um als junges Mitglied unserer Partei eine frische Perspektive in den Parteirat einzubringen. Es ist mir ein großes Anliegen, unsere Partei weiterzuentwickeln und gemeinsam eine starke Basis für die Zukunft zu schaffen. Dafür würde ich mich sehr über euer Vertrauen und eure Stimme freuen!

Solltet ihr Fragen oder Anregungen zu meiner Kandidatur haben, könnt ihr mich gerne über meine Kanäle in den sozialen Medien kontaktieren oder in Neumünster das Gespräch mit mir suchen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Wochenende!

*Euer Robert*

## **MEINE GRÜNE VITA**

- Seit 2023 Fraktionsvorsitzender und Ratsherr in der Ratzeburger Stadtvertretung
- Seit 2023 Abgeordneter im Kreistag Herzogtum-Lauenburgs
- 2020 – 2023 Erweiterter Kreisvorstand im Kreisverband Herzogtum-Lauenburg
- 2020 – 2023 Sprecher des Ortsverbandes Ratzeburg/Herzogtum-Lauenburg Nord
- 2020 – 2022 Sprecher Grüne Jugend Ratzeburg
- 2019 – 2020 Beisitzer Grüne Jugend Lübeck
- Seit 2019 Mitglied Grüne Jugend & Grüne



**B25**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lasse Bombien (KV Rendsburg-Eckernförde)

**Titel:** Lasse Bombien

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 46

**Geburtsort:** Kiel

**Selbstvorstellung**

**Liebe Freundinnen und Freunde!**

**Zwei Jahre als Mitglied im Parteirat liegen gerade hinter mir. Ich bin angetreten, um meine Perspektiven in die Beratungen einfließen zu lassen.**

**Mit meinem Mann (47, wie ich demnächst) und unseren drei Kindern (16, 15, 11) wohne ich an der Spitze des Dänischen Wohlds im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Der ländliche Raum mit all seinen Herausforderungen, die bäuerliche Landwirtschaft und die Direktvermarktung gehören zu den Themen, die mir am Herzen liegen. Ich bin bürgerliches Mitglied im Touristikausschuss der Gemeinde Schwedeneck.**

**Von 2018 bis 2022 war ich Vorsitzender im KV RD-ECK. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, mir viele Einblicke in die unterschiedlichen Ortsverbände und die verschiedenen Mitglieder- und Ehrenamtsstrukturen ermöglicht.**

**Seit einigen Jahren bin ich Delegierter zu den Bundesdelegiertenkonferenzen und war im November 2022 in Bonn das erste Mal live dabei.**

**Ich bin gerne in unserer Partei und es ist mir bisher gelungen, mir die Freude und den Spaß am gemeinsamen Ringen um Grüne Inhalte in Gesellschaft und Politik zu erhalten. Aber ich sehe immer wieder, wie es anderen nicht gelingt, und ich sehe auch mich selbst immer wieder an der Grenze.**

**Ich habe den Parteirat immer als ein Gremium betrachtet, das den Landesvorstand berät. Er war für mich nie der geeignete Ort, um eigene Themen und Schwerpunkte zu setzen. Von dieser Betrachtung möchte ich jetzt abrücken.**

**Ich trete erneut an, um mit meinen Gedanken und Perspektiven den LaVo zu unterstützen, aber ich trete ganz ausdrücklich auch an, um die Gesunderhaltung unseres politischen Ehrenamtes mehr in den Fokus der innerparteilichen Arbeit zu rücken. Bei allen zähen Verhandlungen und haarsträubenden Kompromissen, die nun mal zum politischen Alltag gehören, können wir es uns nicht leisten, den Spaß an der politischen Arbeit zu vernachlässigen. Im Vorfeld zu diesem Parteitag habe ich an einem Antrag zu diesem Thema mitgearbeitet. Wir wollten in dieser schwierigen Situation keinen Debattenraum blockieren und haben ihn zurückgezogen. Aber alleine diese Tatsache zeigt, wie wichtig der Antrag gerade jetzt ist. Daher platziere ich mein Anliegen hier und es ist gut zu wissen, dass ich mit diesem Ziel nicht alleine antrete.**

**Für Eure Stimmen möchte ich mich im Voraus ganz herzlich bedanken.**

**Euer Lasse**

**B26**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Dennis Stüber (KV Rendsburg-Eckernförde)

**Titel:** Stüber Dennis

## Foto



## Angaben

**Alter:** 36

**Geburtsort:** Berlin

## Selbstvorstellung

Seit 2018 bin ich aktiv bei den Grünen und setze mich seitdem leidenschaftlich für eine gerechte, nachhaltige und zukunftsorientierte Politik ein. Aktuell bin ich im Vorstand des Ortsverbands Rendsburg und engagiere mich in verschiedenen Bereichen, insbesondere für die Integration und in sozialen Projekten.

Meine Zeit im Sozialausschuss von Rendsburg hat mir wichtige Einblicke in die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Stadt gegeben. Dabei liegt mir die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders besonders am Herzen, weshalb ich mich auch in mehreren Vereinen und Organisationen engagiere.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Förderung der Kultur. Ehrenamtlich bin ich in der Kulturschlachtereitätig, da ich fest davon überzeugt bin, dass eine lebendige Kulturszene das Fundament einer vielfältigen und offenen Gesellschaft bildet. Zudem biete ich einen kostenlosen Gebärdensprachkurs an, weil mir Inklusion und Barrierefreiheit sehr am Herzen liegen.

Beruflich studiere ich zurzeit in Kiel erneuerbare Energien. Ich möchte dazu beitragen, dass wir unsere Energieversorgung zukunftsfähig und klimaneutral gestalten.

Gemeinsam mit euch möchte ich weiter an einer grünen, nachhaltigen und solidarischen Zukunft arbeiten. Denn nur gemeinsam können wir unsere Welt ein Stück besser machen!

Mit freundlichen Grüßen

Dennis Stüber

### **Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dennis Stüber', with a long, sweeping underline.

Seit 2018 bin ich bei den Grünen aktiv und setze mich für gerechte und nachhaltige Politik ein. Ich bin im Vorstand des Grünen Ortsverbands in Rendsburg und arbeite in verschiedenen Bereichen. Besonders wichtig ist mir die Integration von Menschen und die Arbeit in sozialen Projekten.

Meine Zeit im Sozialausschuss in Rendsburg hat mir gezeigt, welche Herausforderungen es in unserer Stadt gibt. Das Miteinander der Menschen liegt mir sehr am Herzen, deshalb bin ich in vielen Vereinen und Organisationen aktiv.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für mich die Kultur. Ich arbeite ehrenamtlich in der Kulturschlachtereit, weil ich finde, dass Kultur wichtig für eine offene Gesellschaft ist. Außerdem biete ich einen kostenlosen Gebärdensprachkurs an, weil mir Inklusion wichtig ist.

Beruflich studiere ich in Kiel erneuerbare Energien. Ich möchte helfen, unsere Energieversorgung umweltfreundlicher zu machen.

Gemeinsam können wir eine grüne, nachhaltige und gerechte Zukunft schaffen. Denn nur zusammen können wir unsere Welt verbessern!

mit freundlichen Grüßen

Dennis Stüber

**B27**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Ocean Renner (KV Nordfriesland)

**Titel:** Ocean Renner

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 20

## **Selbstvorstellung**

Moin ihr Lieben,

Ich bewerbe mich mit dem Votum der Grünen Jugend auf den Platz der Grünen Jugend als stellvertretende Landesvorsitzende und würde mich sehr über euer Vertrauen für diese Aufgabe freuen.

In den letzten Monaten und Jahren durfte ich mich bereits sehr aktiv bei der Grünen Jugend und in der Partei einbringen und Verantwortung übernehmen. Dabei habe ich mich ganz besonders im Landesverband, aber auch auf bundespolitischer Ebene beteiligt. Seit etwa einem Jahr bin ich Sprecher\*in der Grünen Jugend Nordfriesland und der Landesarbeitsgemeinschaft Ökologie der Grünen Schleswig-Holstein. Zudem bin ich in mehreren Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen und im Landesvielfaltsrat aktiv. Die Erfahrung, die ich innerhalb der Grünen Jugend, der Partei und in meinem zivilgesellschaftlichen Engagement gesammelt habe, möchte ich gerne in den Landesvorstand einbringen.

Ich bin politisch aktiv geworden, um mich für eine gerechte, solidarische und ökologische Gesellschaft einzusetzen. Insbesondere meine eigenen Erfahrungen mit Diskriminierung, unter anderem aufgrund meiner queeren Identität, haben mich politisiert. Im Landesvorstand möchte ich mich dafür einsetzen, dass alle Menschen im politischen Raum, in der Grünen Jugend und in der Partei, gleichberechtigt teilhaben können. Dafür müssen wir die zahlreichen Barrieren abbauen, die es in politischen Räumen gibt. Mit dem Landesvielfaltsrat konnten wir bereits wichtige erste Schritte im Bereich geschlechtliche Vielfalt und Barrierefreiheit erreichen, für echte Chancengleichheit müssen wir jedoch noch sehr viel tun.

Als Vertreter\*in der Grünen Jugend im Landesvorstand möchte ich besonders die Interessen junger Menschen vertreten. Dafür möchte ich besonders intensiv mit der Grünen Jugend, auch mit den Kreisverbänden vor Ort zusammenarbeiten und zudem in die Zivilgesellschaft netzwerken und mich mit Menschen austauschen, die sonst von Politiker\*innen selten gehört werden, insbesondere mit von sozialer Ungerechtigkeit, Flucht, Antisemitismus, Ableismus und anderen Diskriminierungsformen Betroffenen. Während die soziale Ungleichheit und Diskriminierung zunehmen und die globalen Krisen immer akuter werden, werden Menschen, die selbst betroffen sind und junge Menschen in politischen Debatten und Entscheidungen oft unzureichend bis gar nicht einbezogen. Das ist ein Problem, denn Politik muss für alle da sein und nicht nur für einige wenige.

Aktuell erleben wir einen massiven gesellschaftlichen Rechtsruck, den auch viele demokratische Politiker\*innen mitgehen, leider auch bei uns. Das zeigt sich bei Entscheidungen wie zum Gemeinsamen europäischen Asylsystem, Sozialleistungskürzungen und Sanktionen beim Bürgergeld, die in der Realität die soziale Spaltung verschärfen, Menschen gegeneinander ausspielen und die Demokratie schwächen. Viele Menschen erleben existenzielle Zukunftsängste. Es darf für uns GRÜNE niemals eine Option sein, selbst Positionen und Narrative von rechts zu übernehmen. Es braucht uns als politische Kraft, die die Menschen ernst nimmt, die Menschenrechte kompromisslos verteidigt, die für soziale Gerechtigkeit und für echte Lösungen in Bezug auf die Biodiversitäts- und Klimakrise kämpft. Es ist wichtig, dass wir progressive Mehrheiten auch vor Ort organisieren und die Präsenz im ländlichen Raum verbessern.

Auch im Bereich Umwelt- und Klimagerechtigkeit hat unsere Partei Kompetenzwerte verloren. Der Erhalt unserer Lebensgrundlagen und der damit einhergehende Kampf für Umwelt- und Klimagerechtigkeit, den Schutz der Biodiversität ist für mich ein wichtiges Anliegen und ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Grünen hier wieder in die Offensive kommen. Umwelt- und Klimagerechtigkeit sind eng mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit und Sicherheit verknüpft.

Der kommende Landesvorstand wird sich in seiner Amtszeit mit Planungen für die kommende

Bundestagswahl und das Landtagswahlprogramm beschäftigen. Auch hier möchte ich mich gerne für die Themen junger Menschen und für Belange der Chancengleichheit, der Geschlechtergerechtigkeit, des Natur- und Artenschutzes, der Inklusion, Menschenrechte und Vielfalt einsetzen. Bei vergangenen Parteitage habe ich mich bereits mit verschiedenen Anträgen zu unterschiedlichen Themen mit eingebracht.

In diesem Sinne bitte ich euch um euer Vertrauen und würde mich freuen, wenn ich die nächsten zwei Jahre für all diese wichtigen Themen im Landesvorstand kämpfen darf. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch bei mir melden (Instagram: @oceanrenner). Am Mittwoch gibt es zudem eine Kandidierendenvorstellung des Landesverbands.

Wir sehen uns beim Landesparteitag!

Liebe Grüße,

Ocean

Ocean Renner (they/them)

KV Nordfriesland, Ortsverband Sylt

Auszubildende, Künstler\*in

Sprecher\*in LAG Ökologie, zuvor Stellvertreter\*in

Sprecher\*in Grüne Jugend Nordfriesland

Delegierte BAG Migration und Flucht und Ökologie

Hallo Ihr Lieben,

ich bin Ocean. Ich bin 20 Jahre alt und ich komme aus Nord-Friesland. Ich bin sehr aktiv bei der Grünen Jugend und bei den Grünen und ich bin Kreis-Sprecher\*in der Grünen Jugend in Nord-Friesland. Daneben bin ich auch noch Sprecher\*in der Landes-Arbeits-Gemeinschaft Ökologie.

Die Grüne Jugend Schleswig-Holstein hat bei der letzten Landes-Mitglieder-Versammlung einen Menschen gewählt, der für die Grüne Jugend Schleswig-Holstein zwei Jahre lang im Landes-Vorstand der grünen Partei sitzt. Dieser Mensch möchte ich gerne sein. Die Landes-Mitglieder-Versammlung der Grünen Jugend hat mich dafür gewählt. Damit ich im Landes-Vorstand mitmachen kann, muss der Landes-Partei-Tag noch für mich abstimmen. Beim Landes-Partei-Tag wählen die Delegierten den neuen Landes-Vorstand. Die

Delegierten stimmen stellvertretend für alle Mitglieder in ihrem Kreis-Verband ab. Deshalb bitte ich die Delegierten, beim Landes-Partei-Tag für mich abzustimmen. Denn wenn ihr mich wählt, kann ich für die Grüne Jugend im grünen Landes-Vorstand sein.

Die folgenden Punkte und Themen sind mir wichtig:

1 Wir sind alle verschieden und es ist wichtig, dass alle Menschen in der Politik mitmachen können. Wir müssen offen für Vielfalt sein. Ich bin zum Beispiel queer. Ich kann meine Erfahrungen als queere Person gut im Landes-Vorstand einbringen.

2 Der Mensch im Landes-Vorstand der Grünen soll gut mit der Grünen Jugend Schleswig-Holstein zusammen-arbeiten. Mir ist ein regelmäßiger Austausch sehr wichtig. Ich möchte die Themen, die jungen Menschen wichtig sind, im Landes-Vorstand einbringen.

3 Ich stehe für eine menschliche Sozial-Politik, Flucht-Politik, für Teilhabe, Vielfalt, für Menschen-Rechte, Ökologie und Klima-Gerechtigkeit.

4 Ich möchte unsere Themen im ländlichen Raum stärker machen. Es ist wichtig, dass wir uns mit anderen zusammen tun. Veränderung geht nur zusammen mit anderen Menschen und Verbündeten.

Ich möchte total gerne für die Grüne Jugend in den nächsten zwei Jahren im grünen Landes-Vorstand sein. Ihr könnt mir gerne eine Nachricht schreiben, wenn ihr Fragen an mich habt. Ihr könnt mir bei Instagram unter @oceanrenner schreiben.

Liebe Grüße von Ocean

**B28**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Mayra Vriesema (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein)

**Titel:** Mayra Vriesema

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 24

**Geburtsort:** Husum

**Selbstvorstellung**

Moin,

mein Name ist Mayra, ich bin 24 Jahre alt und komme aus Nordfriesland.

Die letzten zwei Jahre durfte ich bereits als Delegierte unsere Interessen aus Landesvorstandssicht auf dem

Länderrat vertreten. Gerne würde ich es noch ein zweites Mal tun. Dieses Mal auf dem Platz als Basis-Delegierte.

2017 bin ich zu den Grünen gekommen, weil ich davon überzeugt war, dass hier für die beste und menschenwürdigste Flüchtlings- und Asylpolitik eingestanden wird. Für diese Werte stehe ich nach wie vor. Die GEAS-Debatte innerhalb der Partei zu führen war für mich sehr schwer, weil ich das Gefühl habe, dass auf Bundesebene z.T. Asylrechtsverschärfungen mitgetragen werden, die gegen bestehen Rechtsgrundlagen verstoßen. Ich bin davon überzeugt, dass es richtig ist, weiter für die Politik zu kämpfen, weshalb ich 2017 in die Partei eingetreten bin. Diese möchte ich auf dem Länderrat tun. Ich möchte genau die Werte, weshalb ich 2017 eingetreten bin, auch auf dem Grünen Länderrat einbringen.

Darüber hinaus setze ich mich vor allem für eine klassenorientierte Politik ein, die die Sorgen der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für mich ist der Kampf mit Wohnungsriesen und Großkonzern essenziell, um das Leben den Menschen finanziell und spürbar zu verbessern. Die Besteuerung von Vermögenden, eine echte Erbschaftssteuer, ein Ende der Schuldenbremse oder auch eine Mietpreisbremse sind für mich die richtigen Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Es kann nicht sein, dass ein Großteil der Bevölkerung Tag für Tag schwer arbeitet, während andere von Gewinnausschüttungen und Dividenden leben.

Für alle diese Themen möchte ich mich als Delegierte gerne einsetzen.

Aktuell mache ich ein Erasmussemester in Zürich. Regulär studiere ich den Master Internationale Politik und Internationales Recht in Kiel.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Hallo.

Mein Name ist Mayra.

Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Nordfriesland.

Ich bin 2017 bei den Grünen eingetreten.

Mir hat damals die Flüchtlingspolitik der Grünen am besten gefallen.

Ich setzte mich auch dafür ein, dass das Leben der Menschen finanziell besser wird.

In Kiel studiere ich Politik.

Gerade bin ich für ein halbes Jahr in Zürich zum Studieren.

Ich bewerbe mich als Delegierte für den Länderrat.

**B29**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Aksel Leimbach (KV Stormarn)

**Titel:** Aksel Leimbach

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 27

**Geburtsort:** Hamburg

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Aksel Leimbach. Seitdem ich im Januar 2024 Mitglied der Grünen wurde, beschäftigen ich mich intensiv mit den Herausforderungen, vor denen wir als Partei und Gesellschaft stehen.

Ich bin den Grünen beigetreten, weil mir der zunehmende Rechtsruck in vielen Teilen der Gesellschaft große Sorgen bereitet. Was ich lange als Überlegung mit mir trug – mich aktiv in unserer Demokratie zu engagieren – wurde zu einer Notwendigkeit. Die Teilnahme an Demonstrationen hat mir verdeutlicht, wie wichtig es ist, entschlossen für unsere gemeinsamen Werte einzustehen und insbesondere den Anliegen junger Menschen mehr Gehör zu verschaffen.

Seit nunmehr zehn Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Jugendarbeit, insbesondere durch die Ausbildung von Schulsanitäter\*innen. In dieser Rolle vermittele ich ihnen nicht nur Erste-Hilfe-Kenntnisse, sondern begleite sie auch auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben und stehe ihnen bei den Herausforderungen des Alltags zur Seite. Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Sorgen und Anliegen frei äußern können und in dem sie ernst genommen werden. Dabei ist es entscheidend, auf Augenhöhe zu kommunizieren und ihre Perspektiven aktiv wahrzunehmen.

Darüber hinaus bin ich im Vorstand der Reinbeker Grünen aktiv und setze mich dafür ein, die Ideen und Perspektiven der jungen Generation stärker in die Parteiarbeit einzubringen. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein offener und gut gepflegter Auftritt in den sozialen Medien von zentraler Bedeutung ist, um unsere politischen Entscheidungen transparent und partizipativ zu gestalten. Social Media bietet uns die Möglichkeit, eine breite Vielfalt an Menschen und Meinungen zu erreichen, die wir in unsere Politik integrieren sollten. Es ist unerlässlich, dass wir diese Plattformen nutzen, um die Vielfalt unserer Gesellschaft abzubilden und einzubeziehen.

Im Parteirat möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir konsequent an unseren Kernthemen festhalten und für die bevorstehenden Wahlen die Anliegen junger Menschen und unserer Mitglieder wieder stärker in den Fokus rücken. Es ist essenziell, unsere politischen Ziele klar zu kommunizieren um die Menschen besser zu erreichen. Ich möchte frische Impulse einbringen und die Gesundheit unseres politischen Ehrenamts fördern. Gerade mit dem Rücktritt einiger GJ-Vorstände ist es wichtiger denn je, enger mit der Grünen Jugend zusammenzuarbeiten und den Austausch zu intensivieren. Es ist wichtig, dass wir den Spaß an der politischen Arbeit beibehalten und die bevorstehenden Herausforderungen mit Zuversicht angehen.

Ich bitte um eure Unterstützung und euer Vertrauen für meine Kandidatur im Parteirat. Gemeinsam können wir die Grünen in Schleswig-Holstein stärken und die politischen sowie gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich meistern.

Für Fragen oder Anregungen stehe ich euch jederzeit gerne zur Verfügung. Ich freue mich darauf, in Neumünster mit vielen von euch ins Gespräch zu kommen!

Herzliche Grüße,

Aksel Leimbach

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Aksel Leimbach.

Seit Januar 2024 bin ich bei den Grünen.

Der Rechtsruck macht mir Sorgen.

Es ist wichtig, für unsere Werte zu kämpfen.

Ich will junge Menschen unterstützen.

Seit 10 Jahren arbeite ich ehrenamtlich.

Ich bilde Schulsanitäter\*innen aus.

Ich helfe den Jugendlichen im Alltag.

Sie können mit mir über ihre Sorgen sprechen.

Ich bin im Vorstand der Reinbeker Grünen.

Social Media finde ich wichtig.

Wir können dort viele Menschen erreichen.

So können wir unsere Politik besser erklären.

Im Parteirat will ich unsere Themen stärken.

Ich möchte frische Ideen einbringen.

Die Zusammenarbeit mit der Grünen Jugend ist entscheidend.

Wir müssen mit Freude arbeiten.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Herzliche Grüße,

Aksel Leimbach

**B31**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Annette Granzin (KV Ostholstein)

**Titel:** Annette Granzin

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 48

**Geburtsort:** Elmshorn

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen, liebe Delegierte des Landesparteitags,  
mein Name ist Annette Granzin, ich bin 1975 geboren, verheiratet und Mutter einer Tochter. Als  
Realschullehrerin arbeite ich an der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei  
in Eutin, wo ich im Fach „Politische Bildung“ zukünftige Polizist\*innen im mittleren Dienst ausbilde und fertige

ausgebildete Polizist\*innen in diesem Bereich fortbilde.

Die Wahl von Donald Trump und das Erstarren rechtsextremer und antidemokratischer Kräfte weltweit, insbesondere der AfD in Deutschland, haben mich 2016/2017 dazu bewegt, mich politisch bei den GRÜNEN zu engagieren. Unsere Partei steht für ein offenes, buntes und vielfältiges Miteinander, und genau das treibt mich an. Seitdem bin ich in verschiedenen Funktionen aktiv, unter anderem als Kreisvorstandssprecherin und als Delegierte auf Landesparteitagen und der Bundesdelegiertenkonferenz.

Mit voller Überzeugung und Leidenschaft bewerbe ich mich um einen Platz im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein. Unsere Partei steht mitten in herausfordernden Zeiten – gesellschaftlich, politisch und ökologisch. Genau jetzt braucht es entschlossene und engagierte Stimmen, die anpacken, gestalten und Brücken bauen. Ich bin bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und gemeinsam mit euch Schleswig-Holstein grüner, gerechter und zukunftsfähiger zu machen.

Als Mitglied der Doppelspitze des Kreisvorstands Ostholstein stehe ich für den ländlichen Raum, für strukturschwache Gebiete im Binnenland und die touristisch geprägten Küstenorte. Ostholstein ist ein Mikrokosmos der Herausforderungen, vor denen viele Flächenkreise in unserem Land stehen: von Mobilität über Landwirtschaft bis zum Schutz unserer einzigartigen Natur. Gerade in Zeiten der Polykrisen – von der Klimakatastrophe über soziale Ungleichheit bis hin zu globalen Konflikten – müssen wir diejenigen stärken, die oft zu wenig Gehör finden. Die Belange des ländlichen Raums dürfen nicht am Rand unserer politischen Agenda stehen, sondern müssen im Zentrum der Transformation gedacht werden.

Ich möchte diese Themen mit eurer Unterstützung in den Parteirat einbringen. Denn ich bin überzeugt: Der Wandel beginnt vor Ort, in den Kommunen, in den Kreisen – und dieser Wandel braucht starke grüne Stimmen, die Vernetzung und Austausch fördern, die Visionen haben und pragmatisch Lösungen umsetzen. Gleichzeitig darf uns eines nicht verloren gehen: die Freude und Leidenschaft an unserer politischen Arbeit. Ja, wir alle kennen die Momente, in denen das Ehrenamt herausfordernd ist, in denen man sich fragt: Warum tue ich mir das an? Aber genau hier liegt für mich die Antwort: Weil es Spaß macht, weil es erfüllend ist, mit Menschen wie euch die Zukunft zu gestalten! Unsere Bewegung lebt von diesem Enthusiasmus. Ohne Freude, ohne dieses innere Feuer wird es schwer, die Kraft für den langen Atem zu finden, den es braucht, um wirkliche Veränderung zu erreichen. Mit euch zusammen kann ich diese Energie spüren – und genau das treibt mich an.

Unsere Partei wird getragen von Ehrenamtlichen, die jeden Tag für eine gerechte und ökologische Zukunft kämpfen. Ohne uns alle wird es nicht gehen. Ich möchte im Parteirat dazu beitragen, dass wir die Herausforderungen, die vor uns liegen, gemeinsam bewältigen – mit klaren grünen Werten, mit Entschlossenheit, aber auch mit der nötigen Leichtigkeit, die uns immer wieder daran erinnert, warum wir für diese Partei kämpfen.

Ich freue mich darauf, mit eurer Unterstützung diese wichtige Arbeit fortzuführen und gemeinsam unser Land zu verändern – für uns und für die kommenden Generationen.

### **Bewerbung in einfacher Sprache (mit KI-Unterstützung)**

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Delegierte des Landesparteitags,

mein Name ist Annette Granzin. Ich bin 1975 geboren, verheiratet und habe eine Tochter. Ich arbeite als Lehrerin für Politik an einer Polizeischule in Eutin. Dort bilde ich Polizistinnen und Polizisten aus. Im Jahr

2016/2017 habe ich angefangen, bei den Grünen mitzumachen. Das habe ich gemacht, weil ich mir Sorgen wegen rechtsextremer Parteien wie der AfD mache. Die Grünen stehen für ein offenes und buntes Miteinander. Das finde ich sehr wichtig. Deshalb arbeite ich mit viel Energie bei den Grünen mit. Jetzt bewerbe ich mich für einen Platz im Parteirat der Grünen in Schleswig-Holstein. Der Parteirat hilft der Partei, wichtige Entscheidungen zu treffen. Unsere Zeit ist sehr schwierig. Es gibt viele Probleme, zum Beispiel die Klimakrise. Deshalb braucht es Menschen, die Ideen haben und die anpacken. Ich will das tun und Schleswig-Holstein besser und grüner machen. Als Sprecherin des Kreisvorstands in Ostholstein setze ich mich besonders für den ländlichen Raum ein. In Ostholstein gibt es arme Gegenden im Binnenland und Orte, die vom Tourismus leben. Dort gibt es viele Probleme, die auch in anderen ländlichen Gebieten wichtig sind. Zum Beispiel bessere Busverbindungen, Naturschutz und Hilfe für die Landwirtschaft. Besonders jetzt, in der Zeit der Klimakrise, müssen wir diese Menschen unterstützen. Ich möchte diese Themen in den Parteirat bringen, denn ich glaube: Veränderung beginnt vor Ort, in den Städten und Dörfern. Dafür brauchen wir Leute, die miteinander reden und Lösungen finden. Wichtig ist mir, dass wir Spaß bei der Arbeit haben. Manchmal ist das Ehrenamt anstrengend. Dann fragt man sich: Warum mache ich das eigentlich? Für mich ist die Antwort: Weil es mit euch zusammen Spaß macht, die Zukunft zu gestalten! Ohne Freude an der Arbeit finden wir nicht die Kraft, um etwas zu verändern. Unsere Partei lebt von Ehrenamtlichen, die sich für eine gerechte und ökologische Zukunft einsetzen. Ohne uns geht es nicht. Ich möchte im Parteirat dabei helfen, dass wir diese Arbeit gut schaffen – mit grünen Werten und mit Freude. Ich freue mich auf eure Unterstützung, damit wir Schleswig-Holstein und die Welt besser machen – für uns und für die Menschen, die nach uns kommen.

Danke für eure Unterstützung- Annette Granzin

## **PDF-Anhang**



# Annette GRANZIN

Meine Bewerbung für den Parteirat





Liebe Freund\*innen, liebe Delegierte des Landesparteitags,

mein Name ist Annette Granzin, ich bin 1975 geboren, verheiratet und Mutter einer Tochter. Als Realschullehrerin arbeite ich an der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei in Eutin, wo ich im Fach „Politische Bildung“ zukünftige Polizist\*innen im mittleren Dienst ausbilde und fertig ausgebildete Polizist\*innen in diesem Bereich fortbilde.

Die Wahl von Donald Trump und das Erstarren rechtsextremer und antidemokratischer Kräfte weltweit, insbesondere der AfD in Deutschland, haben mich 2016/2017 dazu bewegt, mich politisch bei den GRÜNEN zu engagieren. Unsere Partei steht für ein offenes, buntes und vielfältiges Miteinander, und genau das treibt mich an. Seitdem bin ich in verschiedenen Funktionen aktiv, unter anderem als Kreisvorstandssprecherin und als Delegierte auf Landesparteitagen und der Bundesdelegiertenkonferenz.

Mit voller Überzeugung und Leidenschaft bewerbe ich mich um einen Platz im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein. Unsere Partei steht mitten in herausfordernden Zeiten – gesellschaftlich, politisch und ökologisch. Genau jetzt braucht es entschlossene und engagierte Stimmen, die anpacken, gestalten und Brücken bauen. Ich bin bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und gemeinsam mit euch Schleswig-Holstein grüner, gerechter und zukunftsfähiger zu machen.

Als Mitglied der Doppelspitze des Kreisvorstands Ostholstein stehe ich für den ländlichen Raum, für strukturschwache Gebiete im Binnenland und die touristisch geprägten Küstenorte. Ostholstein ist ein Mikrokosmos der Herausforderungen, vor denen viele Flächenkreise in unserem Land stehen: von Mobilität über Landwirtschaft bis zum Schutz unserer einzigartigen Natur. Gerade in Zeiten der Polykrisen – von der Klimakatastrophe über soziale Ungleichheit bis hin zu globalen Konflikten – müssen wir diejenigen stärken, die oft zu wenig Gehör finden. Die Belange des ländlichen Raums dürfen nicht am Rand unserer politischen Agenda stehen, sondern müssen im Zentrum der Transformation gedacht werden.



Gleichzeitig darf uns eines nicht verloren gehen: die Freude und Leidenschaft an unserer politischen Arbeit. Ja, wir alle kennen die Momente, in denen das Ehrenamt herausfordernd ist, in denen man sich fragt: Warum tue ich mir das an? Aber genau hier liegt für mich die Antwort: Weil es Spaß macht, weil es erfüllend ist, mit Menschen wie euch die Zukunft zu gestalten! Unsere Bewegung lebt von diesem Enthusiasmus. Ohne Freude, ohne dieses innere Feuer wird es schwer, die Kraft für den langen Atem zu finden, den es braucht, um wirkliche Veränderung zu erreichen. Mit euch zusammen kann ich diese Energie spüren – und genau das treibt mich an.

Unsere Partei wird getragen von Ehrenamtlichen, die jeden Tag für eine gerechte und ökologische Zukunft kämpfen. Ohne uns alle wird es nicht gehen. Ich möchte im Parteirat dazu beitragen, dass wir die Herausforderungen, die vor uns liegen, gemeinsam bewältigen – mit klaren grünen Werten, mit Entschlossenheit, aber auch mit der nötigen Leichtigkeit, die uns immer wieder daran erinnert, warum wir für diese Partei kämpfen.

Ich freue mich darauf, mit eurer Unterstützung diese wichtige Arbeit fortzuführen und gemeinsam unser Land zu verändern – für uns und für die kommenden Generationen.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Annette Gauzin



## Bewerbung in einfacher Sprache (mit KI-Unterstützung)

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Delegierte des Landesparteitags,

mein Name ist Annette Granzin. Ich bin 1975 geboren, verheiratet und habe eine Tochter. Ich arbeite als Lehrerin für Politik an einer Polizeischule in Eutin. Dort bilde ich Polizistinnen und Polizisten aus. Im Jahr 2016/2017 habe ich angefangen, bei den Grünen mitzumachen. Das habe ich gemacht, weil ich mir Sorgen wegen rechtsextremer Parteien wie der AfD mache. Die Grünen stehen für ein offenes und buntes Miteinander. Das finde ich sehr wichtig. Deshalb arbeite ich mit viel Energie bei den Grünen mit. Jetzt bewerbe ich mich für einen Platz im Parteirat der Grünen in Schleswig-Holstein. Der Parteirat hilft der Partei, wichtige Entscheidungen zu treffen. Unsere Zeit ist sehr schwierig. Es gibt viele Probleme, zum Beispiel die Klimakrise. Deshalb braucht es Menschen, die Ideen haben und die anpacken. Ich will das tun und Schleswig-Holstein besser und grüner machen. Als Sprecherin des Kreisvorstands in Ostholstein setze ich mich besonders für den ländlichen Raum ein. In Ostholstein gibt es arme Gegenden im Binnenland und Orte, die vom Tourismus leben. Dort gibt es viele Probleme, die auch in anderen ländlichen Gebieten wichtig sind. Zum Beispiel bessere Busverbindungen, Naturschutz und Hilfe für die Landwirtschaft. Besonders jetzt, in der Zeit der Klimakrise, müssen wir diese Menschen unterstützen. Ich möchte diese Themen in den Parteirat bringen, denn ich glaube: Veränderung beginnt vor Ort, in den Städten und Dörfern. Dafür brauchen wir Leute, die miteinander reden und Lösungen finden. Wichtig ist mir, dass wir Spaß bei der Arbeit haben. Manchmal ist das Ehrenamt anstrengend. Dann fragt man sich: Warum mache ich das eigentlich? Für mich ist die Antwort: Weil es mit euch zusammen Spaß macht, die Zukunft zu gestalten! Ohne Freude an der Arbeit finden wir nicht die Kraft, um etwas zu verändern. Unsere Partei lebt von Ehrenamtlichen, die sich für eine gerechte und ökologische Zukunft einsetzen. Ohne uns geht es nicht. Ich möchte im Parteirat dabei helfen, dass wir diese Arbeit gut schaffen – mit grünen Werten und mit Freude. Ich freue mich auf eure Unterstützung, damit wir Schleswig-Holstein und die Welt besser machen – für uns und für die Menschen, die nach uns kommen.

Danke für eure Unterstützung- Annette Granzin

---

**B32**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Mayra Vriesema (KV Nordfriesland)

**Titel:** Mayra Vriesema

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 24

**Geburtsort:** Husum

**Selbstvorstellung**

Moin ihr Lieben,

mein Name ist Mayra, ich bin 24 Jahre alt und komme aus Nordfriesland.

Die letzten dreieinhalb Jahre durfte ich bereits als Teil des Landesvorstands automatisch Teil des Parteirats sein. Nun trete ich jedoch nicht mehr für den LaVo an.

Mein Interesse für Politik und an der Mitgestaltung in dieser Partei endet aber nicht. Im Gegenteil, denn die Zeit in der wir leben ist politischer denn je und ich möchte sie mitgestalten. Deshalb bewerbe ich mich für den Parteirat.

2017 bin ich zu den Grünen gekommen, weil ich davon überzeugt war, dass hier für die beste und menschenwürdigste Flüchtlings- und Asylpolitik eingestanden wird. Für diese Werte stehe ich nach wie vor. Die GEAS-Debatte innerhalb der Partei zu führen war für mich sehr schwer, weil ich das Gefühl habe, dass auf Bundesebene z.T. Asylrechtsverschärfungen mitgetragen werden, die gegen bestehende Rechtsgrundlagen verstoßen. Ich bin davon überzeugt, dass es richtig ist, weiter für die Politik zu kämpfen, weshalb ich 2017 in die Partei eingetreten bin.

Darüber hinaus setze ich mich vor allem für eine klassenorientierte Politik ein, die die Sorgen der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für mich ist der Kampf mit Wohnungsriesen und Großkonzernen essenziell, um das Leben den Menschen finanziell und spürbar zu verbessern. Die Besteuerung von Vermögenden, eine echte Erbschaftssteuer, ein Ende der Schuldenbremse oder auch eine Mietpreisbremse sind für mich die richtigen Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Es kann nicht sein, dass ein Großteil der Bevölkerung Tag für Tag schwer arbeitet, während andere von Gewinnausschüttungen und Dividenden leben.

Für alle diese Themen möchte ich mich als Teil des Parteirats einbringen.

Aktuell mache ich ein Erasmussemester in Zürich. Regulär studiere ich den Master Internationale Politik und Internationales Recht in Kiel.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Hallo.

Mein Name ist Mayra.

Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Nordfriesland.

Ich bin 2017 bei den Grünen eingetreten.

Mir hat damals die Flüchtlingspolitik der Grünen am besten gefallen.

Ich setzte mich auch dafür ein, dass das Leben der Menschen finanziell besser wird.

In Kiel studiere ich Politik.

Gerade bin ich für ein halbes Jahr in Zürich zum Studieren.

Ich bewerbe mich für den Landesparteirat.

## **PDF-Anhang**

# Bewerbung für den Parteirat

Moin ihr Lieben,

mein Name ist Mayra, ich bin 24 Jahre alt und komme aus Nordfriesland. Die letzten dreieinhalb Jahre durfte ich bereits als Teil des Landesvorstands automatisch Teil des Parteirats sein. Nun trete ich jedoch nicht mehr für den LaVo an.

Mein Interesse für Politik und an der Mitgestaltung in dieser Partei endet aber nicht. Im Gegenteil, denn die Zeit in der wir leben ist politischer denn je und ich möchte sie mitgestalten. Deshalb bewerbe ich mich für den Parteirat.

2017 bin ich zu den Grünen gekommen, weil ich davon überzeugt war, dass hier für die beste und menschenwürdigste Flüchtlings- und Asylpolitik eigestanden wird. Für diese Werte stehe ich nach wie vor. Die GEAS-Debatte innerhalb der Partei zu führen war für mich sehr schwer, weil ich das Gefühl habe, dass auf Bundesebene z.T. Asylrechtsverschärfungen mitgetragen werden, die gegen bestehen Rechtsgrundlagen verstoßen. Ich bin davon überzeugt, dass es richtig ist, weiter für die Politik zu kämpfen, weshalb ich 2017 in die Partei eingetreten bin.

Darüber hinaus setze ich mich vor allem für eine klassenorientierte Politik ein, die die Sorgen der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für mich ist der Kampf mit Wohnungsriesen und Großkonzern essenziell, um das Leben den Menschen finanziell und spürbar zu verbessern. Die Besteuerung von Vermögenden, eine echte Erbschaftssteuer, ein Ende der Schuldenbremse oder auch eine Mietpreisbremse sind für mich die richtigen Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Es kann nicht sein, dass ein Großteil der Bevölkerung Tag für Tag schwer arbeitet, während andere von Gewinnausschüttungen und Dividenden leben.

Für alle diese Themen möchte ich mich als Teil des Parteirats einbringen.

Aktuell mache ich ein Erasmussemester in Zürich. Regulär studiere ich den Master Internationale Politik und Internationales Recht in Kiel.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Eure Mayra



## Grüne Vita:

2021 - 2024	Stellvertretende Landesvorsitzende
2019 - 2024	Landesvorstand GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein
2018 - 2020	OV Husum Vorstand
2017	Parteieintritt

## Persönliches

Studium	Master Internationale Politik und Internationales Recht in Kiel
25.12.1999	in Husum geboren

## Kontakt

Instagram	@mayravriesema
Mobil	+4915255100147
Mail	mayra.vriesema@gmail.com



**B33**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg)

**Titel:** Andrea Dreffein-Hahn

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 57

**Geburtsort:** Witten/Ruhr

## **Selbstvorstellung**

Moin, liebe Freund:innen,  
ich bin Andrea Dreffein-Hahn aus dem KV Pinneberg und bewerbe mich erneut um einen Platz im Vielfaltsrat, dem ich seit 2022 angehöre. Wir haben als Landesvielfaltsrat in unserer ersten Amtsperiode überhaupt schon einiges erreicht und brennen dafür, in unserer Partei **ALLEN** Menschen die Möglichkeit zu geben, sich für

eine nachhaltige, grüne und demokratische Gesellschaft engagieren zu können.

Als Mutter einer mittlerweile erwachsenen Tochter mit RETT-Syndrom habe ich leider früh die Erfahrung machen müssen, dass Familien, in denen ein Kind mit Behinderung lebt, schnell durchs Raster fallen und von vielen Möglichkeiten ausgeschlossen sind, eine Erfahrung, die auch meine beiden jüngeren Töchter geprägt hat. So wird ein Familienausflug mit der Bahn oder der Besuch eines Schwimmbades schnell zu einer logistischen Herausforderung! Auch und gerade das politische Engagement wird durch hohe Assistenz- und Betreuungsbedarfe sowohl für Menschen mit Behinderung als auch für pflegende Angehörige stark behindert, auch wenn durch digitale oder hybride Arbeitsformate schon eine deutliche Verbesserung der Situation geschaffen werden kann. Hier müssen wir noch deutlich besser werden, um gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen!

Was gibt es sonst noch über mich zu sagen?

Ich bin Fraktionsvorsitzende in Pinneberg und seit 2019 Mitglied des Kreisvorstandes. Außerdem arbeite ich in der AG Vielfalt des KV Pinneberg mit.

Seit 2021 vertrete ich unseren Landesverband in Bundesdiversitätsrat, zunächst kommissarisch und seit 2022 als gewählte Delegierte.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir für weitere zwei Jahre das Vertrauen schenktet!

Eure

### **Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andrea Dreffein Hahn'.

Moin,

Ich heiße Andrea Dreffein Hahn.

Ich möchte wieder im Landes-Vielfalts-Rat mitarbeiten.

Der Landes-Vielfalts-Rat möchte, dass alle Menschen sich beteiligen können.

Mein Kind hat eine Behinderung.

Daher kenne ich viele Probleme, die Menschen mit Behinderung und ihre Familien haben.

Ich möchte, dass diese Probleme gelöst werden.

Ich mache viele Sachen für die Partei " Die Grünen" und freue mich, wenn ihr mich wählt.

Eure Andrea

**B34**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen)

**Titel:** Susanne Hilbrecht

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 61

**Geburtsort:** L\ "ubeck

**Selbstvorstellung**

Moin,

vor zwei Jahren habt ihr mich in den Parteirat gewählt und weil mir die Arbeit dort gut gefallen hat, bewerbe ich mich hiermit erneut.

Aktuell befindet sich unsere Partei in einer schwierigen Lage: Der Bundesvorstand ist geschlossen zurückgetreten, Teile der GRÜNEN Jugend haben uns verlassen, wir werden von verschiedenen Seiten deutlich unter der Gürtellinie angegriffen und mit den Ergebnissen der Europawahl sowie den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen können wir nicht zufrieden sein.

Mir ist wichtig, dass wir auch in dem rauhen Wind, der uns vielerorts entgegenweht, einen klaren Kurs behalten: Für Klima- und Biodiversitätsschutz, für Menschenrechte, für soziale Gerechtigkeit und für eine vielfältige, diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Für die, die mich noch nicht so gut kennen: Geboren wurde ich 1963 in Lübeck und bin seit 1993 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Seit 2010 lebe ich zusammen mit meiner Frau sowie meinen Tieren (Pferde, Hunde, Katzen) auf einem Resthof in dem kleinen Dorf Tielenhemme in Dithmarschen. Ich habe drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter. Ich habe einen Abschluss als Diplom-Volkswirtin und arbeite als Geschäftsführerin im eigenen Familienbetrieb. Von 1994 – 2011 war ich Mitglied der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion in Lübeck und seit 2013 bin ich für uns GRÜNE Mitglied im Dithmarscher Kreistag. Ich bin seit 2016 Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen und hier auch Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft. Darüber hinaus engagiere ich mich in den Landesarbeitsgemeinschaften Landwirtschaft, Ökologie, Frauen sowie Mensch und Tier, für letztere auch als Ersatzdelegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft.

Besonders am Herzen liegen mir die Themen Leben und Arbeiten im ländlichen Raum, Natur- und Artenschutz, Klimaschutz, Tierschutz sowie die sozial-ökologische Reform unserer Wirtschaft.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir noch einmal für 2 Jahre Euer Vertrauen schenkt, Mitglied im Parteirat sein zu dürfen.

Viele herzliche GRÜNE Grüße aus Tielenhemme

Susanne Hilbrecht

Hallo,

vor zwei Jahren habt ihr mich in den Parteirat gewählt.

Das Arbeiten dort hat mir gut gefallen.

Deshalb möchte ich mich wieder dafür bewerben.

Unsere Partei hat gerade Probleme.

Die Leute, die unsere Partei führen, haben alle ihren Job aufgegeben.

Einige junge Mitglieder unserer Partei sind nicht mehr bei uns.

Andere Parteien greifen uns unfair an.

Wir haben bei den Wahlen in Europa und in Brandenburg, Sachsen und Thüringen nicht gut abgeschnitten.

Wir sind mit den Ergebnissen nicht zufrieden.

Aber ich finde es wichtig, dass wir unseren Weg weiter gehen.

Wir setzen uns weiter für den Schutz von Klima und Artenvielfalt ein.

Artenvielfalt bedeutet, dass es viele verschiedene Tiere und Pflanzen gibt.

Wir setzen uns für Menschenrechte ein.

Das bedeutet, dass jeder Mensch bestimmte Rechte hat, die niemand ihm nehmen darf.

Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein.

Das bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben sollen.

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der alle Menschen gleich viel wert sind und niemand benachteiligt wird.

Vielleicht kennen mich nicht alle.

Deshalb erzähle ich euch etwas über mich:

Ich wurde 1963 in Lübeck geboren.

Seit 1993 bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Seit 2010 wohne ich mit meiner Frau und meinen Tieren in einem Dorf.

Das Dorf heißt Tielenhemme und ist in Dithmarschen.

Wir haben Pferde, Hunde und Katzen.

Ich habe drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter.

Ich habe einen Abschluss in Volkswirtschaft.

Ich arbeite als Geschäftsführerin in unserem Familienbetrieb.

Von 1994 bis 2011 war ich in der Bürgerschaftsfraktion in Lübeck.

Seit 2013 bin ich im Kreistag in Dithmarschen.

Ich bin seit 2016 Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen.

Und ich bin Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft.

Ich mache auch bei anderen Arbeitsgemeinschaften mit: Landwirtschaft, Ökologie, Frauen, Mensch und Tier.

Ich interessiere mich besonders für das Leben und Arbeiten auf dem Land, den Schutz der Natur, den Klimaschutz und eine gerechte Wirtschaft.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir wieder euer Vertrauen schenkt.

Ich möchte gerne weiter im Parteirat arbeiten.

Viele liebe Grüße aus Tielenhemme

Susanne Hilbrecht

**Erstellt mit Unterstützung von KI.**

**PDF-Anhang**



Moin,

vor zwei Jahren habt ihr mich in den Parteirat gewählt und weil mir die Arbeit dort gut gefallen hat, bewerbe ich mich hiermit erneut.

Aktuell befindet sich unsere Partei in einer schwierigen Lage: Der Bundesvorstand ist geschlossen zurückgetreten, Teile der GRÜNEN Jugend haben uns verlassen, wir werden von verschiedenen Seiten deutlich unter der Gürtellinie angegriffen und mit den Ergebnissen der Europawahl sowie den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen können wir nicht zufrieden sein.

Mir ist wichtig, dass wir auch in dem rauen Wind, der uns vielerorts entgegenweht, einen klaren Kurs behalten: Für Klima- und Biodiversitätsschutz, für Menschenrechte, für soziale Gerechtigkeit und für eine vielfältige, diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Für die, die mich noch nicht so gut kennen: Geboren wurde ich 1963 in Lübeck und bin seit 1993 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Seit 2010 lebe ich zusammen mit meiner Frau sowie meinen Tieren (Pferde, Hunde, Katzen) auf einem Resthof in dem kleinen Dorf Tielenhemme in Dithmarschen. Ich habe drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter. Ich habe einen Abschluss als Diplom-Volkswirtin und arbeite als Geschäftsführerin im eigenen Familienbetrieb. Von 1994 – 2011 war ich Mitglied der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion in Lübeck und seit 2013 bin ich für uns GRÜNE Mitglied im Dithmarscher Kreistag. Ich bin seit 2016 Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen und hier auch Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft. Darüber hinaus engagiere ich mich in den Landesarbeitsgemeinschaften Landwirtschaft, Ökologie, Frauen sowie Mensch und Tier, für letztere auch als Ersatzdelegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft.

Besonders am Herzen liegen mir die Themen Leben und Arbeiten im ländlichen Raum, Natur- und Artenschutz, Klimaschutz, Tierschutz sowie die sozial-ökologische Reform unserer Wirtschaft.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir noch einmal für 2 Jahre Euer Vertrauen schenkt, Mitglied im Parteirat sein zu dürfen.

Viele herzliche GRÜNE Grüße aus Tielenhemme

Susanne Hilbrecht

**B35**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lorenz Mayer (KV Segeberg)

**Titel:** Lorenz Mayer

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 48

**Geburtsort:** Hamburg

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

also: Mein Name ist Lorenz, einige kennen mich ja schon. Ich bin 48 Jahre alt. Seit 15 Jahren bin ich Mitglied der Grünen. In meinem Dorf Alveslohe engagiere ich mich seit 2013 aktiv im Ortsverband (aktuell auch im

Vorstand), bin kommunalpolitisch tätig und seit Juni 2021 fast ununterbrochen im Gemeinderat bzw. im Lenkungsausschuss. In diesem Gremium geht es um die Zukunft von Alveslohe, was wir wollen und was wir brauchen – als Dorf, als Gemeinschaft. Inklusion, Barrierefreiheit und Vielfalt sind mir dabei sehr wichtig.

Wir Grünen waren auch maßgeblich daran beteiligt, dass es seit November 2018 wieder einen Dorfladen in Alveslohe gibt. Einige von uns haben dafür eine Genossenschaft gegründet, die ihn betreibt. Seit Mai 2022 bin ich im Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Nun zu mir persönlich. Ich bin teilweise spastisch gelähmt. Das heißt: Ich kann nicht sprechen, aber trotzdem weitgehend selbstständig leben! Seit 17 Jahren lebe ich in einer eigenen Wohnung auf dem Eichenhof, einer ambulant betreuten sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaft in Alveslohe. Selbstbestimmung war mir schon früh wichtig:

- Seit 1987 habe ich einen sprechenden Computer für die Schule und zu Hause.
- Mein Fachabitur habe ich an einer normalen Handelsschule in Hamburg gemacht.
- Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Bürokaufmann gemacht.

Aber der erste Arbeitsmarkt ist und bleibt schwierig - nicht wegen mir, sondern wegen den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Und seit einem Monat gelte ich nun nach sechs Jahren Arbeitslosigkeit als voll erwerbsunfähig, weil für mich einfach keine Arbeit zu finden ist. Aber das heißt nicht, dass ich die Flinte ins Korn werfe, sondern ich mache Dinge, die mir Spaß bereiten, die mir wichtig sind, die mich ausfüllen.

So betreibe ich seit September 2019 unter [lorenzos-welt.com](http://lorenzos-welt.com) einen eigenen Blog, in dem ich über die Dinge der Welt schreibe - auch über Behindertenthemen wie die fehlende Inklusion. Die fehlende Inklusion musste ich selber erst wieder erfahren, als ich neulich am Bahnhof von einer zwölfjährigen Schülerin beleidigend angemacht wurde. Ich habe darüber einen Blog geschrieben - es ist einer von inzwischen mehr als tausend.

Und diese Themen möchte ich auch bei uns Grünen und in der Gesellschaft voranbringen. Also Themen der Vielfalt. Deshalb bin ich seit zwei Jahren in der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion aktiv. Seit dem Frühjahr bin ich auch im Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft. Und ich habe an der Vorbereitung der Anträge für den Vielfaltsrat mitgearbeitet. Der Vielfaltsrat war und ist für mich eine Herzensangelegenheit, deshalb möchte ich mich heute hier wieder wählen lassen. Denn der Vielfaltsrat und ich sind mit unserer Arbeit noch lange nicht am Ende. Meine Mitstreiter\*innen und ich wollen auch weiterhin dafür sorgen, dass die Themen Vielfalt und Minderheiten in unserer Partei nicht in Vergessenheit geraten. Minderheiten müssen gehört werden, und sie sollen sich wohl fühlen.

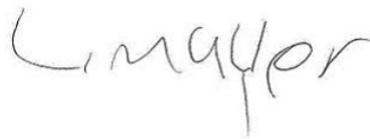
Deshalb haben wir unter anderem im Frühjahr den Antrag auf Satzungsänderung eingebracht. In unserer Satzung war immer nur von Männern und Frauen die Rede, aber es gibt mehr als zwei Geschlechter. Der Antrag wurde angenommen.

Und wir haben uns eine Zeit lang intensiv mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz und seiner Bedeutung für Transmenschen beschäftigt. Wir werden als Partei noch viele Diskussionen zu diesem Thema führen.

Das sind zwei Beispiele, mit denen wir uns beschäftigen. Wir werden auch in Zukunft den Finger in die Wunde legen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit, Lorenz

**Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Mayer'. The letters are cursive and somewhat stylized, with a long horizontal stroke for the 'L' and a distinct 'M' and 'Y'.

**PDF-Anhang**

## Bewerbung zum Vielfaltsrat

Liebe Freund\*innen,

also: Mein Name ist Lorenz, einige kennen mich ja schon. Ich bin 48 Jahre alt. Seit 15 Jahren bin ich Mitglied der Grünen. In meinem Dorf Alveslohe engagiere ich mich seit 2013 aktiv im Ortsverband (aktuell auch im Vorstand), bin kommunalpolitisch tätig und seit Juni 2021 fast ununterbrochen im Gemeinderat bzw. im Lenkungsausschuss. In diesem Gremium geht es um die Zukunft von Alveslohe, was wir wollen und was wir brauchen – als Dorf, als Gemeinschaft. Inklusion, Barrierefreiheit und Vielfalt sind mir dabei sehr wichtig.

Wir Grünen waren auch maßgeblich daran beteiligt, dass es seit November 2018 wieder einen Dorfladen in Alveslohe gibt. Einige von uns haben dafür eine Genossenschaft gegründet, die ihn betreibt. Seit Mai 2022 bin ich im Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Nun zu mir persönlich. Ich bin teilweise spastisch gelähmt. Das heißt: Ich kann nicht sprechen, aber trotzdem weitgehend selbstständig leben! Seit 17 Jahren lebe ich in einer eigenen Wohnung auf dem Eichenhof, einer ambulant betreuten sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaft in Alveslohe. Selbstbestimmung war mir schon früh wichtig:

- Seit 1987 habe ich einen sprechenden Computer für die Schule und zu Hause.
- Mein Fachabitur habe ich an einer normalen Handelsschule in Hamburg gemacht.
- Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Bürokaufmann gemacht.

Aber der erste Arbeitsmarkt ist und bleibt schwierig - nicht wegen mir, sondern wegen den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Und seit einem Monat gelte ich nun nach sechs Jahren Arbeitslosigkeit als voll erwerbsunfähig, weil für mich einfach keine Arbeit zu finden ist. Aber das heißt nicht, dass ich die Flinte ins Korn werfe, sondern ich mache Dinge, die mir Spaß bereiten, die mir wichtig sind, die mich ausfüllen.

So betreibe ich seit September 2019 unter [lorenzos-welt.com](http://lorenzos-welt.com) einen eigenen Blog, in dem ich über die Dinge der Welt schreibe - auch über Behindertenthemen wie die fehlende Inklusion. Die fehlende Inklusion musste ich selber erst wieder erfahren, als ich neulich am Bahnhof von einer zwölfjährigen Schülerin beleidigend angemacht wurde. Ich habe darüber einen Blog geschrieben - es ist einer von inzwischen mehr als tausend.

Und diese Themen möchte ich auch bei uns Grünen und in der Gesellschaft voranbringen. Also Themen der Vielfalt. Deshalb bin ich seit zwei Jahren in der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion aktiv. Seit dem Frühjahr bin ich auch im Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft. Und ich habe an der Vorbereitung der Anträge für den Vielfaltsrat mitgearbeitet. Der Vielfaltsrat war und ist für mich eine Herzensangelegenheit, deshalb möchte ich mich heute hier wieder wählen lassen. Denn der Vielfaltsrat und ich sind mit unserer Arbeit noch lange nicht am Ende. Meine Mitstreiter\*innen und ich wollen auch weiterhin dafür sorgen, dass die Themen Vielfalt und Minderheiten in unserer Partei nicht in Vergessenheit geraten. Minderheiten müssen gehört werden, und sie sollen sich wohl fühlen.

Deshalb haben wir unter anderem im Frühjahr den Antrag auf Satzungsänderung eingebracht. In unserer Satzung war immer nur von Männern und Frauen die Rede, aber es gibt mehr als zwei Geschlechter. Der Antrag wurde angenommen.

Und wir haben uns eine Zeit lang intensiv mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz und seiner Bedeutung für Transmenschen beschäftigt. Wir werden als Partei noch viele Diskussionen zu diesem Thema führen. Das sind zwei Beispiele, mit denen wir uns beschäftigen. Wir werden auch in Zukunft den Finger in die Wunde legen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit, Lorenz

**B36**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Ralph Sieber (KV Schleswig-Flensburg)

**Titel:** Ralph Sieber

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 49

**Geburtsort:** Oldenburg

## **Selbstvorstellung**

Hallo ihr Lieben,

ich heiße Ralph Sieber, bin 49 Jahre jung und komme aus dem KV Schleswig-Flensburg. Bin eine der sprechenden Personen der LAG Queer und ebenso Fraktionsvorsitzende Person von BÜNDNIS 90/DIE

GRÜNEN in Kappeln.

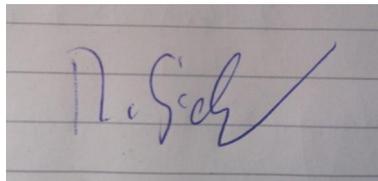
Vielfalt betrifft uns alle, denn wir alle sind Vielfältig. Gehen 2 Menschen zusammen einen Weg, so werden beide hinterher von unterschiedlichen Erfahrungen berichten, während manches deckungsgleich ist.

Eines der wichtigsten Werkzeuge menschlichen Zusammenseins ist Zuhören. Das Anerkennen der Lebenswahrheiten unseres Gegenübers. Das in Beziehung gehen, sich in die Person reinversetzen. Mitfühlen, verstehen und ggf. Ängste anerkennen und abbauen. Voneinander und miteinander lernen.

Wir stehen vor vielen Herausforderungen. Oftmals scheitern Veränderungen an Ängsten, Vorbehalten oder finanziellen Gründen. Auch hier ist Zuhören so wichtig und genau das möchte ich. Euch zuhören. Von Euch lernen und zusammen nach Wegen suchen. Denn die kommenden Aufgaben können wir nur gemeinsam angehen.

Daher bewirbe ich mich im Vielfaltsrat. Ich möchte lernen und zuhören, um gemeinsam Wege zu erarbeiten.

### **Unterschrift (eingescannt)**



Hallo liebe Menschen,

meine Name ist Ralph Sieber.

Ich bin 49 Jahre alt.

Bin Mitglied im Kreisverband Schleswig-Flensburg.

Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft queer

Fraktionsvorsitzender in Kappeln.

Alle Menschen sind unterschiedlich. Kein Mensch ist wie ein anderer Mensch. Das ist Vielfalt.

Anderen Menschen zuhören ist wichtig. Alle Menschen können voneinander was lernen.

Vielfalt hat es aktuell schwer.

Menschen haben Angst vor Vielfalt

Anderen Menschen ist Vielfalt zu teuer.

Zuhören kann helfen Ängste kleiner zu machen.

Ich möchte von Euch lernen.

Mit Euch Wege suchen für Vielfalt.

Das können wir nur zusammen.

Darum möchte ich mitarbeiten.

**B37**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Angela Tsagkalidis (KV Stormarn)

**Titel:** Angela Tsagkalidis

**Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 59

**Geburtsort:** Hamburg

## **Selbstvorstellung**

Hallo zusammen,

ich bin Angela Tsagkalidis, 59 Jahre alt und wohne in Barsbüttel im Kreis Stormarn. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und bin von Beruf Bilanzbuchhalterin.

Ich bin seit 2013 bei den Grünen.

Ich hatte mich damals von Joachim Germer ein wenig überreden lassen, in die Politik zu gehen. Eigentlich dachte ich, dass ich dafür nicht talentiert bin.

Aber was soll ich sagen? Es hat mir von Tag zu Tag mehr Spaß gemacht. Und geeignet bin ich dann wohl doch ...

Endlich konnte ich etwas bewegen.

Bei den Grünen fühle ich mich pudelwohl und kann sagen, dass ich (fast) alle Entscheidungen und politischen Beschlüsse mittragen kann. Noch immer bin ich sehr stolz, wenn Menschen aus meiner Umgebung mich fragen, für welche Partei ich denn tätig sei.

Ich bin Fraktionsvorsitzende der Grünen in Barsbüttel und habe seitdem die Mitgliederzahl verdoppeln können.

Ich war 5 Jahre Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses.

Seit der letzten Kommunalwahl bin ich nun auch Kreistagsabgeordnete.

In diesem Jahr wurde ich dann zur Vorsitzenden der Grünen im Kreis Stormarn gewählt, zusammen mit Benjamin.

Die Arbeit in der Fraktion macht mir ebenso viel Spaß wie die Arbeit in der Partei. Ich freue mich hier verbindend tätig sein zu können.

Meine Schwerpunkte liegen in der Bildungs- und Inklusionspolitik.

Ich war sehr viele Jahre Vorsitzende des Schulelternbeirates der Gemeinschaftsschule in Barsbüttel. In dieser Zeit konnten wir in einem tollen Team mit viel Einsatz die Schule zu einer Vorzeigeschule entwickeln. Ich durfte den Aufstieg der Schule von einer „oh je, an dieser Schule kann man doch gar kein richtiges Abitur machen“ bis zur "wie bekomme ich nur mein Kind an diese tolle Schule" begleiten. Ich war in dieser Funktion auch im Kreis- und Landeselternbeirat tätig.

Zudem nehme ich die Herausforderungen unseres Systems an, eine körperbehinderte Tochter auf das Leben vorzubereiten. Sie macht sich großartig.

Ich freue mich über eine Wahl in den Parteirat, damit ich noch direkter mitwirken kann.....an meinen Lieblingsthemen, aber auch in allen anderen Grünen Bereichen.

Liebe Grüße

Angela

**Mit KI in leichte Sprache übersetzt:**

Hallo,

ich heiße Angela Tsagkalidis. Ich bin 59 Jahre alt und lebe in Barsbüttel im Kreis Stormarn. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Mein Beruf ist Bilanzbuchhalterin.

Seit 2013 bin ich bei den Grünen.

Ein Freund, Joachim Germer, hat mich damals überredet, in die Politik zu gehen. Erst dachte ich, dass Politik nichts für mich ist. Aber dann hat es mir immer mehr Spaß gemacht. Ich habe gemerkt, dass ich gut dafür bin. Endlich konnte ich etwas verändern.

Bei den Grünen fühle ich mich sehr wohl. Ich kann fast alle Entscheidungen der Partei unterstützen. Es macht mich stolz, wenn Menschen mich fragen, für welche Partei ich arbeite.

Ich bin die Chefin der Grünen in Barsbüttel und habe es geschafft, dass wir jetzt doppelt so viele Mitglieder haben.

Ich war 5 Jahre lang Chefin des Schul- und Kulturausschusses.

Bei der letzten Wahl wurde ich auch in den Kreistag gewählt.

In diesem Jahr wurde ich zusammen mit Benjamin die Vorsitzende der Grünen im Kreis Stormarn.

Die Arbeit in der Fraktion und der Partei macht mir großen Spaß. Ich mag es, Menschen zusammenzubringen.

Meine Schwerpunkte sind Bildung und Inklusion.

Ich war viele Jahre die Vorsitzende des Schulelternbeirates in Barsbüttel. Ich habe gesehen, wie die Schule besser geworden ist. Früher dachten viele, dass man dort kein gutes Abitur machen kann. Heute ist die Schule ein Vorbild für digitales Lernen. Ich war auch im Kreis- und Landeselternbeirat aktiv.

Außerdem kümmere ich mich seit 27 Jahren um meine Tochter mit körperlicher Behinderung. Sie entwickelt sich toll.

Ich freue mich, wenn ich in den Parteirat gewählt werde. Dann kann ich noch mehr bei meinen Lieblingsthemen mitmachen, aber auch bei allen anderen grünen Themen.

Liebe Grüße,  
Angela

**B38**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lasse Petersdotter (KV Kiel)

**Titel:** Lasse Petersdotter

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 34

**Geburtsort:** Preetz

**Selbstvorstellung**

Moin! Mein Name ist Lasse Petersdotter. Ich bin seit 2017 Abgeordneter im Landtag Schleswig-Holstein. Seit 2022 bin ich der Fraktionsvorsitzende. Außerdem bin ich Sprecher für Wirtschaft und Arbeit sowie direkt gewählter Abgeordneter für Kiel-Nord.

**B39**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg)

**Titel:** Annabell Pescher

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 28

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

in den vergangenen zwei Jahren durfte ich mich als Vertreterin der Grünen Jugend im Parteirat besonders für die Belange junger Menschen in unserer Partei einsetzen. Gerade nach Wahlen wurde diese vielfältige Zielgruppe oft pauschalisiert. Mir war es dabei immer ein Anliegen, differenzierte Perspektiven einzubringen und Dialog anzustoßen. Um das fortzusetzen zu können, bewerbe ich mich als reguläres Mitglied des

Parteirats.

Die jüngsten personellen Veränderungen geben unserer Partei Raum für eine Neustrukturierung. Sie zeigen: Wir müssen noch stärker mit der Breite unserer Partei in den Austausch gehen, um das Herzstück unserer Partei hervorzuheben - unsere Mitglieder.

Den Parteirat sehe ich als das geeignete Gremium, um gemeinsam mit dem Landesvorstand und dem Vielfaltsrat dafür passende Formate und ein neues grünes Selbstverständnis zu entwickeln.

**Das möchte ich dafür angehen:**

- **Zukunftsprozess initiieren:** Gemeinsam mit den verschiedenen Gremien unserer Partei möchte ich konkrete Zielsetzungen für die kommenden Jahre erarbeiten, was beispielsweise die Themen Mitgliederwachstum, die Vernetzung mit lokalen Initiativen, die Bindung von Neumitgliedern oder Kampagnen im ländlichen Raum betrifft.
- **Niedrigschwellige Teilhabe fördern:** Durch die Bereitstellung von Mustern für Bewerbungen und Informationen in Leichter Sprache möchte ich Menschen den Zugang zu unseren Parteistrukturen erleichtern.
- **Resilienz und Supervision im Ehrenamt:** Besonders im Hinblick auf die Bundestagswahl im nächsten Jahr und die zunehmenden Belastungen im Ehrenamt will ich einen Fokus auf den Schutz unserer Ehrenamtlichen legen.

Hallo,

ich bin Annabell.

Ich war schon in den letzten beiden Jahren im Partei-rat.

Ich war dort Vertreterin der Grünen Jugend.  
Und habe mich besonders für junge Menschen eingesetzt.

Manchmal wurden junge Menschen dabei als eine Gruppe betrachtet.

Die alle eine Meinung haben.

Oder alle das gleiche mögen.

Vor allem nach den Wahlen.

Das fand ich nicht gut.

Ich möchte zeigen:

Junge Menschen haben viele unterschiedliche Meinungen.

Genau wie alle Menschen in unserer Partei.

Jetzt gab es Rücktritte im Bundes-vorstand.

Und in der Grünen Jugend.

Das gibt uns die Chance für einen Neu-anfang.

Mir ist wichtig:

Wir müssen noch mehr mit allen Mitgliedern der Partei sprechen.

Denn die Mitglieder sind das Wichtigste in unserer Partei.

Dafür brauchen wir die richtigen Ideen.

Das nenne ich **Zukunfts-prozess**.

Weil es um die Zukunft unserer Partei geht.

Wir müssen klären:

- Was ist uns besonders wichtig?
- Was wollen wir in den nächsten Jahren schaffen?
- Wo müssen wir noch besser werden?

Dafür brauchen wir dann klare Ziele.

Zum Beispiel:

- Mehr Mitglieder finden,
- Neue Mitglieder besser unterstützen,
- Mehr mit Gruppen vor Ort zusammen-arbeiten,
- Angebote auf dem Land planen,
- Schulungen für Mitglieder anbieten.

Das ist mir auch wichtig:

**Teil-habe für alle fördern:**

Partei-arbeit soll einfacher werden.

Zum Beispiel durch:

- Erklärungen in einfacher Sprache.
- Bewerbungen zum Ausfüllen.
- Menschen, die einem in der Partei helfen

So können mehr Menschen bei uns mit-machen.

**Stress im Ehren-amt verringern:**

Ehrenamt bedeutet:

- Man bekommt wenig Geld für seine Arbeit.
- Meistens bekommt man gar kein Geld.
- Meistens helfe ich mit meinem Ehren-amt anderen.

Die Arbeit als Ehren-amtliche ist oft anstrengend.

Besonders vor Wahlen ist das so.

Wir müssen dabei mehr aufeinander schauen.

## **PDF-Anhang**

# ANNABELL PESCHER

## BEWERBUNG ALS MITGLIED IM PARTEIRAT

Liebe Freund\*innen,  
in den vergangenen zwei Jahren durfte ich mich als Vertreterin der Grünen Jugend im Parteirat besonders für die Belange junger Menschen in unserer Partei einsetzen. Gerade nach Wahlen wurde diese vielfältige Zielgruppe oft pauschalisiert. Mir war es dabei immer ein Anliegen, differenzierte Perspektiven einzubringen und Dialog anzustoßen. Um das fortzusetzen zu können, bewerbe ich mich als reguläres Mitglied des Parteirats.

Die jüngsten personellen Veränderungen geben unserer Partei Raum für eine Neustrukturierung. Sie zeigen: Wir müssen noch stärker mit der Breite unserer Partei in den Austausch gehen, um das Herzstück unserer Partei hervorzuheben - unsere Mitglieder und deren vielfältige Expertise.

Den Parteirat sehe ich als das geeignete Gremium, um gemeinsam mit dem Landesvorstand und dem Vielfaltsrat dafür passende Formate und ein neues grünes Selbstverständnis zu entwickeln.

### DAS MÖCHTE ICH ANGEHEN:

- **Zukunftsprozess initiieren:** Gemeinsam mit den verschiedenen Gremien unserer Partei möchte ich konkrete Zielsetzungen für die kommenden Jahre erarbeiten, was beispielsweise die Themen Mitgliederwachstum, die Vernetzung mit lokalen Initiativen, die Bindung von Neumitgliedern oder Kampagnen im ländlichen Raum betrifft.
- **Niedrigschwellige Teilhabe fördern:** Durch die Bereitstellung von Mustern für Bewerbungen und Informationen in Leichter Sprache möchte ich Menschen den Zugang zu unseren Parteistrukturen erleichtern.
- **Resilienz und Supervision im Ehrenamt:** Besonders im Hinblick auf die Bundestagswahl im nächsten Jahr und die zunehmenden Belastungen im Ehrenamt will ich einen Fokus auf den Schutz unserer Ehrenamtlichen legen.



### WERDEGANG

- geboren 10.08.1996 in Neumünster
- 2014 Studienbeginn in Flensburg
- 2017 Parteieintritt nach Landtagseinzug der AfD
- Sonderpädagogin in der Inklusion in Flensburg
- wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung "Pädagogik bei Beeinträchtigung der geist. Entwicklung" an der EUF

### GRÜNES EHRENAMT

- Kreisvorsitzende Grüne Flensburg seit 2022
- Sprecherin LAG Bildung seit 2023
- Mitglied im Parteirat Grüne SH seit 2022
- bürgerschaftliches Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport, Kulturausschuss und dem Gleichstellungsausschuss in Flensburg

### KONTAKT



annabell.pescher@gruene-flensburg.de

**B40**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Aminata Touré (KV Neumünster)

**Titel:** Aminata Touré

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 31

**Geburtsort:** Neumünster

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

hiermit bewerbe ich mich erneut für den Parteirat.

2012 bin ich der Grünen Jugend beigetreten und kurz danach auch der Partei. Diese Entscheidung habe ich nie bereut. Wenn auch anfangs skeptisch gegenüber Parteien an sich, hat unsere Partei mir gezeigt, wie großartig es sein kann politische Verantwortung zu tragen und dadurch gestalten und wirken zu können.

Unsere Partei ist für mich nach wie vor ein solcher Ort, an dem ich Menschen treffe, die dieselben Grundwerte teilen und die mit voller Überzeugung für diese eintreten. Das zeichnet uns meiner Meinung nach als Partei aus.

Ich habe immer Freude daran gehabt mit euch über die politisch anstehenden Fragen zu diskutieren im Parteirat. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass im Parteirat die Entscheidungen seitens der Regierung dargestellt und auch debattiert werden. Das möchte ich gerne aus meiner Rolle als stellvertretende Ministerpräsidentin tun.

Ich würde mich freuen, wenn ich Teil des nächsten Parteirats sein könnte!

Deshalb bitte ich um eure Unterstützung.

Eure Amina

**B41**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Uta Röpcke (KV Herzogtum Lauenburg)

**Titel:** Uta Röpcke

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 59

**Geburtsort:** Bordesholm

## **Selbstvorstellung**

Siehe Text in der Bewerbung in der Anlage.

## **PDF-Anhang**



# Uta Röpcke

KV Herzogtum Lauenburg

©Dennis Williamson

## Liebe Delegierte, liebe Freund\*innen,

seit Mai 2022 bin ich für euch im Landtag und die Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. Damit bin ich auch Teil des Fraktionsvorstands.

Während der letzten zweieinhalb Jahre ist mir immer deutlicher geworden: Eine gute Koordinierung der Arbeit zwischen den Landtagsfraktionen, den Landesverbänden und den Gremien der Bundespartei ist Grundvoraussetzung für belastbare grüne Strukturen und starke grüne Politik auf allen Ebenen. Und dafür ist der Länderrat essenziell, denn er dient der Vergewisserung und Abstimmung der wesentlichen Linien unserer Arbeit. Bei Beschlüssen über die Ausrichtung unserer Politik zwischen den Bundesversammlungen spielt der Länderrat eine zentrale Rolle.

Es ist mir wichtig, Schleswig-Holstein im Länderrat eine starke Stimme zu geben und weiterhin unsere landespolitische Perspektive und Interessen einbringen, natürlich nach Rückkopplung mit der Fraktion und der Partei. Über euer Vertrauen und eure Unterstützung würde ich mich freuen.

Eure Uta

### Kontakt

- ◉ [Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de](mailto:Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de)
- ◉ Instagram: [uta\\_roepcke](#)

## PERSÖNLICHES

26.05.1965 in Bordesholm  
verheiratet, 2 Söhne  
(17 und 29 Jahre alt)

## GRÜNES

- ◉ seit 2009 OV Sachsenwald
- ◉ **Themen:**  
Kultur, Bildung und Migration; Soziale Teilhabe und Offene Gesellschaft

## POLITISCHES aktuell

- ◉ Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Fachpolitische Themen: Kultur und Denkmalschutz, Erwachsenen- und Weiterbildung
- ◉ LPT/BDK Delegierte

## LANDESPOLITISCH (- Ende 2015)

- ◉ Landesvorstand, Parteirat, Grüne Zukunftswerkstatt

## KOMMUNALPOLITISCH (-2016)

- ◉ Kreistag
- ◉ Fraktionsvorstand
- ◉ Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss

**B42**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Uta Röpcke (KV Herzogtum Lauenburg)

**Titel:** Uta Röpcke

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 59

**Geburtsort:** Bordesholm

## **Selbstvorstellung**

Text ist in der Bewerbung in der Anlage.

## **PDF-Anhang**



# Uta Röpcke

KV Herzogtum Lauenburg

©Dennis Williamson

## Liebe Delegierte, liebe Freund\*innen,

seit Mai 2022 bin ich eine eurer Landtagsabgeordneten und unsere Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. Damit kommt mir einerseits die Rolle zu, dafür zu sorgen, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Fraktionsmitteln gut haushalten. Andererseits aber auch als Fraktion der Sonderbeitragssatzung gerecht werden und unsere Mandatsträger\*innenabgaben wie vorgesehen leisten.

Sollte es dabei einmal zu unterschiedlichen Auffassungen oder Konflikten kommen, würde ich gerne meinen Beitrag dazu leisten, diese dann gemeinsam mit den anderen gewählten Mitgliedern der Diätenkommission möglichst zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen.

Meine Fraktion hat mich als Mitglied der Diätenkommission nominiert und ich würde mich freuen, wenn ihr euch dieser Nominierung anschließt.

Eure Uta

## Kontakt

- ◉ [Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de](mailto:Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de)
- ◉ Instagram: [uta\\_roepcke](https://www.instagram.com/uta_roepcke)

## PERSÖNLICHES

26.05.1965 in Bordesholm  
verheiratet, 2 Söhne  
(17 und 29 Jahre alt)

## GRÜNES

- ◉ seit 2009 OV Sachsenwald
- ◉ **Themen:**  
Kultur, Bildung und Migration; Soziale Teilhabe und Offene Gesellschaft

## POLITISCHES aktuell

- ◉ Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Fachpolitische Themen: Kultur und Denkmalschutz, Erwachsenen- und Weiterbildung
- ◉ LPT/BDK Delegierte

## LANDESPOLITISCH (- Ende 2015)

- ◉ Landesvorstand, Parteirat, Grüne Zukunftswerkstatt

## KOMMUNALPOLITISCH (-2016)

- ◉ Kreistag
- ◉ Fraktionsvorstand
- ◉ Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss

**B43**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Nelly Waldeck (KV Kiel)

**Titel:** Nelly Waldeck

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 27

**Geburtsort:** Kiel

## **Selbstvorstellung**

Moin ihr Lieben,

ich bin Nelly, 27 Jahre alt, Sozialarbeiterin und darf für euch als Abgeordnete im Landtag die Themen Klimaschutz, Soziales, Mobilität, Jugend, Antidiskriminierung und Digitalisierung bearbeiten. Das macht mir nicht nur großen Spaß, es ist auch ein riesiges Privileg, von euch so einen Gestaltungsspielraum bekommen zu haben, für das ich nach wie vor sehr dankbar bin. Die Entscheidungen, die mit diesem Privileg einhergehen, sind meist kompliziert, häufig konfliktreich und gerade mit dem letzten Jahr für uns Grüne

immer schwieriger geworden. Gerade deswegen halte ich ein Gremium wie den Parteirat, der sehr regelmäßig zusammenkommt und die Möglichkeiten bietet, direkt über Entscheidungen zu diskutieren, sich unterschiedliche Perspektiven innerhalb der Partei dazu anzuhören und diese direkt mit einzubeziehen statt nur im Anschluss die Folgen zu diskutieren, für wichtiger denn je. Ich würde mich freuen, die Perspektiven der grünen Landtagsfraktion in den Parteirat zu tragen und dort aktiv die Debattenkultur über unsere Ausrichtung als Partei sowohl in der eigenen inhaltlichen Ausrichtung als auch in der Kompromissfähigkeit gemeinsam zu diskutieren.

Als Klimaaktivistin bin ich zu den Grünen gekommen in einer Zeit, in der der Druck, klimapolitisch neue Maßstäbe zu setzen, zu zeigen, dass wir Verantwortung übernehmen und die Gestaltung der Zukunft nicht anderen überlassen, überall auf den Straßen zu sehen und in jeder Talkshow zu hören war. Von diesem Druck ist aktuell nicht mehr viel zu spüren. Im Gegenteil: Jeder klimapolitische Vorschlag wird genutzt, um Debatten über die Entwicklung unserer Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit oder die Zukunft der Landwirtschaft zu führen. Doch das, was uns Grüne von anderen in diesen Debatten unterscheidet, ist, dass wir versuchen, echte Lösungen aufzuzeichnen, um diese Ziele zu vereinen, anstatt Begründungen zu finden, aus welchen Gründen gerade kein Klimaschutz möglich sein soll. Genau deswegen engagiere ich mich bei den Grünen und genau für solche Lösungen ist der Parteirat ein geeignetes Gremium. Themen, Vorstöße, aktuelle Debatten werden aufgegriffen und durch die Vielfalt an Perspektiven kann ein neuer Blick auf ein Thema entstehen.

Wir Grünen regieren in Land und Bund - und das in schwierigen politischen Zeiten. Als Teil einer Regierungsfraktion weiß ich, wie es ist, Kompromisse zu schließen und mit ihnen leben zu müssen. Und sich dabei immer die Frage zu stellen, wie kompromissfähig wir als Grüne noch sein dürfen, ohne unser Grundwertegerüst zu verlieren. Doch aktuell merken wir auf allen Ebenen einen Vertrauensverlust in der Frage, welche Rolle die Grünen in diesen Kompromissen spielen. Die Austritte aus der Grünen Jugend sind dafür nicht das erste erkennbare Zeichen. Wie ein erfolgreicher Weg gelingen kann, wird gerade in den kommenden Jahren gemeinsam auszuhandeln sein. Daran möchte ich mich beteiligen.

Ich würde mich über euer Vertrauen für den Parteirat freuen,

eure Nelly

Hallo, ich heiße Nelly.

Ich bin 27 Jahre alt.

Ich bin Abgeordnete im Land-tag.

In jedem Bundes-land gibt es einen Land-tag Dort werden Gesetze gemacht.

Ich darf dort für euch wichtige Themen bearbeiten.

Die Themen sind:

- Klima-schutz (Das bedeutet: Wir schützen die Umwelt)
- Soziales,

- Mobilität, (Das bedeutet: Menschen und Dinge bewegen sich. Zum Beispiel zu Fuß oder mit dem Fahrrad)
- Jugend,
- Anti-diskriminierung (Das bedeutet: Niemand darf schlechter behandelt werden. Zum Beispiel, weil man aus einem anderen Land kommt. Oder eine Behinderung hat. Alle Menschen sollen fair behandelt werden.)
- Digitalisierung (Das bedeutet: Mehr Dinge werden mit dem Internet gemacht. Man kann Dinge online kaufen oder Kinder lernen mit Tablets in der Schule)

Diese Arbeit macht mir großen Spaß.

Ich bin sehr dankbar dafür.

Aber Entscheidungen in der Politik sind oft schwierig.

Es gibt oft Streit.

Für uns Grüne sind die Entscheidungen in letzter Zeit schwieriger geworden.

Deshalb finde ich den Partei-rat wichtig.

Der Partei-rat ist eine Gruppe von Menschen in unserer Partei.

Die Menschen im Partei-rat treffen sich oft.

Sie sprechen über wichtige Entscheidungen.

Im Partei-rat können wir verschiedene Meinungen hören.

Das ist wichtig, bevor wir Entscheidungen treffen.

Ich möchte im Partei-rat mitmachen.

Ich möchte die Meinung der Grünen im Land-tag in den Partei-rat bringen.

Ich möchte über unsere Politik sprechen.

Früher war ich Klima-aktivistin.

So bin ich zu den Grünen gekommen.

Eine Aktivistin ist eine Person, die sich stark für ein Thema einsetzt.

Früher haben viele Menschen für den Klima-schutz gekämpft.

Sie haben gesagt: Klima-schutz ist mir wichtig.

Zum Beispiel auf den Straßen.

Oder im Fern-sehen.

Heute gibt es nicht mehr so viel Druck für den Klima-schutz.

Jetzt gibt es vor allem Streit bei dem Thema.

Ich möchte Lösungen finden.

Ich will Klima-schutz und soziale Gerechtigkeit zusammen-bringen.

Soziale Gerechtigkeit bedeutet:

- Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben.
- Egal, ob sie reich oder arm sind.
- Egal, woher sie kommen oder welches Geschlecht sie haben.

Ich glaube an diese Lösungen.

Ich finde: Der Partei-rat ist der richtige Ort, um darüber zu sprechen.

Wir Grünen regieren im Land und im Bund.

Das ist gerade nicht leicht.

Wir müssen oft Kompromisse machen.

Ein Kompromiss ist, wenn man nicht alles bekommt, was man möchte.

Einige Menschen aus der Grünen Jugend haben die Partei deshalb verlassen.

Sie finden:

Wir machen zu viele Kompromisse.

Und sind unzufrieden mit unseren Entscheidungen.

Das macht mir Sorgen.

Ich finde:

Wir dürfen unsere Grundwerte nicht verlieren.

Ein Grundwert ist etwas, das für uns sehr wichtig ist.

Darüber müssen in der Partei sprechen

Und einen gemeinsamen Weg finden.

Deshalb möchte ich im Partei-rat mitmachen.

Ich würde mich über euer Vertrauen freuen.

## **PDF-Anhang**



# NELLY WALDECK

Bewerbung

Parteirat

*Moin ihr Lieben,*

*ich bin Nelly, 27 Jahre alt, Sozialarbeiterin und darf für euch als Abgeordnete im Landtag die Themen Klimaschutz, Soziales, Mobilität, Jugend, Antidiskriminierung und Digitalisierung bearbeiten. Das macht mir nicht nur großen Spaß, es ist auch ein riesiges Privileg, von euch so einen Gestaltungsspielraum bekommen zu haben, für das ich nach wie vor sehr dankbar bin. Die Entscheidungen, die mit diesem Privileg einhergehen, sind meist kompliziert, häufig konfliktreich und gerade mit dem letzten Jahr für uns Grüne immer schwieriger geworden. Gerade deswegen halte ich ein Gremium wie den Parteirat, der sehr regelmäßig zusammenkommt und die Möglichkeiten bietet, direkt über Entscheidungen zu diskutieren, sich unterschiedliche Perspektiven inner-*

*halb der Partei dazu anzuhören und diese direkt mit einzubeziehen statt nur im Anschluss die Folgen zu diskutieren, für wichtiger denn je. Ich würde mich freuen, die Perspektiven der grünen Landtagsfraktion in den Parteirat zu tragen und dort aktiv die Debattenkultur über unsere Ausrichtung als Partei sowohl in der eigenen inhaltlichen Ausrichtung als auch in der Kompromissfähigkeit gemeinsam zu diskutieren.*

*Als Klimaaktivistin bin ich zu den Grünen gekommen in einer Zeit, in der der Druck, klimapolitisch neue Maßstäbe zu setzen, zu zeigen, dass wir Verantwortung übernehmen und die Gestaltung der Zukunft nicht anderen überlassen, überall auf den Straßen zu sehen und in jeder Talkshow zu hören war. Von diesem Druck ist aktuell nicht mehr viel zu spüren.*

*Im Gegenteil: Jeder klimapolitische Vorschlag wird genutzt, um Debatten über die Entwicklung unserer Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit oder die Zukunft der Landwirtschaft zu führen. Doch das, was uns Grüne von anderen in diesen Debatten unterscheidet, ist, dass wir versuchen, echte Lösungen aufzuzeichnen, um diese Ziele zu vereinen, anstatt Begründungen zu finden, aus welchen Gründen gerade kein Klimaschutz möglich sein soll. Genau deswegen engagiere ich mich bei den Grünen und genau für solche Lösungen ist der Parteirat ein geeignetes Gremium. Themen, Vorstöße, aktuelle Debatten werden aufgegriffen und durch die Vielfalt an Perspektiven kann ein neuer Blick auf ein Thema entstehen.*

*Wir Grünen regieren in Land und Bund - und das in schwierigen politischen Zeiten. Als Teil einer Regierungsfraktion weiß ich, wie es ist, Kompromisse zu schließen und mit ihnen leben zu müssen. Und sich dabei immer die Frage zu stellen, wie kompromissfähig wir als Grüne noch sein dürfen, ohne unser Grundwertegerüst zu verlieren. Doch aktuell merken wir auf allen Ebenen einen Vertrauensverlust in der Frage, welche Rolle die Grü-*

*nen in diesen Kompromissen spielen. Die Austritte aus der Grünen Jugend sind dafür nicht das erste erkennbare Zeichen. Wie ein erfolgreicher Weg gelingen kann, wird gerade in den kommenden Jahren gemeinsam auszuhandeln sein. Daran möchte ich mich beteiligen.*

*Ich würde mich über euer Vertrauen für den Parteirat freuen,*

*eure Nelly*

**B44**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Steffen Regis (KV Kiel)

**Titel:** Steffen Regis

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 35

**Geburtsort:** Horb am Neckar

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

hiermit kandidiere ich als Ersatzdelegierter für den Länderrat.

**B45**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Mathes Rausch (KV Steinburg)

**Titel:** Mathes Rausch

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 28

**Geburtsort:** Itzehoe

**Selbstvorstellung**

*In Kürze:*

Als **Sprecher der LAG Europa-, Friedens- & Außenpolitik** und durch meine **Teilnahme an dem letzten Kongress der Europäischen Grünen** habe ich wertvolle Erfahrung für die Rolle als Delegierter gesammelt.

Daher würde ich mich sehr freuen, auch **eure Interessen und Positionen von grüner Europapolitik als euer Delegierter in den nächsten Kongress der Europäischen Grünen einzubringen.**

**Moin,**

Ich heiße Mathes, ich komme aus Borsfleth im Kreis Steinburg und ich bin **seit zwei Jahren Mitglied bei den Grünen im KV Steinburg.** Hiermit möchte ich mich gerne als Delegierter für den Congress der European Green Party (EGP) bewerben.

Politisch aktiv bin ich seit der Schulzeit, damals für 2 Jahre als stellvertretender Landesschülersprecher in Schleswig-Holstein. Seit Anfang des Jahres bin ich **Sprecher der LAG Europa-, Friedens- & Außenpolitik** und Delegierter für die BAG Globale Entwicklung. In dieser Rolle durfte ich mich bereits aktiv in die europapolitische Arbeit auf Landesebene einbringen. Gemeinsam mit anderen LAG Sprecher\*innen habe ich bei dem LAG-Konvent für ein gemeinsames Europa einen Workshop zu Minderheitenrechten und gesellschaftlicher Teilhabe in Schleswig-Holstein und Europa angeleitet und zudem die Vorbereitung der LAG zur Europawahl aktiv mitgestaltet.

Aufgrund meines Interesses an grüner Europapolitik habe ich im Februar **bereits an dem letzten Kongress der Europäischen Grünen zur Europawahl in Lyon teilgenommen.** Als bedeutendes Entscheidungsgremium für die Ausrichtung der Grünen auf europäischer Ebene ist es **wichtig, als Delegierter die Interessen und Positionen ihrer jeweiligen Landesverbände in die Verhandlungen einzubringen.** Durch mein bisheriges Engagement auf Landesebene und vor allem durch meine Rolle als Sprecher der LAG Europa-, Friedens- & Außenpolitik bin ich in einer guten Position, um **eure Interessen und Positionen von grüner Europapolitik zu sammeln und diese im nächsten Kongress der Europäischen Grünen zu vertreten und in Beschlüsse einzubringen.**

**Meine persönlichen Herzensthemen sind Menschenrechte, Migration und Flucht.** Bereits während meiner Schulzeit habe ich mich aktiv auf lokaler Ebene im Kreis Steinburg in die Flüchtlingshilfe eingebracht. Aufgrund dieser Erfahrung beschloss ich, einen Bachelor in Nahoststudien in den Niederlanden und einen Master in Internationaler Entwicklung in Frankreich zu absolvieren, und verbrachte ein Auslandssemester in Jerusalem.

**Seit einem Jahr arbeite ich beim UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen,** um durch den Globalen Pakt für Flüchtlinge (GCR), die Flüchtlingspolitik international besser zu koordinieren. **Um Flüchtlingen ein Leben in Würde und Selbstständigkeit zu gewährleisten müssen Kommunen und Aufnahmegemeinden, auch hier in Schleswig-Holstein, besser finanziell und organisatorisch unterstützt und der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werden.** Weitere Arbeitserfahrung in der humanitären und Entwicklungszusammenarbeit sammelte ich bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (**GIZ**), bei der **Heinrich-Böll-Stiftung** in Tunesien und in der zivilen Seenotrettungsorganisation **Sea Eye.**

Die jüngsten Entwicklungen in der europäischen Flüchtlingspolitik durch die Reform des Gemeinsamen

Europäischen Asylsystems und zuletzt durch Grenzkontrollen sind weitreichende und schwer zu rechtfertigende Verschärfungen. **Grenzkontrollen innerhalb des Schengen-Raums und vor allem an der deutsch-dänischen Grenze schaden lediglich Pendler\*innen und der europäischen Wirtschaft. Weitere Verschärfungen dieser Art darf es nicht geben.**

Wir müssen wieder stärker solidarisch auf europäischer Ebene zusammenarbeiten, uns gegen Scheinlösungen stellen und uns aktiv für langfristige und nachhaltige Lösungen einsetzen. Nur gemeinsam können wir die Probleme in den Bereichen Migration und Flucht, Klima und Umwelt sowie nachhaltige Wirtschaftstransformation und Energiewende lösen. **Für eine solidarische grüne Europapolitik möchte ich mich daher als euer Delegierter im nächsten Kongress der Europäischen Grünen einsetzen.**

**Meldet euch gerne bei mir**, wenn ihr Fragen habt, oder euch über politische Themen austauschen möchtet. Ihr seid auch herzlich willkommen, euch in die kommenden Sitzungen der LAG Europa-, Friedens- & Außenpolitik einzubringen.

Euer Mathes

### **Unterschrift (eingescannt)**



*In Kurz:*

Ich heiße Mathes. Ich bin **Sprecher der LAG Europa-, Friedens- & Außenpolitik**. Ich habe bereits **an dem letzten Kongress der Europäischen Grünen teilgenommen**. Dadurch habe ich wertvolle Erfahrung für die Rolle als Delegierter gesammelt. Daher möchte mich gerne als Delegierter für den Kongress der Europäischen Grünen bewerben. Dort möchte ich auch **eure Interessen und Positionen von grüner Europapolitik einbringen**.

**Moin,**

Ich heiße Mathes. Ich komme aus Borsfleth im Kreis Steinburg. Ich bin **seit zwei Jahren Mitglied bei den Grünen im Kreisverband Steinburg**. Ich möchte mich gerne als Delegierter für den **Kongress der Europäischen Grünen** bewerben.

Seit der Schulzeit bin ich politisch aktiv. Ich war für 2 Jahre stellvertretender Landesschülersprecher in Schleswig-Holstein. Dabei habe ich die Interessen von Schülern vertreten. Seit Anfang des Jahres bin ich **Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa-, Friedens- & Außenpolitik**. Dort spreche ich mit

anderen Grünen Mitgliedern über internationale Politik. In dieser Rolle durfte ich einen Workshop zu Rechten von Minderheiten und gesellschaftlicher Teilhabe in Schleswig-Holstein und Europa anleiten. Ich habe auch die Vorbereitung der Landesarbeitsgemeinschaft zur Europawahl angeleitet.

Ich finde Europapolitik sehr interessant. **Deswegen habe ich schon an dem letzten Kongress der Europäischen Grünen zur Europawahl in Lyon teilgenommen.** Dort reden Mitglieder der Grünen aus ganz Europa miteinander. Das war eine spannende Erfahrung. **Ich finde es wichtig, als Delegierter auch die Interessen und Positionen von euch zu vertreten.** Durch meine Rolle als Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa-, Friedens- & Außenpolitik rede ich mit vielen Mitgliedern der Grünen. **Ich möchte auch eure Interessen und Positionen zur Europapolitik sammeln und diese im nächsten Kongress der Europäischen Grünen zu vertreten.**

**Meine persönlichen Herzensthemen sind Menschenrechte, Migration und Flucht.** Bereits während meiner Schulzeit habe ich mich aktiv im Kreis Steinburg in der Flüchtlingshilfe engagiert. Deshalb habe ich ein Bachelorstudium in Nahoststudien in den Niederlanden gemacht. Danach habe ich ein Masterstudium in Internationaler Entwicklung in Frankreich gemacht. Ich habe auch ein Semester in Jerusalem studiert.

**Seit einem Jahr arbeite ich beim UNHCR. Das ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die Flüchtlinge unterstützt.** Ich finde es wichtig, dass Flüchtlinge ein gutes und sicheres Leben haben und in Deutschland arbeiten können. Dafür müssen wir Orte, die Flüchtlinge aufnehmen besser unterstützen. Neben dem UNHCR habe auch bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (**GIZ**), bei der **Heinrich-Böll-Stiftung** in Tunesien und in der zivilen Seenotrettungsorganisation **Sea Eye**. Das sind alles Organisationen, die humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit leisten.

Die Verschärfungen in der europäischen Flüchtlingspolitik und Grenzkontrollen sind nicht gut und schwer zu rechtfertigenden. **Grenzkontrollen innerhalb Europas und vor allem an der deutsch-dänischen Grenze schaden Pendler\*innen und der Wirtschaft. Noch mehr Verschärfungen dieser Art darf es nicht geben.**

Wir müssen wieder stärker solidarisch auf europäischer Ebene zusammenarbeiten. Wir müssen uns gegen kurzfristige Politik stellen. Wir brauchen langfristige und nachhaltige Lösungen. Das können wir nur gemeinsam tun. Wir haben große Probleme in den Bereichen Migration und Flucht, Klima und Umwelt, und Wirtschaft und Energie. Diese Probleme können wir nur gemeinsam lösen. **Für eine gemeinschaftliche und grüne Politik in Europa möchte ich mich einsetzen. Deshalb möchte ich euer Delegierter im nächsten Kongress der Europäischen Grünen werden.**

**Meldet euch gerne bei mir**, wenn ihr Fragen habt. Wir können auch gerne über politische Themen reden. Ihr seid auch herzlich willkommen an den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft Europa-, Friedens- & Außenpolitik teilzunehmen.

Euer Mathes

**B46**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg)

**Titel:** Anna Tranziska

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 50

**Geburtsort:** Hamburg

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

bereits in den letzten Jahren habe ich uns als Erstazdelegierte erst auf dem LaVo-Platz & die letzten beiden Jahre auf dem Basisplatz im Länderrat vertreten.

Der Länderrat ist meistens sehr intensiv und bietet die Möglichkeit sich mit anderen Landesverbänden kurzzuschließen und unsere nordgrüne Sicht auf die Dinge in die Bundespartei zu tragen.

Durch die 5 Jahre als Landesvorsitzende bin ich in der Partei gut vernetzt und würde dieses Amt sehr gern noch 2 weitere Jahre innehaben, um dieses Netz weiter für uns in Schleswig-Holstein zu nutzen. I

Meldet Euch bei Fragen gern bei mir

Eure Anna

0173-3013207

[tranziska@posteo.de](mailto:tranziska@posteo.de)

Liebe Freund\*innen,

beim Länderrat treffen sich zwischen den großen Parteitagern die Grünen aus allen Bundesländern.

Ich war schon oft beim Länderrat.

Da ich beim Länderrat viele Leute kenne, konnte ich dort immer gute Gespräche führen und für uns aus dem Norden verhandeln oder eine Rede halten.

Das würde ich gern weitermachen und hoffe ihr wählt mich.

Eure Anna

**B47**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Iris Brückner (KV Schleswig-Flensburg)

**Titel:** Iris Brückner

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 56

## **Selbstvorstellung**

Bewerbung als stellvertretende Delegierte zum EGP-Congress

Liebe Teilnehmer\*innen des Landesparteitags,

überraschend hat sich mir die Chance eröffnet, als stellvertretende Delegierte zum Kongress der European

Green Party zu kandidieren. Anders als die Kandidierenden für die Delegiertenpositionen habe ich keine persönliche Erfahrung auf dem internationalen politischen Parkett, mein großes Interesse gilt jedoch der Außen- und insbesondere auch der europäischen Politik. Ich bin deshalb auch Delegierte zur BAG Frieden und Internationales und Ersatzdelegierte zur BAG Europa und habe in den letzten Jahren an vielen Sitzungen und Tagungen teilgenommen, interessante Einblicke gewonnen und auch an spannenden Projekten mitgewirkt.

Von Beruf bin ich Rechtsanwältin und habe während meines Studiums Europa- und Völkerrecht gehört und auch die fachspezifischen Fremdsprachenprüfungen in Englisch und Französisch abgelegt. Beide Sprachen spreche ich auch heute noch fließend, dazu noch etwas Italienisch für den Hausgebrauch.

Politisch tätig bin ich für die GRÜNEN außerdem aktuell als Ratsfrau in der Schleswiger Ratsversammlung, was mich auch in Kontakt mit der konkreten Umsetzung europäischer Projekte oder Fördermaßnahmen in der Praxis (und deren Schwierigkeiten) vor Ort bringt.

Ich bin überzeugte Europäerin, aufgewachsen im Grenzgebiet von Bayern zu Österreich und nun schon seit Langem im Grenzgebiet Schleswig-Holsteins zu Dänemark lebend - ich habe in meiner Jugend die Grenzkontrollen ständig erlebt und weiß deshalb unser gemeinsames, offenes Europa umso mehr zu schätzen. Ich sehe allerdings auch, wie es hier gerade wieder rückwärts geht, Kontrollen wieder eingeführt werden, einzelne Staaten die europäische Gesetzgebung missachten bis hin zu Tendenzen in unserer bundesdeutschen Opposition, dies ebenfalls zu tun. Staaten wie Ungarn sind einem rechtsnationalen Regime anheimgefallen - Staaten wie Polen haben sich daraus aber auch wieder befreit, auch wenn dies womöglich noch auf wackligen Beinen steht.

Wir demokratischen Europäer\*innen müssen an diesem großartigen Projekt festhalten und weiter daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu verstärken, wir müssen überbordende Bürokratie abbauen und Verfahrensregeln ändern, die europäische Entscheidungen zu leicht blockieren. Gleichzeitig müssen wir den rechten Populisten die Stirn bieten und zeigen, dass es besser geht.

Auch, damit ich daran etwas mitwirken kann, bewerbe ich mich um diese Position.

Grüne Grüße aus Schleswig sendet Euch

Iris Brückner

**B48**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Steffen Regis (KV Kiel)

**Titel:** Steffen Regis

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 35

**Geburtsort:** Horb am Neckar

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

"Hoffnung ist harte Arbeit", schreibt Luisa Neubauer in ihrem Buch 'Gegen die Ohnmacht'. In einer Zeit der Allgegenwärtigkeit von Klimakrise und Kriegen, des grassierenden Hasses und vieler Alltagsorgen, da zieht auch Erschöpfung und Resignation auf. Auch bei vielen politisch aktiven Menschen, auch in unserer

Partei und gelegentlich auch bei mir. Aber wenn es stimmt, dass die dringend nötige Veränderung, für die wir Grüne so eindeutig wie keine andere Partei standen und immer noch stehen, nur mit einer positiven und die Menschen begeisternden Zukunftsvision gelingt, dann braucht es dafür unsere Hoffnung. Aber: Hoffnung ist harte Arbeit. Also bewerbe ich mich, um gemeinsam mit euch im Parteirat einen Beitrag zu dieser harten Arbeit zu leisten, die vor uns liegt.

Wenn wir Grüne es schaffen, in aller gebotenen Ernsthaftigkeit aber auch mit Freude und neuem Kampfgeist zusammen zu arbeiten, zu diskutieren und auch zu streiten, dann bin ich mir sicher, können wir uns durch diese aktuell eher schwierige Zeit manövrieren.

**B49**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Vincent Schlotfeldt

**Titel:** Vincent Schlotfeldt

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 22

**Geburtsort:** Kiel

**Selbstvorstellung**

Moin zusammen,

ich bin Vincent Schlotfeldt, 22 Jahre alt und wohne in Schwentimental.  
Ich möchte mich bei euch um einen Platz im Parteirat bewerben.

Seit rund 5 Jahren mache ich Politik für unsere Grüne Partei. Gestartet als bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss von Schwentimental, durfte ich nun für euch 2 Jahre lang Teil des Parteirates sein und durfte in dieser Zeit viele spannende Debatten und Diskussionen mitführen.

Besonders wichtig ist mir die Perspektive junger Menschen. So brachte ich in einer Debatte über unsere Kommunikation auch ein, dass wir als Partei auch über gestiegene Dönerpreise sprechen müssen – als Symbol für stark gestiegene Lebenshaltungskosten, die vor allem junge Menschen stark belasten.

Dass die Straßenperspektive aus der Klimabewegung weiterhin in den Parteirat getragen wird ist mir besonders wichtig. Ich möchte weiterhin eine Stimme für all diejenigen sein, die auf den Demos stehen, und sicherstellen, dass wir diese Anliegen auch weiterhin in unserer Partei mitdenken.

Der Kampf um das 1,5°-Ziel ist noch längst nicht gewonnen, und als bekennender "1,5°-Ultra" und Verfechter einer ambitionierten Mobilitätswende möchte ich weiterhin dafür sorgen, dass diese Themen wieder stärker in den allgemeinen Fokus rücken.

Neben dem Klimaschutz ist es mir ein großes Anliegen, uns Grüne offen und divers zu gestalten. Besonders wichtig ist mir dabei, dass wir Menschen mit beruflicher Ausbildung und ohne akademischen Hintergrund stärker einbinden. In unserer Partei braucht es eine breite berufliche Diversität, um die Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt zu repräsentieren. Der Blick von Nichtakademiker\*innen ist in politischen Entscheidungen viel zu oft unterrepräsentiert, wie in der Kommunikation oder den Lebensrealitäten außerhalb von akademischen Laufbahnen.

Viele sehen die Bundestagswahl mit Sorge – Ich nicht! Ich bin überzeugt, dass wir im kommenden Jahr bis zur Wahl eine gute Aufholjagd starten können. Im Parteirat möchte ich dazu beitragen, dass wir diese Chance bestmöglich nutzen.

Die Planung und Durchführung von Wahlkämpfen bringt mir enormen Spaß, dabei möchte ich dafür sorgen, dass wir als progressive und starke Grüne Kraft in das Wahljahr starten.

Meine Erfahrungen der vergangenen Jahre, aber auch die noch kommenden, möchte ich nutzen, um mit meiner jungen Perspektive unseren Parteirat und damit den Landesverband zu bereichern. Ich würde mich dafür über euer Vertrauen und eure Stimme freuen.

Gerne beantworte ich eure Fragen zu meinen Themen und mir und freue mich ebenso über Anregungen. Tretet gerne über meine Handynummer, die sozialen Netzwerke oder per Mail in Kontakt mit mir!

**Euer Vincent**

*Für bessere Formulierungen wurde Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) genutzt.*

**Unterschrift (eingescannt)**



Hallo zusammen,  
ich heiße Vincent Schlotfeldt, bin 22 Jahre alt und wohne in Schwentimental. Ich möchte im Parteirat mitarbeiten.

Ich mache seit fünf Jahren Politik für die Grüne Partei. Ich habe im Umweltausschuss von Schwentimental angefangen. Seit zwei Jahren bin ich im Parteirat und habe viele interessante Diskussionen geführt.

Mir ist wichtig, dass wir auch die Meinungen von jungen Menschen hören. Zum Beispiel habe ich in einer Diskussion gesagt, dass wir über die hohen Preise für Döner sprechen sollten. Diese Preise zeigen, dass die Lebenshaltungskosten steigen, und das belastet junge Leute.

Ich möchte, dass die Stimmen der Klimabewegung im Parteirat gehört werden. Ich will für die Menschen sprechen, die auf Demos sind, und dafür sorgen, dass wir ihre Anliegen in der Partei beachten. Der Kampf für das 1,5°-Ziel ist noch nicht vorbei. Ich möchte, dass wir mehr über Klimaschutz und andere Ideen für Verkehr sprechen.

Außerdem finde ich es wichtig, dass unsere Grüne Partei offen und vielfältig ist. Ich möchte mehr Menschen mit verschiedenen Berufen einbeziehen, besonders solche ohne Studium. Wir brauchen verschiedene Stimmen in unserer Partei, um die Gesellschaft gut zu vertreten. Oft werden die Meinungen von Menschen ohne Studium nicht genug gehört.

Viele haben Sorge vor der Bundestagswahl. Ich nicht! Ich glaube, dass wir im nächsten Jahr einen guten Wahlkampf machen können. Im Parteirat möchte ich helfen, diese Chance zu nutzen.

Ich finde es toll, Wahlkämpfe zu planen und durchzuführen. Ich möchte, dass wir als starke Grüne Partei in die Wahl gehen.

Ich möchte meine Erfahrungen nutzen, um den Parteirat und unseren Landesverband zu unterstützen. Ich würde mich freuen, euer Vertrauen und eure Stimme zu bekommen.

Wenn ihr Fragen zu meinen Themen oder zu mir habt, meldet euch gerne bei mir. Ihr könnt mich über meine Handynummer, soziale Netzwerke oder per E-Mail erreichen!

**Euer Vincent**

*(Die Formulierungen in einfacher Sprache wurden mittels einer Künstlichen Intelligenz (KI) erstellt.)*

Ich gehöre zum KV Plön

Erreichen könnt ihr mich entweder hier oder alternativ per Handy an: +49 1520 2370180

Vielen Dank euch und bis morgen!

Vincent

**PDF-Anhang**



# VINCENT SCHLOTFELDT

## Bewerbung Parteirat

Moin zusammen,

ich bin Vincent Schlotfeldt, 22 Jahre alt und wohne in Schwentimental. Ich möchte mich bei euch um einen Platz im Parteirat bewerben.

Seit rund 5 Jahren mache ich Politik für unsere Grüne Partei. Gestartet als bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss von Schwentimental, durfte ich nun für euch 2 Jahre lang Teil des Parteirates sein und durfte in dieser Zeit viele spannende Debatten und Diskussionen mitführen. Besonders wichtig ist mir die Perspektive junger Menschen. So brachte ich in einer Debatte über unsere Kommunikation auch ein, dass wir als Partei auch über gestiegene Dönerpreise sprechen müssen – als Symbol für stark gestiegene Lebenshaltungskosten, die vor allem junge Menschen stark belasten.

Dass die Straßenperspektive aus der Klimabewegung weiterhin in den Parteirat getragen wird ist mir besonders wichtig. Ich möchte weiterhin eine Stimme für all diejenigen sein, die auf den Demos stehen, und sicherstellen, dass wir diese Anliegen auch weiterhin in unserer Partei mitdenken.

Der Kampf um das 1,5°-Ziel ist noch längst nicht gewonnen, und als bekennender "1,5°-Ultra" und Verfechter einer ambitionierten Mobilitätswende möchte ich weiterhin dafür sorgen, dass diese Themen wieder stärker in den allgemeinen Fokus rücken.

Neben dem Klimaschutz ist es mir ein großes Anliegen, uns Grüne offen und divers zu gestalten. Besonders wichtig ist mir dabei, dass wir Menschen mit beruflicher Ausbildung und ohne akademischen Hintergrund stärker einbinden. In unserer Partei braucht es eine breite berufliche Diversität, um die Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt zu repräsentieren. Der Blick von Nichtakademiker\*innen ist in politischen Entscheidungen viel zu oft unterrepräsentiert, wie in der Kommunikation oder den Lebensrealitäten außerhalb von akademischen Laufbahnen.

Viele sehen die Bundestagswahl mit Sorge – Ich nicht! Ich bin überzeugt, dass wir im kommenden Jahr bis zur Wahl eine gute Aufholjagd starten können. Im Parteirat möchte ich dazu beitragen, dass wir diese Chance bestmöglich nutzen.

Die Planung und Durchführung von Wahlkämpfen bringt mir enormen Spaß, dabei möchte ich dafür sorgen, dass wir als progressive und starke Grüne Kraft in das Wahljahr starten.

Meine Erfahrungen der vergangenen Jahre, aber auch die noch kommenden, möchte ich nutzen, um mit meiner jungen Perspektive unseren Parteirat und damit den Landesverband zu bereichern. Ich würde mich dafür über euer Vertrauen und eure Stimme freuen.

Gerne beantworte ich eure Fragen zu meinen Themen und mir und freue mich ebenso über Anregungen. Tretet gerne über meine Handynummer, die sozialen Netzwerke oder per Mail in Kontakt mit mir!

**Euer Vincent**



### Engagement

seit 12/2018	aktiv bei Fridays For Future
11/2019 - 05/2023	Bürg. Mitglied in verschiedenen Ausschüssen in Schwentimental
seit 09/2020	Mitglied bei Bündnis 90/ die Grünen
seit 08/2021	Mitglied bei der Grünen Jugend
2021-2024	Beisitzer im OV Schwentimental
seit 11/2021	Beisitzer im Kreisvorstand Plön
LTW 2022	Direktkandidat WK 15 Plön-Nord
seit 06/2022	Delegierter Landesparteitag
seit 08/2022	Delegierter Länderrat der GJ
seit 05/2023	Stadtvertreter und Fraktionsvorsitzender Schwentimental
seit 05/2023	Kreistagsabgeordneter im Kreis Plön

### Bildungsweg

07/2018	Mittlerer Schulabschluss
08/2018 - 06/2021	Ausbildung zum Geomatiker im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein
seit 07/2021	Übernahme nach Ausbildungsende

**B50**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Marcel Beutel (KV Ostholstein)

**Titel:** Marcel Beutel (GJ-Votum)

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 21

**Geburtsort:** Dortmund

**Selbstvorstellung**

Moin!

Hiermit bewerbe ich mich mit dem Votum der Grünen Jugend SH für unseren Platz im Grünen Parteirat.

## Was mich motiviert

Ich bin 2021 zu den Grünen und zur Grünen Jugend gekommen. Die ganzen politischen Fragen und Diskussionen rund um Klimakrise, Gerechtigkeit, Krieg, Frieden und Extremismus haben mich schon immer interessiert und ich wollte gerne dazu beitragen etwas zu verändern.

Insbesondere die internationalen Krisen, wie Kriege, Ausbeutung und die Auswirkungen der Klimakrise, das Erstarken der AfD, die wachsende finanzielle/gesellschaftliche Ungerechtigkeit und der politische Stillstand Deutschlands haben mich politisiert. Auch die Probleme direkt bei uns vor Ort (wo kommt die nächste Feuerwache hin? Wieso ist der Wohnraum an der Küste immer weniger bezahlbar? Warum werden junge Menschen in unserer Gemeinde übersehen?) haben meine Motivation gepusht diese anzugehen.

Bei der GJ SH und den Grünen habe ich dann unfassbar viele Menschen kennengelernt, die genau diese Ideen und Motivation teilen. Von all diesen durfte ich enorm viel lernen und freue mich jeden Tag mit so vielen zusammenarbeiten zu können, die unseren Optimismus teilen. Sei es in der Kommunalpolitik, bei der GJ SH, im Grünen Kreisverband oder in unserem Landesverband: Die Grünen und die GJ sind der richtige Ort für mich und ich habe Bock mich noch weiter einzubringen!

## Über politische Themen und die Grüne Jugend

Als Grüne Jugend sprechen, wir überall wo wir unterwegs, sind entscheidende Themen an. Tatsachen wie die immer weiter steigende Ungleichheit in unserer Gesellschaft, wirtschaftliche Probleme, die ausufernde Klimakrise, Diskriminierung jeglicher Art, der Rechtsruck, globale Ungerechtigkeit und letztendlich die Strukturen, welche diese auslösen und befeuern, sind Fakt. Auf diese müssen wir Antworten finden. Dabei sind wir nicht allein. Die vielen Bündnispartner\*innen sind das beste Beispiel. Ob gemeinsam mit Gewerkschaften für faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen kämpfen, mit der Klimabewegung und anderen Jugendorganisationen auf der Straße Druck ausüben, im politischen Raum aktiv zu sein oder bei den Grünen eine starke Stimme zu sein. Alles sind Optionen, die wir nur gemeinsam füllen können.

Genau diese Rolle nehmen wir immer wieder wahr und arbeiten an all diesen Problemen. Fakt ist nämlich, dass die aktuelle Krise all diese Probleme befeuert oder begründet. Politische Fehlentscheidungen oder gefühlte fehlende Antwort verunsichern. Doch diesen können wir entgegenwirken. Dafür braucht man eine klare Haltung und Durchhaltevermögen:

**Soziale und gesellschaftliche Ungerechtigkeit** muss endlich bekämpft werden. Faire Löhne, faire Arbeitsbedingungen, Stopp von Ausbeutung, Umverteilung, ein Sozialstaat der seinem Namen gerecht wird, Abbau von diskriminierenden Strukturen, Bildungsangebote und vieles weitere. Dafür muss gestritten werden.

**Die Klimakrise wird derzeit nicht gestoppt.** Sie ist von Ausbeutung und globaler Ungerechtigkeit nicht zu trennen. Klimaschutz muss lokal, global und sozialgerecht umgesetzt werden. Es gibt bereits Fortschritte und auf diesen müssen wir aufbauen. Wir müssen endlich Akteure in die Verantwortung nehmen und

gesamtgesellschaftliche Lösungen einsetzen.

**Die Asyl- und Migrationspolitik** ist permanent von negativen und populistischen Erzählungen geprägt. Verschärfungen, Kürzungen und Abschiebungen scheinen in der Debatte als Allheilmittel angesehen zu werden. Rechte, konservative und liberale Kräfte pushen dies, SPD und progressive, wie die Grünen tragen diese politischen Entscheidungen mit. Wir halten dagegen, wir müssen gleichzeitig auch nachhaltige Alternativen liefern. Ob die Abschaffung von Arbeitsverboten, die Ausweitung von Integrations- und Sprachangeboten, Präventionsarbeit, Bildungsangebote, die Förderung politischer Beteiligung von Minderheiten, Abbau von Diskriminierung, der Schaffung von Gemeinschaften vor Ort, positive Erzählungen in der Debatte uvm. Überall sind Solidarität und progressive Konzepte, die die Herausforderungen annehmen, gefragt.

**Mit statt über Menschen reden** bleibt ein wichtiger Punkt. Belehrungen wie etwas zu laufen hat, stoßen meist auf wenig Verständnis. Wir müssen zuhören, in die Gespräche gehen und verstehen, wieso Menschen denken wie sie denken. Dies erfordert Geduld. Doch bin ich fest davon überzeugt, dass man damit Verständnis schafft und Solidarität gemeinsam umsetzen kann, welche die Menschen in den Mittelpunkt stellt, statt sie gegeneinander auszuspielen.

**Extremismus bedroht uns alle** und insbesondere Minderheiten. Die AfD und andere rechtsextremistische Organisationen gewinnen immer mehr an Zulauf. Jeden Tag muss gegen anhaltende und steigende Diskriminierung gestanden werden. Soziale Ungerechtigkeit, ein Ausspielen gesellschaftlicher Gruppen und eine Debatte, die von Hass und Hetze geprägt ist, stärkt genau diesen Extremismus. Wie immer gilt auch hier: Man stoppt Extremismus nicht in einzelnen Bereichen und kurzfristig, sondern muss ihn themenübergreifend und langfristig sehen, verstehen und bekämpfen.

**International denken** gilt es in jedem Bereich. Außenpolitisch müssen wir Menschenrechte und Freiheit an die 1. Stelle setzen. Autoritären Regimen gilt es daher auch klar die Grenzen aufzuzeigen. Unsere Werte müssen wir verteidigen. Auch gilt internationales Denken bei konkreter Politik bei uns vor Ort. Wir leben in einer globalisierten Welt. Dies müssen wir bei unseren politischen Herausforderungen bedenken, ganz nach dem Motto „global denken, lokal handeln“.

**Investieren statt sparen** kann nicht oft genug gesagt werden. Wir müssen endlich in Infrastruktur, wie Schulen, Unis, Wohnraum, Bus & Bahn und die Menschen selbst investieren. Neoliberale Politik in allen möglichen Lebensbereiche hat nie funktioniert und wird nicht funktionieren. Sparen in der Krise oder die Schuldenbremse sind weitere Beispiele. Wer Veränderungen erreichen will, muss diese Grundsätze in den Fokus nehmen.

**Junge Menschen** stehen immer wieder bei Krisen im Zentrum und werden bei politischen Entscheidungen dennoch übersehen/übergangen. Die Angst und Überforderungen sind ernst zu nehmen. Genau aus diesen Gründen müssen wir weiterhin eine Stimme für sie, und damit auch uns, sein.

**Über die Rolle der Grünen und die Ziele im Parteirat**

Die Grünen haben als politische Partei eine andere Rolle als die Grüne Jugend und diese Unterschiede bleiben wichtig. Dennoch müssen wir klar und deutlich sagen: Die Entscheidungen, welche immer wieder getroffen und mitgetragen werden, können wir so nicht hinnehmen. Als Grüne Jugend haben wir nicht nur Ideen und Alternativen, sondern auch die Möglichkeiten diese bei den Grünen zu setzen. Den Parteirat sehe ich als eine davon.

Die Austritte des Bundesvorstandes und unseres Landesvorstandes waren eine Warnung. Und ja auch ich kann die Kritik verstehen. Doch die Zersplitterung in der politischen Landschaft und auch der Ablauf der Austritte auf Bundesebene finde ich falsch. Die Grüne Jugend und die Grünen bleibt mein politisches Zuhause und ich freue mich auf die kommende Zeit mit einem Aufbruch.

Genau deswegen möchte ich weiter einen Beitrag leisten und die innerparteiliche Debbate fördern. Klar ist, dass man nicht immer erfolgreich sein wird, seine Ideen und Vorstellungen durchzusetzen. Aber die Räume zu nutzen, in den Dialog zu gehen und mitzubestimmen kann nie ein Fehler sein. Neben der Grünen Jugend stehen auch die Grünen vor Veränderungen. Diese sind auch nötig. Diesen Prozess möchte ich mitgestalten und für die oberen Ziele streiten.

Daher dürfen wir Debatten im Parteirat nicht einfach verpuffen lassen. Sie müssen konkrete Ergebnisse liefern und zielgerichtet gesetzt werden. Die Basis ist der Motor dieser Partei - dies soll so bleiben und immer ausgeweitet werden!

Über mich

- Marcel Beutel, 21 Jahre alt
  
- Pronomen er/ihm
  
- In Dortmund geboren, in Scharbeutz/Ostholstein aufgewachsen und wohne seit 2022 auch in Kiel
  
- Kreisverband Ostholstein (Mitglied seit 2021), welchen ich im Grünen Kreisvorstand vertrete und seit letztem Jahr Mitglied des Kreistages
  
- Studiere derzeit Politikwissenschaften/Geschichte im 2-Fach-Bachelor (5. Semester) an der CAU in

Kiel

- Arbeite als Werkstudent in Hamburg an einem Universitätscampus für Public Affairs und Marketing mit Schwerpunkt bei politischer Interessensvertretung, politischer Analyse und politischen Events
- Bin leidenschaftlicher Fußball-Fan (nur der BVB), spiele selbst immer wieder Fußball und Tennis, bin mit Freunden unterwegs, immer wieder im (politischen) Ehrenamt dabei, lese und zocke gerne und großer Fan davon sich selbst und alles nicht immer zu ernst zu nehmen